The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 565 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 22. Oktober 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 251

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Crippen schuldig!

Nur eine halbe Stunde beriethen die Geschworenen über den Fall.—Zum Tode verurtheilt.

London, 22. Okt. Dr. Hawley H. Crippen, der amerikanische Zahnarzt, wurde heute Nachmittag um 2:47 Uhr von den Geschworenen nach halbstündiger Berathung der Ermordung seiner Gattin, der unter dem Namen Belle Elmore bekannten amerikanischen Schauspielerin, schuldig erklärt.

Jeder Platz in dem Gerichtssaal in New Bailey war besetzt, als die heutige Verhandlung eröffnet wurde. Der vorsitzende Richter Alverstone rief Crippen nochmals auf den Stand und fragte ihn nach der Verwendung von Hyozin, dem Gift, mit welchem der Angeklagte seine Frau umgebracht haben soll. Der Gefragte antwortete, daß das Gift eingespritzt oder durch den Mund eingeflößt werde. Darauf hielt der Kronanwalt die Schlußansprache. Er führte aus, daß die Vertheidigung sich hauptsächlich darauf gestützt habe, daß Dr. Crippen zu viel Herzensgüte besitze, um einen Mord zu begehen. Der Angeklagte habe aber monatelang sich verstellt und sich über die Trauer der theuersten Freunde seiner Gattin lustig gemacht. Es sei über allen Zweifel nachgewiesen worden, daß die in Crippens Wohnung gefundene Leiche die seiner Gattin Belle Elmore sei, und daß nur der Gefangene die Leiche zerschnitten und im Keller begraben haben könne. Die Ansprache dauerte kaum eine Stunde. Oberrichter Alverstone gab den Geschworenen dann eine Darstellung der Beweise.

Der Richter beschrieb Crippen als einen außergewöhnlichen Menschen, einerlei ob er schuldig oder unschuldig sei. Sei er schuldig, so habe er ein grausiges Verbrechen in grausiger Weise zu verdecken gesucht, in einer äußerst rohen und abstoßenden Weise. Sei er unschuldig, so sei sein Geist unergründlich, denn er sei der Anklage des Mordes gegenüber völlig gleichgiltig geblieben — und habe keine Schritte gethan, um seine Unschuld zu beweisen. Crippen sei ohne Zweifel ein Lügner und habe ein unsittliches Leben geführt, aber daraufhin könnten die Geschworenen ihn nicht schuldig erklären. Sie müßten ganz überzeugt sein, daß die menschlichen Körpertheile, welche gefunden worden seien, die von Belle Elmore seien, daß der Tod der Frau eine absichtliche Handlung des Gefangenen gewesen sei. Die Geschworenen müßten von der Schuld des Angeklagten über jeden vernünftigen Zweifel überzeugt sein.

Sei es möglich, daß Crippen sechs Monate lang falsche Angaben über den Verbleib seiner Frau verbreiten könne, ohne die Kenntniß, daß sie nicht am Leben sei, oder sei es möglich, falls Belle Elmore am Leben sei, daß sie so entsetzlich gemein sein könne, sich nicht zu melden Angesichts der jetzigen Lage ihres Gatten. Der Richter verwies ferner auf den Mangel an Beweisen zur Erhärtung der Angaben des Angeklagten. Dann mahnte er die Geschworenen, die Angaben der ärztlichen Sachverständigen der Vertheidigung mit Vorsicht aufzunehmen, weil die Sachverständigen im Kreuzverhör ihre ursprünglich geäußerten Ansichten geändert hätten. Auch verwies der Richter darauf, daß die im Keller gefundenen weiblichen Kleidungsstücke, das gefärbte Haar usw. denen von Belle Elmore ähnlich seien.

Die Geschworenen zogen sich darauf zur Berathung zurück. Nachdem sie ihren Schuldspruch verkündet hatten, fragte der Richter Crippen, ob er noch etwas zu sagen wünsche. „Ich bebehaupte dennoch, daß ich unschuldig bin", antwortete der Angeklagte. Der vorsitzende Richter setzte dann die schwarze Kappe auf, welche während des ganzen Prozesses neben ihm gelegen und verkündete das Todesurtheil.

„Sie sind überführt worden", sagte der Richter, „auf Beweise hin, die keinen Zweifel bei irgend einem vernünftigen Menschen aufkommen lassen, daß Sie in grausamer Weise Ihre Frau ermordet und dann ihren Leichnam verstümmelt haben. Ich rathe Ihnen, sich keine Hoffnung auf Entziehung vor den Folgen Ihres Verbrechens zu machen. Ich bitte Sie, Ihren Frieden mit dem allmächtigen Gott zu machen."

Athemlos lauschte das Publikum, und die tiefe Stille fand erst ihr Ende, als ein Polizist nun vortrat und Crippen fortführte. Crippen wird am 16. November gehängt werden.

Am nächsten Dienstag wird der Prozeß von Ethel Clark Leneve unter der Anklage der thätlichen Beihilfe bei der Ermordung von Frau Crippen beginnen.

Es ist in England Regel, zwischen der Verhängung und der Vollstreckung eines Todesurtheils drei Sonntage verstreichen zu lassen. Der Prozeß begann am Dienstag, Morgen um 10½ Uhr und dauerte bis 2:47 heute Nachmittag, als das Urtheil gefällt wurde. Crippen blieb dabei sehr ruhig, war jedoch nervös, als der Richter das Beweismaterial zusammenfaßte und sein Benehmen während des Prozesses schilderte. Als die Geschworenen den Gerichtssaal verließen, erhob er sich und schaute ihnen nach, den Kopf auf die Arme gestützt.

Neue Hiobsposten.

Havana, 22. Okt. Der kubanische Zollkutter Cespedes ist bei Cap San Antonio untergegangen und nur zwei Seeleute wurden gerettet. In jener Gegend strandete auch eine unbekannte amerikanische Bark, deren Mannschaft aber gerettet wurde. Der norwegische Dampfer Holmes, der kubanische Dampfer Rita und viele kleinere Fahrzeuge sind an der Nordwestküste von Pinar del Rio gestrandet.

Savanah, Ga., 22. Okt. Das für verloren gehaltene Oelschiff Dallas und seine aus neun Mann bestehende Bemannung sind bei der Insel Tybee angekommen.

New Orleans, La., 22. Okt. Der Dampfer Bluefields, welcher am letzten Freitag von Ceiba, Spanish - Honduras, nach New Orleans mit 28 Personen abfuhr, wird noch vermißt, und man befürchtet, daß er in dem Sturm mit Mann und Maus untergegangen ist.

Die Anerkennung.

Paris, 22. Okt. Frankreich, England und Spanien haben den Großmächten gemeinsam die Anerkennung der provisorischen Regierung von Portugal empfohlen und der Republik, sobald diese von der Volksvertretung anerkannt worden ist, und Deutschland hat, wie schon berichtet, zugestimmt.

Inland.

Noch zwei Luftschiffe vermißt.

Keine Nachricht von Düsseldorf II. und America II.—Das schweizer Luftschiff im Bezirk Algoma, Kanada, gelandet. —Rettungsexpeditionen nach den vermißten Luftschiffern.—Eine abenteuerliche Schilderung. — Gleit-Wettflüge vom Belmont Park aus.

New York, 22. Okt. Eines der drei Luftschiffe in dem internationalen Wettfahren von St. Louis aus, von denen bislang jede Nachricht fehlte, das schweizer „Azurea" ist 32 Meilen nordöstlich von Piscotasing im kanadischen Bezirk Algoma, 772 Meilen von St. Louis, sicher gelandet. Der hiesige Aero Klub erhielt nämlich von Emil Meßner, dem Lotsen des Luftschiffs, und seinem Gehilfen Leon Givaudan aus Briscoe folgende Depesche: Sind 32 Meilen von Piscotasing gelandet. Wir mußten drei Tage und eine Nacht lang unseren Weg durch Wälder bahnen, See durchschwimmen. Temperatur Nachts auf elf Grad Fahrenheit. Bitte telegraphiren Sie Nachrichten nach Piscotasing. Meßner. Givaudan." Bald darauf lief eine zweite Depesche ein, wonach die Luftschifffer bis Mittwoch in der Ansiedlung bleiben und das Luftschiff in Sicherheit bringen wollen.

Die Beamten der Aero Klub glauben, daß das Luftschiff „Germania", welches am 19. Oktober in Latuque, Quebek, gelandet ist, die Wettfahrt gewonnen hat. Es hat eine Strecke von 1200 Meilen zurückgelegtt und damit den Welt-„Rekord" von Graf de la Vaux, welcher 1193 Meilen weit von Paris nach Rußland flog, geschlagen.

Die vier Franzosen, Faure, Schmelck, Le Blanc und de Mumm, welche in den Luftschiffen Condor und Isle de France von St. Louis abfuhren, sind heute hier eingetroffen und entwerfen interessante Schilderungen über ihre Fahrt. Die Reiseerlebnisse der Leute der Isle de France waren wie folgt:

„Am Montag von St. Louis abfahrend, steuerten wir direkt auf den Michigansee zu, den wir in sechs und einhalb Stunden überfuhren. Dann kamen wir über den Huronsee nach Kanada. Bald waren wir über einer ungeheuren Waldwildniß. Der Wind wurde stärker und schließlich fuhren wir mit 60 Meilen die Stunde Geschwindigkeit über wenig einladendes Land; nirgends war eine menschliche Wohnung zu erblicken.

Rudel Wölfe verfolgten uns heulend, Hirsche, Moose-Thiere und zahlreiches anderes Wild flüchtete hingegen bei unserem Anblick. Nach zweistündiger Fahrt erspähten wir ein Bahngeleise und nach gefahrvoller Landung konnten wir endlich aussteigen. Fünf und eine halbe Stunde sind wir dann gelaufen, bis wir ein Farmhaus fanden, wo wir Speise und Trank erhielten. Die Farmer halfen uns am nächsten Tag, unser Luftschiff zu bergen, aber es aus dem Walde herauszubringen war schier unmöglich."

Das Luftschiff Condor konnte keine längere Fahrt machen, weil es auf dem Transport von Europa auf Deck gelegen hatte und von Wind und Wasser beschädigt worden war. Es schoß Montag Nacht aus nahezu zwei Meilen Höhe bis auf fünfzig Fuß über dem Michigansee herab. Es war nämlich in eine kalte Luftschicht gerathen, das Gas zog sich schnell zusammen, und blitzschnell sauste das Fahrzeug in die Tiefe, trotz verzweifelter Versuche, dem Einhalt zu thun. Dies gelang erst, nachdem es 6000 Fuß gefallen war. Gleich darauf schoß es wieder hinab, Ballast über Ballast wurde ausgeworfen, und schließlich hörten die Luftschiffer die Sandsäcke auf das Wasser schlagen.

Dann wurden die Sauerstoffbehälter und alles andere entbehrliche geopfert, schließlich, noch hundert Fuß über der Seefläche, zogen die beiden Luftschiffer Röcke und Schuhe aus und schnallten die Rettungsgürtel an, in der Erwartung, ins Wasser zu stürzen.

Da hörte der furchtbare Sturz plötzlich auf, bald sahen sie Land, aber mit großer Geschwindigkeit wurden sie noch drei Meilen weit getrieben, wobei die Gondel gegen Zäune, Farmhäuser und kleine Bäume prallte, ehe sie schließlich in einem Stacheldraht festsaßen.

Beide Luftschiffer wurden herausgeschleudert.

Washington, 22. Okt. Nach den beiden vermißten und vermuthlich in der kanadischen Wildniß gelandeten oder im Huronsee untergegangenen Luftschiffen werden jetzt in ausgedehntem Umfang Nachforschungen angestellt, an denen sich der ganze Bundeskutter- und Leuchthausdienst, das kanadische Zoll- und Forstpersonal betheiligen. Von Toronto aus werden Expeditionen in die Wildniß abgehen.

Auf dem „Düsseldorf II." sind Hans Gericke von Deutschland und und J. W. Perkins von New York. Auf „America II." A. R. Hanley und Augustus Post von New York.

Montreal, Kan., 22. Okt. Oberst Schaeick, Lotse des Schweizer Luftschiffes „Helvetia", traf heute hier ein. Er erklärte, daß von seinen 74 Fahrten die von St. Louis nach Ville Marie am See Temiskaming, wo er landete, die angenehmste war, da das Wetter beständig schön blieb. Als er und sein Begleiter Paul Armbruster über den Huronsee fuhren, sahen sie ein Luftschiff abstürzen, es sei aber selbst mit Fernstechern nicht möglich gewesen, festzustellen, ob Jemand auf dem Fahrzeug war. Der Wind habe die „Helvetia" ferner so schnell nordwärts getrieben, daß jede Hilfeleistung ausgeschlossen war. Nach der Landung mußten die Luftschiffer mehrere Stunden in der Dunkelheit durch Wald und Sumpf laufen, ehe sie Hilfe fanden. Die Landung konnte erst bewerkstelligt werden, nachdem aller Ballast herausgeworfen war.

New York, 22. Okt. Im Belmont Park begann heute das große internationale Gleitfliegen; Tod Shriver fiel mit seinem Doppeldecker aus 50 Fuß Höhe, als er gegen scharfen Wind flog; er wurde leicht verletzt, die Maschine zerstört. Um die Preise bewerben sich die ersten Gleitflieger Amerikas, Englands und Frankreichs.

Dunkle Andeutungen.

Die Dynamitkatastrophe im Gebäude der „Los Angeles Times". — Angeblich völlige Schuldbeweise.

Los Angeles, Kal., 22. Okt. Der Anwalt Rogers, welcher die Untersuchung der Dynamitkatastrophe im Gebäude der „Times" vor drei Wochen, wobei 21 Menschen getödtet wurden, leitet, erklärte heute, daß die Schuldbeweise vollständig seien. Diese Erklärung gab er nach einer Unterredung mit Frau Belle Lavin ab, der San Franziskoer Herbergsmutter, welche sich unter der Anklage des Mordes im Gefängniß befindet. Die Frau war von der Polizei tagelang am Schlaf gehindert und anderweitig gemartert worden, hatte sich aber geweigert, irgend welche Angaben zu machen. Jetzt soll sie dem Anwalt Rogers alles mitgetheilt haben, was sie weiß. „Wir brauchen nur noch die Schuldigen zu verhaften," sagte er. Inzwischen kam der Polizeichef Seymour auf der Suche nach den Schuldigen vor die Thür von Olaf A. Tvetmoe, Sekretär des Baugewerkschaftsraths, und sagte später, daß er in den nächsten Tagen Tvetmoes Besuch erwarte, sobald Tvetmoe vernehme, was er durch Anton Johannsen, Mitglied der Holzarbeitergewerkschaft, über Schmidt oder Smithy und Caplan, die gesuchten Männer, in Erfahrung gebracht habe.

Der Wahlkampf in Ohio.

„Teddy" will helfen.—Ex-Bundessenator Foraker greift ihn scharf an.

Washington, 22. Okt. Oberst Roosevelt wird auch in den Wahlkampf in Ohio eingreifen und in Cleveland, Toledo und anderen Städten Reden halten.

In Martinsville, O., hat heute Ex-Bundessenator Foraker eine Wahlrede gehalten, in welcher er Roosevelts neuen Nationalismus als imperialistisch, unverschämt, lächerlich und von unleiblicher Selbstsucht strotzend schilderte, das Programm sei ebenso gefährlich als die sezessionistische Bewegung vor dem Bürgerkriege, werde aber, da das Volk die Urheber erkannt habe, wirkungslos sein.

Nagels Reform.

Washington, 22. Okt. Handelssekretär Nagel plant die Neuorganisirung des Einwanderungsamtes in San Franzisko, dessen Leiter North zurückgetreten ist.

Gegen das Amt sind viele Klagen wegen angeblich ungesetzlicher Zulassung von Chinesen und Hindus laut geworden.

— Nicht weniger als 68 Alfalfa-Mahlmühlen sind in Kolorado, Kansas, Oklahoma und Nebraska im Betrieb.

Denkmal für Zollicoffer.

Somerset, Ky., 22. Okt. Einige Fuß von der alten Eiche, unter welcher er im Bürgerkriege starb, ist heute unweit von Somerset ein Denkmal zum Gedächtniß an General Felix K. Zollicoffer von der konföderirten Armee in Gegenwart von Tausenden von Zuschauern, darunter viele Veteranen, enthüllt worden. Der General fiel am 19. Januar 1862 in der Schlacht von Mill Springs. Zollicoffer entstammte einem alten Schweizer Geschlecht, Zollikoffer.

Bankiers Sohn entführt?

Cleveland, O., 22. Okt. Dewey, der fünfzehn Jahre alte Sohn des Präsidenten E. P. Johnson von der Bank in Oberlin, einer der reichsten Männer des Städtchens, ist seit gestern Nachmittag verschwunden. Er fuhr mit einem fremden Mann in einem Buggy aus der Stadt, und der Vater befürchtet, daß er behufs Erpressung von Geld entführt worden ist. Ueberall werden Nachforschungen gehalten.

Fern von der Heimath getödtet.

Toledo, O., 22. Okt. Die unbekannte Frau, welche nebst zwei anderen Menschen bei dem Unfall auf der Hocking-Thalbahn am Donnerstag den Tod fand, ist heute als Frau J. F. Anderson von Skagway, Alaska, erkannt worden. Die Frau hatte ihre Tochter in Malta, O., besucht und wollte nach einem Besuch bei seiner Schwester in Grand Rapids, Mich., heimkehren.

Toledo'er Hospitalverhältnisse.

Toledo, O., 22. Okt. Fünf Stunden litt, in eine Zwangsjacke gefesselt, der 28jährige Harry Koehler auf der Polizeiwache an der La Grange Str. entsetzliche Schmerzen, ehe ihn heute Morgen der Tod erlöste. Der junge Mann war vor drei Wochen von einem Hunde leicht gebissen worden; gestern Abend kam ganz plötzlich bei ihm die Tollwuth zum Ausbruch.

Von der Volkszählung.

Washington, 22. Okt. Shebongan, Wis., hat, nach heutigem Bericht des Volkszählungsamtes, 26,398 Einwohner, eine Zunahme um 3436 gegen 1900.

Kraftwagenunglück.

Ridgway, Pa., 22. Okt. Infolge Berstens eines Gummireifens an einem Kraftwagen, während dieser mit 45 Meilen die Stunde Geschwindigkeit fuhr, wurden heute Frau J. E. Jackson und ihr siebenjähriger Sohn getödtet und drei andere Insassen schwer verletzt. Harry Hyde von hier eilte ihnen zu Hilfe, sein Kraftwagen prallte gegen einen Telegraphenpfahl, Hyde wurde auf den Weg geschleudert und schwer verletzt.

An Cholera gestorben.

New York, 22. Okt. Eine Frau auf dem gestern von Neapel und Genua eingetroffenen Dampfer Taormina ist an der Cholera gestorben und die Leiche in's Meer versenkt worden. Das Schiff ist in Quarantäne.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kolumbia, Triest; Pannonia, Neapel: St. Louis, Southampton; Campania, Liverpool; La Touraine, Havre; Morgen fällig und heute funkentelegraphisch gemeldet: Cincinnati und Mecklenburg, Hamburg; Baltic, Liverpool; California, Glasgow.
Queenstown: Carmania, New York.
Antwerpen: Lake Michigan, Montreal.
Avonmouth: Royal Edward.
Rotterdam: Noordam, New York.

Abgegangen.

New York: Amerika, Hamburg; Arabic, Queenstown; Philadelphia, Plymouth; König Albert, Genua; Finland, Antwerpen.

Lokalbericht.

Polizei mußte einschreiten.

Werbezug der streikenden Gewandmacher fruchtlos verlaufen.

Etwa 300 oder 400 streikende Gewandmacher zogen heute Vormittag vor die Anlage der „International Tailoring Co.", Nr. 192 Market Straße, und versuchten dort mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln, die Angestellten dieser Firma zum Anschluß an die Streikenden zu bewegen. Die Polizei mußte einschreiten. Es gelang ihr erst, die Streikwerber zu vertreiben, nachdem sie mehreren der Rädelsführer mit Verhaftung gedroht hatte. Es hat angeblich keiner der Angestellten der „International Tailoring Co." die Arbeit niedergelegt.

Gewaltsames Ende.

Wurde zwischen Fahrstuhl und Schacht zermalmt.

Im Laden der Firma Lederer an 91. Straße und Commercial Avenue wurde heute Vormittag der 16-jährige Ladendiener Wm. Wertes, Nr. 10,330 Ave. M., South Chicago, zwischen Frachtstuhl und Schacht zermalmt. Es verlautet, daß er Waaren auf den Fahrstuhl stellte, als dieser plötzlich emporschoß und ihn zu Tode quetschte. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 9037 Commercial Ave. geschafft. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Erhängte sich.

Durch eine langwierige Krankheit und die dadurch bedingte Arbeitsunfähigkeit zur Verzweiflung getrieben, erhängte sich heute der 53jährige Joseph Brennan, Nr. 2345 S. Sawyer Ave. Seine Frau fand die Leiche und benachrichtigte die Polizei.

Am Montag geht's los.

Demokraten werden übermorgen ihre Redekampagne beginnen.

Republikaner warten.

Zugleich mit ihren Rednern werden die demokratischen Parteileiter die Stadt auch mit Kampagneplakaten überschwemmen. Revision der Wählerlisten.

Während die Republikaner mit der Eröffnung ihrer Redekampagne bis zur letzten Kampagnewoche warten, dann aber mit Hochdruck loslegen wollen, werden ihre demokratischen Gegner von Montag ab die Schleusen ihrer Beredtsamkeit öffnen. Massenversammlungen werden täglich Abends in den verschiedenen Stadttheilen stattfinden, um die Bürgerschaft in ihren Wards zu bearbeiten, während für die Geschäftsleute und Angestellte der großen Firmen in der unteren Stadt Mittagsversammlungen im Geschäftsviertel abgehalten werden sollen.

Außer einheimischem Rednertalent werden auswärtige Redner von nationalem Rufe herangezogen werden, wie z. B. Gouverneur Thomas Marshall von Indiana, der am 31. Oktober in der Ward Gouverneur Deneens, der 31. Ward, in der Arkadenhalle, sprechen wird. Gleichzeitig mit der Redekampagne wird am Montag auch die Plakatkampagne in großartigem Maßstab eröffnet werden, für die sich die demokratische Parteileitung etwa 1000 Plakatzäune in der Stadt Chicago gesichert hat, die mit Plakaten bedeckt werden sollen. Hohe Lebensmittelpreise, veranlaßt durch das Zollgesetz, der Grabsch im Rathhaus, Verschwendung und hohe Steuern im County, und andere angebliche Sünden der republikanischen Verwaltung in Stadt, County und Nation werden der Wählerschaft auf diesen Plakaten in Wort und Bild vorgeführt werden, denen allen natürlich die Aufforderung gemein ist: „Stimmt für das demokratische Ticket!"

Den Reigen der Massenversammlungen wird morgen die 27. Ward eröffnen mit einer Versammlung in Hansons Halle, Irving Park Blvd. und Milwaukee Ave., die um 3 Uhr Nachmittags stattfindet. Ex-Mayor E. F. Dunne und die Kandidaten William L. O'Connell, Peter Bartzen, Robert M. Sweitzer und Thomas J. Webb werden Ansprachen halten.

Revision der Wählerlisten.

Heute Abend von sechs bis zehn Uhr findet in allen Wahllokalen die Revision der Wählerlisten statt. Wähler, deren Stimmrecht beanstandet worden ist und die benachrichtigt worden sind, sich in ihrem Wahllokal einzufinden und nachzuweisen, warum ihr Name nicht aus der Wählerliste gestrichen werden soll, thun gut daran, sich einzufinden und ihr Stimmrecht nachzuweisen, widrigenfalls ihr Name aus der Wählerliste gestrichen werden wird. Wird ihr Name heute gestrichen, so können sie zwar gegen die Entscheidung Berufung einlegen beim Countyrichter, doch ist dies mit viel größeren Scherereien verbunden, als heute Abend.

Wie Kanzleivorstand Cannon von der Wahlbehörde heute erklärte, stellt sich die Zahl der registrirten Wähler, deren Stimmrecht beanstandet worden ist, auf durchschnittl. 3½ auf den Wahlbezirk, was für die Stadt eine Gesammtzahl von ungefähr 4500 Stimmen ergeben würde. Natürlich ist die Zahl in einigen Wahlbezirken bedeutend größer, während andere Wahlbezirke überhaupt keine sogenannten verdächtigen Stimmen aufzuweisen haben. Ersteres ist in erster Linie in den sogenannten Fluß-Wards der Stadt der Fall, in der 1. und 18. Ward. In letzterer wurden, wie Herr Cannon erklärte, im 13. Wahlbezirk mehr als hundert Stimmen beanstandet.

Republikaner rühren sich.

In der kommenden Woche wird auch die republikanische staatliche Parteileitung größere Rührigkeit entfalten als bisher. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Parteikonferenz für die 5 Kongreßbezirke im südlichen Theile des Staates, gemeinhin Egypten genannt. Sie wird am 25. Oktober in St. Louis stattfinden. Es war ursprünglich beabsichtigt, sie in East St. Louis abzuhalten, doch mußte davon abgesehen werden, da sich keine Versammlungshalle fand, die groß genug gewesen wäre, die Schaaren der republikanischen Parteiführer aus den fünf Bezirken zu fassen. Gouverneur Deneen und Roy O. West, der Vorsitzende der staatlichen republikanischen Parteileitung, werden anwesend sein. — Außerdem sind natürlich die Kongreß- und Staatskandidaten der Partei geladen, die Mitglieder der staatlichen Parteileitung und die Bezirksführer der in Frage kommenden Bezirke. Herr West wird die Reise nach dem äußersten Süden des Staates morgen von Paris aus antreten, wo er vorher dem Begräbniß seines verstorbenen Onkels L. A. Augustus, eines der bekanntesten Männer jener Gegend, beiwohnen wird.

Kampf im 10. Kongreßbezirk.

Heute Abend spricht in Pekin im 16. Kongreßbezirk Bundessenator Wesley L. Jones von Washington zugunsten des republikanischen Kongreßabgeordneten Joseph V. Graff von Peoria. Die Demokraten machen sich Hoffnung, Graff, dessen Mehrheit vor zwei Jahren nur wenig über 5000 Stimmen betrug, dieses Jahr schlagen zu können. Sie rechnen dabei auf die Hilfe der starken Arbeiterbevölkerung des Bezirks und auf den Umstand, daß Graff dieses Jahr nicht von dem republikanischen Präsidentschaftskandidaten herausgerissen werden kann.

Die Demokraten des 10. Kongreßbezirks, die energische Anstrengungen machen, den republikanischen Kongreßkandidaten George Edmund Foß mit ihrem Kandidaten Richard J. Finnegan zu schlagen, werden heute Abend eine weitere Massenversammlung in Lake County abhalten, und zwar in Libertyville. Außer Finnegan werden noch John P. McGoorty und E. N. Green, früherer städtischer Hilfskorporationsanwalt, Ansprachen halten.

Finnegan appellirt in dem Bezirk eindringlich an die unabhängigen und die republikanischen Wähler, die mit dem Zollgesetz unzufrieden sind. Er sucht in erster Linie die Unterwürfigkeit Kongreßmitglied Foß' Sprecher Cannon gegenüber auszubeuten.

Ertheilt die Erlaubniß.

Chicago Railways Co. darf die „Consolidated"-Ordinanz annehmen.

In der städtischen Ordinanz, welche es der Chicago Railways Co. gestatten soll, die Anlagen der Consolidated Traction Co. zu übernehmen, ist vorgesehen, daß die genannte Gesellschaft, bezw. ihre Bankerottverweser — denn auch gegen die Chicago Railways Co. schwebt bekanntlich ein Bankerottverfahren — sich spätestens zwei Monate nach Annahme der Ordinanz mit deren Bedingungen einverstanden erklären sollen. Die Bankerottverweser, Herren John M. Roach und Henry A. Blair, haben nun aber schon heute beim Bundesrichter Großcup um die Erlaubniß nachgesucht, die Ordinanz anzuerkennen, und der Richter hat ihnen diese Erlaubniß ertheilt. Herr W. W. Gurley, der Anwalt der Bankerottverweser, hat es abgelehnt, geradezu zu erklären, daß es jenen gelungen sei, das zum Ankauf der Linien und deren Umbau erforderliche Geld aufzutreiben, aber er sagt, daß die Erlaubniß zur Uebernahme der Anlagen eingeholt worden sei, sei genügender Beweis dafür, daß der Weg jetzt verhältnißmäßig klar ist.

Haltloses Gerücht.

J. C. Attridge wurde nicht zu Tode geprügelt.

Auf Grund des Gerüchts, daß John C. Attridge, Nr. 127 Elmwood Straße, Oak Park, im County-Hospital so brutal mißhandelt worden sei, daß er am 13. Oktober im Detentions-Hospital starb, leiteten der Koroner Hoffman und Wm. Busse, der Präsident des Countyraths, eine Untersuchung ein, die heute zum Abschluß gelangt ist. Beide Beamte erklärten heute, daß ihrer festen Ueberzeugung nach die vorerwähnten Gerüchte vollständig aus der Luft gegriffen waren. Attridge sei irrsinnig und theilweise gelähmt gewesen. Die Wunden und Brauschen habe er sich vor seiner am 10. Oktober erfolgten Einlieferung in das Krankenhaus wahrscheinlich durch Sturz infolge seiner beklagenswerthen Verfassung zugezogen. Er sei tobsüchtig geworden, und man hätte ihn in die Zwangsjacke stecken müssen, nachdem er eine Pflegerin geschlagen hatte.

Hinter schwedischen Gardinen.

Hatte angeblich gefälschte, ausländische Banknoten in seinem Besitz.

George B. Williams, Inhaber der Druckerei Nr. 550 La Salle Ave., wurde heute Nachmittag von Bundesbeamten unter der Anklage verhaftet, gefälschte Banknoten und Pfandbriefe der Regierung von Nicaragua zu besitzen.

Der Häftling wurde sogleich dem Bundes-Kommissär Mark A. Foote vorgeführt.

Schwiegertochter klagt.

Fred W. Lukins, der Geschäftsführer der O'Gara Coal Co., 204 Dearborn Str., wohnhaft im Hause 5532 Washington Ave., wurde heute von seiner Schwiegertochter, Frau Hazel E. Lukins, auf $25,000 Schadenersatz verklagt. Frau Lukins erklärt, der Beklagte habe ihren Gatten, seinen Sohn Charles F. Lukins, ihr abwendig gemacht. Kurz nach der Hochzeit, erklärt sie, habe der ältere Lukins begonnen, Anstrengungen in dieser Richtung zu machen, und habe Geld aufgewendet, um sie ihrem Gatten untreu erscheinen zu lassen.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
565
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Hoher Besuch.

Ein hessischer Prinz, vermuthlich der Schwager des Kaisers.

War in St. Paul.

Kam aus Kanada von der Jagd und wird morgen in Chicago sein. — Reist anscheinend im tiefsten Inkognito. — Näheres nicht zu erfahren.

Aus St. Paul wird gemeldet, daß dort vorgestern Abend Prinz Friedrich Alexander von Hessen, dessen Gemahlin Margarethe eine Schwester des deutschen Kaisers sei, von Duluth in Begleitung eines Barons Schenk, fünf anderer Edelleute und von James J. und Louis W. Hill eingetroffen sei. Der Prinz habe gesagt, er mache mit seiner Gesellschaft eine zwanglose Reise durch die Vereinigten Staaten, in Kanada hätten sie sechs Wochen lang der Jagd obgelegen. Er beabsichtige, sich zwei Tage in St. Paul aufzuhalten und dann über Chicago nach New York zu reisen, von wo er auf einem Dampfer nach Deutschland zurückkehren würde.

Mit Bezug auf den Namen des hessischen Prinzen ist dem Berichterstatter offenbar ein Irrthum untergelaufen, denn der Schwager des Kaisers, Gemahl seiner Schwester Margarethe, ist der am 1. Mai 1868 geborene Prinz Friedrich Karl vom landgräflichen Zweig des ehemals kurfürstlichen Astes der älteren, nicht regierenden, Linie von Hessen. Einen Prinzen Friedrich Alexander gibt es überhaupt nicht; es hat allerdings einen Prinzen Alexander Friedrich gegeben, welcher der älteste Bruder des Prinzen Friedrich Karl war, er kann aber nicht gemeint sein, da er schon seit 22 Jahren todt ist. Es handelt sich also vermuthlich um Prinz Friedrich Karl, des Kaisers Schwager.

„Herr Dabern" im Blackstone.

Ein Berichterstatter der „Abendpost" hielt heute Vormittag in den Hotels, die für einen so hohen Gast in Frage kommen können, Nachfrage, ob etwa Zimmer für den Prinzen oder den Träger eines Namens, hinter dem man ihn vermuthen könnte, bestellt seien. Im LaSalle, Auditorium und Congreß Hotel schüttelten die Clerks in anscheinend aufrichtiger Unkenntniß die Köpfe. Im Blackstone wollte der Clerk zunächst wissen, ob der Frager vom deutschen Konsulat komme, und meinte dann, der Prinz reise doch jedenfalls inkognito, und es sei sehr schwierig zu errathen, hinter welchem Namen er sich verberge. Auch von Baron Schenk wollte dieser Clerk nichts gehört haben. Endlich sagte er, daß im Namen eines Herrn Dabern für morgen Abend sechs Zimmer für eine Reisegesellschaft belegt worden seien, im Uebrigen möchte der Berichterstatter sich ans deutsche Konsulat wenden.

Amtlich nichts bekannt.

„Ich bezweifle nicht," sagte Konsul Geißler, als der Berichterstatter ihm die Meldung zeigte, „daß die Nachricht auf Wahrheit beruht, obwohl mir amtlich nichts davon bekannt geworden ist. Ich bin erst gestern von Deutschland zurückgekehrt und habe schon dort gelesen, daß der Prinz zur Jagd nach Amerika gereist sei. Das ist Alles, was ich von der Sache weiß. Wahrscheinlich ist, daß der Prinz, wenn er nach Chicago kommt, im Blackstone-Hotel Quartier nehmen wird. Jedenfalls will er unerkannt bleiben."

Sein Trotz gebrochen.

Joseph Probyla verlangt Gerechtigkeit, nicht Gnade.

Joseph Probyla und Steve Ort, die angeblichen Mörder des Polizisten Patrick Melia, wurden heute dem Richter Ben M. Smith zur Aburtheilung vorgeführt. Probyla wurde bekanntlich vor mehreren Wochen des Mordes, Ort aber des Todtschlags schuldig befunden.

Da die Jury über Ort Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer verhängt hatte, erbot Richter Smith sich, auch Probyla nur zu dieser Strafe zu verurtheilen, falls er sich des Todtschlags schuldig bekennen würde.

„Niemals," antwortete Probyla. „Ich sterbe lieber am Galgen, ehe ich mich schuldig bekenne. Ich verlange Gerechtigkeit, nicht Gnade. Ich bin unschuldig!"

Er wurde zu 25 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Leset die „Sonntagpost"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und etwas kälter heute Abend, scharfer Frost; morgen klar und kühl. Mäßig starke bis lebhafte, später abflauende Westwinde.
Illinois: Klar heute Abend und morgen. Zunehmend kälter im südlichen Theil heute Abend. Frost.
Indiana: Klar und Frost heute Abend, morgen klar.
Nieder-Michigan: Klar und kälter, heute Abend Frost. Morgen klar und steigende Temperatur.
Wisconsin: Klar heute Abend und morgen. Im westlichen Theil morgen wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 47 Grad, Nacht 12 Uhr 45 Grad, Morgens 6 Uhr 37 Grad, Mittags 12 Uhr 36 Grad.

Freie Medizin Für Rheumatismus

Schreibt heute darum.

Ich wünsche einen Brief

Ich kann Euch das Alles beweisen.

Reguläre $1.00 Flasche frei zur Probe

Vor vier Jahren geheilt.

Ist vollkommen gesund.

War ganz verkrüppelt.

Linderte sofort den Schmerz.

Füße waren schlimm geschwollen.

Schickt uns diesen Coupon.
KUHN REMEDY CO., G. R. Dept.
2100 North Ave., Chicago, Ills.

Name . . . .
Stadt . . . .
Staat . . . .
Straßen Nummer oder Rural Route . . . .

Wartet nicht, bis Eure Herzklappen durch das Rheumatismusgift leiden, sondern bestellt heute und bekommt eine ein Dollar-Flasche frei. Nur eine Flasche an eine Familie und nur an solche, die 25 Cents für Kosten einschicken. Adresse:

Kuhn Remedy Company, 2100 North Ave. Chicago, Ill.

man nur finden kann! Aber denket auch, wenn es seine Leut vernehmen würden! Nein, das möchte ich ihm nit anthun, und es wär von ihm nit recht und von mir....."

„Du bist ein dumm's Meidschi — aber ein brav's, lieb's und guet's und man müßte ein Unflat sein, wenn man Dir das Glück nit möchte gönnen. Aber mach Dich nur schön, ein Stündlein oder zwei kann er schon mit Dir sein.

Und es blieb dabei. Lina wollte gar nicht Feierabend machen, hatte immer noch Gläser zu waschen und zu putzen und aufzuräumen, damit morgen dann alles in Ordnung sei, wenn sie doch schon mit Emil durfte spazieren gehen. Die Frau mußte sie fast mit Gewalt ins Bett bringen. —

Am Morgen kämmte die Wirthin höchst eigenhändig ihrem Kellermägdlein das Haar. Lini wollte wehren, doch die Meisterin wurde fast bös und sagte: „Ich thue's nit anders, Du mußt schön sein heut, mit Deinem prächtigen Haar."

Das schien Lini der Gipfel von Güte, und sie wußte sich nicht anders zu helfen, als die Beste an sich zu drücken und zu küssen wie eine Freundin, die sie ihr ja auch wirklich war. Lina kleidete sich mit ihrem schönsten Staat: dem feinen schwarzen „Merinorock", der dunkelblauen Seidenbluse mit kleinen weißen Tupfen, dem weißen Strohhut mit Straußenfedern und dünnen weißen Sommerhandschuhen. Sie war städtisch erzogen worden, kleidete sich drum auch so, nicht elegant, nicht aufgedonnert, doch recht wohlhabend schicklich. Einen Seidenunterrock hatte Lina nicht, aber es rauschte ein gestärktes, blendend weißes, mit „Brodüre" besetztes „Gloschli" unter dem Kleide. Feine, ausgeschnittene Sommerschuhe fehlten nicht und auch selbstgestrickte, mit viel Geduld gearbeitete, durchbrochene Strümpfe aus zartem weißen Garn. Der Unterrock wäre fast zu hoffärtig gewesen, aber da er ein Geschenk der Wirthin war, so gehörte auch ein seidener Sonnenschirm, genannt „Sunneparesöli", zur Ausrüstung. Das Haar trug sie nach keiner Mode, sondern seit Kindheit mit einem kleinen Scheitel in der Mitte. Die Stirnhaare waren etwas gewellt und mit Absicht locker gelassen worden von der Wirthin; die reichen Zöpfe aber trug sie lose geflochten und lose gesteckt als ihren schönsten Schmuck im Nacken. Ueber den großen graubraunen Augen, die noch so neugierig und unbefangen wie Kinderaugen in die Welt blickten, zogen feine, dunkle Brauen weich verlaufend hin; die Wimpern aber trugen die Farbe der Haare, lang und gewölbt, wie mit einem rothen Hauche von der Abendsonne an den Spitzen. Nase, Mund und Ohren waren schön geformt, klein, geschaffen für das Gesichtchen mit der bräunlichen, zarten Haut, die den Stempel ländlicher Gesundheit trug. So energisch Lina im Handeln war, zeigte sie im Umgange doch ganz das Naive, Mädchenhafte ihrer Jugend.

Die Wirthin betrachtete ihr Kellermägdli wohlgefällig. Sie zupfte hier und sie zupfte dort, wollte den weißen Unterrock genau so haben, daß eben nur „ein halber Finger breit" hervorlugte. „Das sei dawäg am feinste", meinte sie. Das silberne Uhrenketteli, aus Linis Großmuttererbe, wurde auch „gerichtet". Dann mußte das Meidschli ein paar Schritte machen, damit die Meisterin alles überblicken konnte. Sie hatte nichts mehr zu tadeln als: „Es ist nur schad wegen dem Hut, daß der alles schöne Haar verdeckt."

„Es wird schon gut sein, man könnt auch meinen...."

„Neben dem schöne Emil, in seiner Montur, mußt Du ebenso schön sein. Und Du g'fallst mir, mi Ser g'fallst mir. Die blaue G'stalt geht Dir guet ins G'sichtli. Heb noch ein wenig den Rock auf — soli — ich will doch auch Dein Fueßeli sehen mit den schönen Strümpfen..."

„Ja, und mit Euren schönen Halbschüheli. Das sind wäger feine Schueh."

Und während so die Wirthin mit Wohlgefallen und einem gewissen Freundinnenstolz die ländliche Schönheit noch betrachtete, kam schon Emil.

(Fortsetzung folgt.)

— Frau Grover Cleveland ist zum Mitglied des Verwaltungsraths der Frauenbesserungsanstalt von New Jersey ernannt worden.

Lokalbericht.

Genaue Prüfung.

Fachleute sollen sie am Rathhausbau vornehmen.

Für frische Luft.

Schulrath läßt sich über die Ventilationsfrage Vortrag halten. — Vorsteher Watt von der Graham-Schule. — Versteigerung der Consol. Traction-Linien.

Im Vereinslokal des „City Club" fand gestern eine Zusammenkunft der Herren statt, welche bezüglich der Methoden zu entscheiden haben, nach denen geprüft werden soll, ob die Noel Construction Co. sich beim Rathhausbau genau an die Vorschriften ihres Kontraktes hält. Zugegen waren die Herren Julius Rosenwald, Herbert Sands und Peter White von der Kommission zur Erzielung größerer Tüchtigkeit in der Stadtverwaltung, Ald. Merriam, Anwalt Fisher, Ingenieur Ewen, Architekt Holabird und verschiedene Vertreter des City Club. Ingenieur Ewen sagte, daß etwanige Unregelmäßigkeiten beim Bau nur von geringer Bedeutung sein könnten, denn die Aufsicht sei gewissenhaft geführt worden. Die erhobenen Anschuldigungen gingen von Leuten aus, die von Unternehmerfirmen angestellt worden seien, um der Noel Co. etwas am Zeuge zu flicken. Trotzdem sei er, Ewen, durchaus damit einverstanden, daß man eine gründliche Prüfung vornehme. Es wurde beschlossen, mit dieser Prüfung angesehene Fachleute zu betrauen, die mit dem Bau bisher in keiner Weise zu thun gehabt haben. Die Auswahl der Fachleute soll in nächster Woche getroffen werden.

Freiluft-Schulen.

Der Schulrath war gestern in einer Sondersitzung beisammen, um Maßnahmen zu besserer Lüftung der Schulräume zu erwägen. Dr. Koehler vom Gesundheitsamte legte einen Ausweis vor, nach welchem im verflossenen Schuljahr in Chicago 123,000 Schulkinder behördlich auf ihren körperlichen Zustand untersucht worden sind. Bei 63,000 Kindern, also mehr als der Hälfte der Gesammtzahl, wurden körperliche Mängel festgestellt. Bei 27,000 Kindern fand man eine Vergrößerung der Mandeln, bei 17,000 Anschwellung der Halsdrüsen vor; 4000 der Kinder waren skrophulös, 1400 mit Knochenkrankheiten behaftet, 425 lungenkrank. Dr. Theodore Sachs berichtete über die Ergebnisse der Erhebungen, welche in Bezug auf das Vorkommen der Tuberkulose bei Schulkindern angestellt worden sind. Die Zahl der Fälle schwanke zwischen ½ und 3 Prozent, sagte er; in der Stadt New York litten in den ärmeren Bezirken durchschnittlich 1 Prozent der Schulkinder an Tuberkulose; bei einem Drittel der Kinder, welche sterben, ehe sie zehn Jahre alt geworden sind, spiele die Tuberkulose als Todesursache mit. Vorsteher Watt von der Graham-Schule berichtete über die Erfolge, welche er mit Freiluftklassen erziele. Ohne dazu in vollem Umfange vom Schulrath ermächtigt worden zu sein, habe er mit Einwilligung der Eltern und Zustimmung der Lehrpersonen das Freiluftsystem jetzt in zwanzig Klassen der genannten Schule eingeführt. Die Kinder würden bei offenen Fenstern unterrichtet, seien aber durch angemessene Kleidung vor jeder Erkältung geschützt. Die Ergebnisse, welche erzielt würden, seien in jeder Beziehung so günstig, daß sie das Experiment durchaus rechtfertigen. Herr Watt hält dafür, daß es geradezu verbrecherisch sei, die Kinder aus der frischen Außenluft zu holen, um sie in dumpfen Räumen zusammenzupferchen, wo sie nicht nur Krankheiten aller Art ausgesetzt seien, sondern auch verdummen. Der für seine Idee begeisterte Mann ging in seinem Eifer so weit, anzudeuten, daß es in einem Raum, der so erbärmlich ventilirt sei wie der Sitzungssaal des Schulraths, schwer sein müsse, einen vernünftigen Gedanken zu fassen. Dr. Favill, ein Mitglied des Schulraths, schloß sich in allen wesentlichen Punkten den Ausführungen des Herrn Watt an, und so ziemlich den gleichen Standpunkt wie diese Herren vertrat auch Geschäftsführer Kingsley von den Vereinigten Wohlthätigkeits-Gesellschaften. Dieser berichtete über die guten Ergebnisse, welche mit dem Freiluft-System in der Crane'schen Kleinkinder-Bewahranstalt erzielt werden, mit der auch eine Freiluft-Schule für kränkliche Kinder verbunden ist.

Zwangsverkauf angeordnet.

Bundesrichter Großcup hat gestern in aller Form angeordnet, daß der Bundesmarschall die Anlagen der Consolidated Traction Co. versteigern soll. Der Tag des Verkaufs ist noch nicht bestimmt worden, doch heißt es, daß wahrscheinlich schon am nächsten Freitag zu der Versteigerung werde geschritten werden. Einsprache gegen die Anordnung des Verkaufs ist nicht erhoben worden. Die Wittwe Yerkes, welche zu verhindern sucht, daß der Verwalter der Nachlassenschaft ihres Gatten auch die zum Nachlaß gehörenden Pfandbriefe der Consolidated Co. an den Reorganisationsausschuß abliefert, um dafür neue Pfandbriefe im halben Betrag der ursprünglichen anzunehmen, wird sich nachträglich an die Chicago Railways Co. halten, die angeblich als Rechtsnachfolgerin der Union Traction Co. verpflichtet ist, jene Pfandbriefe sowohl zu verzinsen, wie auch zum vollen Nennwerth einzulösen. Daß die Chicago Railways Co. die Anlagen der Consolidated Co. übernehmen wird, scheint keinem Zweifel zu unterliegen. Ihre Vertreter haben bis gestern in New York mit Interessenten der Consolidated Co. über die Verkaufsbedingungen unterhandelt und nun eine Vereinbarung mit ihnen erzielt.

Recht der Stadt geht vor.

In der W. 63. Str. soll auf der Strecke zwischen Kedzie und Zentral Ave. ein Abzugskanal gebaut werden. Zu diesem Ende würde das Straßenbahngeleise aufgerissen werden müssen. Die Straßenbahngesellschaft verlangt nun, daß die Stadt ihr die Kosten der Aufreißung und Neulegung der Geleise garantire. Der städtische Korporationsanwalt hat nun ein Gutachten abgegeben, daß zu einer solchen Forderung die Straßenbahngesellschaft nicht berechtigt sei. Der Verkehrsgerechtsame ungeachtet, welche der Straßenbahngesellschaft ertheilt worden seien, habe die Stadt als solche das erste Anrecht auf die Straßen, wenn es sich um deren Benutzung zu einem gemeinnützigen Zwecke handle.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ein Beispiel für die Verbilligung der Hypotheken-Zinsraten.

Das Grundstück an der Nordwestecke von Huron und Kingsbury Str., 120 bei 100 Fuß, das Nachbargrundstück von 120 Frontfuß und die 245 bei 130 Fuß an der Nordostecke von Superior und Kingsbury Str. sind nebst den sechs- und siebenstöckigen Gebäuden mit $200,000 auf 5 Jahre zu 4½ Prozent beliehen worden. Bisher sind 5 Prozent die niedrigste Hypotheken-Zinsrate im äußeren Zentralbezirk gewesen.

William E. Harmon & Co. haben von Frau Mary D. Turley von Great Barrington Mass., 10.27 Acres an der Südostecke von N. Ashland Ave. und North Shore Ave. in Rogers Park für $40,000 gekauft. Ein neues Baugelände von 80 Grundstücken soll daraus gemacht werden.

Das fünfstöckige Gebäude an der Südostecke von South Water Str. und Fifth Ave. nebst dem Pachtrecht auf das Grundstück von 80 bei 150 Fuß ist von Charles E. Rumwill an Karl Buhl und Josef Theurer übertragen worden. Das Grundstück hat 80 bei 150 Fuß. Die Herren Buhl und Theurer kauften das Grundstück vor etwa einem Jahre von Frances E. Adams und vermietheten es an Rumwill auf lange Zeit zu hohem Preise.

Die Verdandi-Loge Nr. 3 vom Unabhängigen Orden Svithiod hat von Alfred Nelson das Eigenthum in N. Clark Str., 90 Fuß nördlich von Argyle Str., 55 bei 370 Fuß, mit $14,000 belastet, für $5000 gekauft. Der Orden will dort eine Logenhalle bauen.

Patrick B. Allman hat von Nathan K. Aramoff das Apartmentgebäude an 66. Place, 360 Fuß westlich von Washington Ave., 40 bei 126 Fuß, Nordfront, mit $10,000 belastet, für $18,000 gekauft.

Das Miethshaus in Langley Ave., 169 Fuß nördlich von 47. Str., 50 bei 120 Fuß, Westfront, mit $10,000 belastet, ist von Edwin B. Mayer an James H. Bower verkauft worden.

Der Nachlaß von Sidney A. Kent hat an Grant L. Kidder und Andere fünf Fuß an Michigan Ave., 521 Fuß südlich von 53. Str., für $7255 verkauft.

Fred. C. Smalley hat an Fauntleroy Matthews von St. Louis das Theater-Ladengebäude in W. Madison Str., 120 Fuß östlich von Francisco Ave., 72 bei 122.8 Fuß, mit $12,000 belastet, für $55,400 verkauft. Der Käufer gab Eigenthum an Michigan Ave. und 55. Str. in Tausch.

Das Miethshaus an der Ecke von Evanston und Catalpa Ave. ist von W. H. Pushak für $20,000 an George Devincino verkauft worden.

Volksgarten.

Ein erstklassiges Programm ist für die kommende Woche im Volksgarten aufgestellt. Außer den unterhaltenden Vorträgen der tüchtigen dort engagirten Künstler gelangt am Schluß jeder Vorstellung die urdrollige Posse „Das erste Mittagessen" mit den Herren Ungar, Lyons und Thisius und den Damen Mada, Lyons und Kalb in den Hauptrollen zur Aufführung. Großen Beifall erntet allabendlich Herr Müller, der neu engagirte Künstler. Der Eintritt ist frei.

Zwei Dächer.

Novelle von Rudolf Trabold.

(14. Fortsetzung.)

Lina vergaß in ihrem Glück nicht, dem Manne, Stallknecht oder was er nur sei, zwanzig Rappen „für nes Bier" zu geben. Sie dachte, es könne nicht mehr lange dauern, bis Emil da irgendwo herauskomme, denn es war ja schon bereits halb Zwölf. Aber der Hunger trieb sie doch bald in den „Militärgarten", wo sie ein Weckli essen und ein Glas Wein trinken mußte. Das that dem Meidschi gut an Seele und Leib. Erst kurz vor Mittag kam Emil. Nicht in glänzender Uniform, sondern nur in der Exerzierbluse und der Polizmütze. Aber ein Prachtbursch war er auch so. Kein Mensch außer ihnen befand sich im Lokal, drum konnten sie sich schnell ein inniges „Müntschi" geben. Sie blieben lange allein in dem „Nebensäli". Die Kellnerin deckte den Tisch und brachte das Mittagessen. Emil hatte das schon am Morgen bestellt. Vieles gab's zu erzählen. Der junge Krieger hatte die zwei schweren Anfangsmonate in der Kaserne noch nicht hinter sich.

„Wohl, da muß man reiten lernen. Ich habe geglaubt, ich könne es, aber sie lassen nichts gelten hier, die Tonnere. Nachher, wenn wir dann hinaus können mit den Rossen, dann wird's feiner. Aber ich hab doch Freud an Allem und hab gute Offiziere, auch ganz brave Kameraden. Aber was glaubst Du, wer gestern da war?"

„Gewiß Hardi!"

„Ja, der ist während der Osterferien auch gekommen und war oft da, aber noch jemand, Du ahnst es gar nicht. Mein Vater! Ich war wohl bei ihm, aber daß er zu mir kommen würde, das hätte ich nicht geglaubt."

„Also ist er doch nicht so ein Wüster!"

„He, ich sag ja nichts mehr, ob er jedoch so ne Freine (mit freundlicher Gesinnung) ist, das weiß ich doch nicht. Wenigstens frug er mich nicht, ob ich etwa ein paar Fränkli nöthig hätt — die würd ich zwar auch nicht genommen haben, denn ich brauch nichts vom Vater, der Götti hat mir mehr als g'nug Geld mitgegeben."

„Aber sag, hast Du keine lange Zeit nach mir g'habt? Ich hielt es nicht mehr aus und mußte Dich sehen."

Er schaute sein Meidschi mit warmen Blicken an und nahm ihre Hand, die er drückte. „Du wirst schon wissen, wie es mir ums Herz ist, Schatzeli, aber ich denk, man muß sich d'rein schicken, da ist nichts zu machen."

„Ja, ja. Die Meidschi hier in Bern werden den Soldaten mit der schönen Montur Augen machen!"

„Das kann mir wäger gleich sein. Und weißt, die Madtli sind sich g'wöhnt, Soldaten zu sehen, hier, es hat ja ein ganzes Bataillon in der Kaserne neben uns."

„Wann kommst Du in der schönen Montur zu uns?"

„Etwa bald einmal, ich schreib dann schon."

„Jetzt sag mir aber noch, was der Hardi macht, der Nichtsnutz, der mir kein Kärtli mehr schickt."

„Der wird ein ganz vernünftiger Mensch und hat seine Ella in der Stadt immer noch gern. Wenn sie so ist wie er, dann gibt's auch einmal ein Paar. Wenn wir Hochzeit machen, kommt er als Brautführer, es ist ausgemacht."

„Ach, schweig, es wird ja doch nichts draus."

Ein Hangen und Bangen war immer in ihrer Seele, eine Furcht, sie könnte den Emil doch nie besitzen. Der Gedanke allein schon trieb ihr gleich das Wasser in die Augen. Er kam ihr noch schöner vor in der eng sitzenden Bluse. Sie hatte Hunger gehabt, und nun das Essen auf dem Tisch stand, mochte sie doch nichts essen. Dafür hatte Emil einen Riesenappetit. Sie brachen bald auf und gingen ein wenig spazieren auf der großen Straße, die nach der Waldau führte. Weil wenig Verkehr war, so fanden sich ihre Lippen hier öfters. Aber die Zeit war so kurz, sie mußten bald umkehren, denn um zwei Uhr sollte Emil wieder antreten. Beim Zurückkehren mahnte Lina:

„Aber gell, Du gibst ja acht auf dem Roß! Ist Deines auch so ein Sauroß, wie ich heute morgen solche sah, die haben so wüst gethan und Sprüng genommen, hinderzi und vorderzi ausg'schlagen. Ich habe eine solche Angst, es könnte Dir etwas passiren."

Emil mußte herzlich lachen. „Warum nit gar! Ich hab so ein feines Rößli, ein braunes, ein Dragonerroß, wie man nit bald ein zweites sieht, potz tausig!"

Bis vor's Kasernenthor ging Lina mit als „die Schwester vom Wälchli Emil". Dann mußte es sein, und nach einem letzten Händedruck ging das Meidschi der Stadt zu, um für die Wirthin Einkäufe zu machen. Am Abend konnte Lina den Schatz nicht mehr sehen, denn er durfte erst nach sieben Uhr die Kaserne verlassen, sie aber mußte um diese Zeit spätestens abfahren. —

Als Lini wieder am Sandrain war, arbeitete sie wie besessen, nur um so die Sehnsucht weniger zu spüren. Die Wirthin sah es wohl und wehrte oft: „Eh Lini, laß doch jetzt das und gönn Dir auch ein Minütli." Aber Lini wollte ihre innere Unruhe im Werken besänftigen.

Da kam endlich auch der Tag, wo Emil in der „schönen Montur" am Sandrain erschien. Die Wirthin, der Ruedi und besonders Lini bestaunten ihn. Lini durfte gar nicht denken, daß das ihr Schatz sei. Am Samstagabend war er gekommen. Bevor er nun wegging an diesem Abend, sagte er: „Morgen mach Dich recht schön, Schatzeli, ich komme Dich dann abholen am Morgen zum Spazieren. Ich werde schon um acht Uhr hier sein."

„Aber Schatz, was denkst auch? Morgen haben wir ja an einem so schönen Sonntag viel Leute in der Wirthschaft. Es geht wäger nicht."

„Wohl, wohl, ich komm, sag es nur der Wirthin, sie läßt Dich."

Sie wollte ihm noch nachrufen: „Und Du mußt auch bei Deinen Leuten sein, sie könnten es ja vernehmen." Aber er schickte ihr noch eine Kußhand und eilte über den Feldweg.

Drinnen sagte sie zur Wirthin: „Der gute Miggeli, er hat noch gemeint, ich könne morgen mit ihm spazieren gehen."

Zu ihrem Staunen sagte aber die Frau: „'s wird so sein müssen. Ich sagte ihm, Du habest morgen den ganzen Tag für ihn, er solle Dich nur holen, Du habest so viel gewerket die letzte Zeit, daß ich Dir nun wohl einen Sonntag mit dem Schatz gönne."

Lini umarmte und küßte die Wirthin vor Freud. „Was Ihr für eine Guete seit, mi Ser die best Seel, wo

Fragt nach 12. Str. Store Trading Stamps
Werth $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch.

Die größte Sensation des Jahres in Spitzen-Gardinen, Portieren u. Rugs. Der 3. Floor des 12. Str. Store wird täglich überfüllt sein.

An uns verkauft von dem W. K. Smith Mail Order Geschäft, 147 und 149 Fifth Avenue

Zu genau der Hälfte des Lager-Preises — zu gerade 50c am Dollar

Gardinen, Portieren u. Rugs zu 50c am $. Auf leichte Abzahlungen.

Velvet Rugs . . . $1.19
Axminster Rugs . . . $3.48
Tapestry Brussel Rugs . . . $11.49
Linoleum . . . 39c
Nottingham Spitzengardinen . . . 69c
Cable Net Gardinen . . . $1.68
Irish Point Gardinen . . . $2.97
Brussel Net Gardinen . . . $3.69
Tisch-Decken . . . 98c
Rope Portieres . . . $2.98
. . . 74c
Glasthür Spitzen-Panels . . . 11c
Couch-Ueberzüge . . . $1.39
. . . 65c
Massiver Eichen-Dresser . . . $6.50

Kauft hier ein und spart Geld.

THE 12TH STREET STORE
Der größte Laden auf der großen Westseite.
Ecke Halsted Str.

Erfolgreiche Chicagoer Spezialisten

Deren Methoden von allen Gebieten empfohlen und als die besten und schnellsten anerkannt werden.

Zur Heilung von Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Varikose, Vergrößerung, Verlorene Lebenskraft, Nervosität, Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen- und Männern eigenthümliche Schwächen.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten.

Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Freie Konsultation und Untersuchung.

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO.
74 Adams Str., Chicago.

Schwindsucht u. Magenleiden.

Warum sterben 10,000 jährlich in Chicago an Schwindsucht und Lungenleiden?

Die Ursache ist die Vernachlässigung von Katarrh, Bronchitis, Husten, Dispepsia, wenn die ersten Symptome sich zeigen.

Wartet nicht, wenn die Nase verstopft ist mit Schleim und derselbe hinten im Hals sich fortwährend sammelt und Ihr mit Husten und Räuspern geplagt seid.

Asthma und chronisches Brustleiden können geheilt werden.

Die beste Behandlungsmethode, die je erfunden, ist die direkte Behandlung von Dr. Koch, weil mit dieser Behandlung die kranken Theile, nämlich die feinen Luftröhrchen, gebadet werden mit heilenden, antiseptischen Oelen, welche direkt in die Lungen eingeathmet werden.

Arzneimittel in den Magen eingenommen allein helfen nicht. Die freie Luft („Fresh Air Treatment") allein kann nicht heilen. Klimaveränderung allein ist in den meisten Fällen von wenig Nutzen, und in vielen schädlich. Einspritzungen sind immer gefährlich.

Dr. Koch bietet jedem Kranken eine freie Untersuchung. Sprechstunden täglich von 10 bis 5 Uhr. Sonntags bis 3 Uhr. Montags, Mittwochs und Freitags von 10 bis 8 Uhr Abends.

Office von

Dr. Edward Koch,

70 Dearborn Str., Ecke Randolph.
Nehmt den Elevator.

Man ist gebeten, diese Anzeige vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

Cluett Shirt Week October 22 to 29

Nächste Woche

Seht Euch die Auslage in dem Schaufenster Eures Herren-Ausstattungsgeschäftes an.

Cluett, Peabody & Co., Troy, N. Y.

Ein großer Erfolg!

Kidney Kaps erfreuen sich großer Beliebtheit.

Hunderte verlangen danach.

The Public Drug Co. war heute den ganzen Tag damit beschäftigt, die Probe-Packete auszutheilen, welche kostenfrei weggegeben wurden.

Hunderte von Leuten begaben sich heute nach der Apotheke der Public Drug Company, und ersuchten um ein freies Packet von Kidney-Kaps, welche unentgeltlich verabfolgt wurden, um zu beweisen, was Kidney-Kaps für Leute, welche an schwachen oder kranken Nieren leiden, bewirkt. Es ist immer wieder bewiesen worden, daß unthätige Nieren nicht imstande sind, alle Harnsäure aus dem Körper zu entfernen, und wenn die Harnsäure im Blut bleibt, dann ist lahmer Rücken, schwache Sehkraft, Mattigkeit, Rheumatismus in allen Formen die Folge, außerdem ist der Urin gering, schwer, dunkelfarbig oder übelriechend.

Kidney-Kaps ist eine Wohlthat für Nieren- und Blasenleiden, und nach den Hunderten zu urtheilen, welche das Probe-Packet versucht haben, sind diese Leute bemüht, sich von ihren Leiden zu befreien. Falls Ihr es versäumt habt, um eine dieser Proben zu fragen, beachtet, daß dieselben in jeder Apotheke zu haben sind. Sollte aber Euer Apotheker dieselben nicht vorräthig haben, ersucht ihn, das Mittel für Euch zu bestellen. Der Preis ist nur 50 Cents pro Schachtel, genug für eine zehntägige Behandlung, welche genügt, alle gewöhnlichen Nieren- und Blasenleiden zu beseitigen. Wenn Euer Apotheker das Mittel nicht hat, die Public Drug Co., 150 State Str., hat immer einen großen Vorrath davon und ist gern bereit, Euch zufriedenzustellen, nicht nur mit Kidney-Kaps, sondern mit allen anderen Droguen, und zwar immer zu den niedrigsten Preisen.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Preß"

Inland.

Klägliche Schulverhältnisse.

New Haven, Konn., 22. Okt. Dr. Ayres von der Russell Sage-Stiftung hat auf dem Lehrertag von Konnektikut hier heute auf Grund von statistischen Nachforschungen mitgetheilt, daß in Maine 72, in Massachusetts 70, in Vermont 67, in New Hampshire 65, in Rhode Island 51 und in Konnektikut nur 49 vom Hundert aller Kinder die Volksschule, einschließlich der achten Klasse, besuchen, und ein Sechstel der Kinder wegen Krankheit den Schulbesuch vorher einstellen muß.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bryn Mawr College bei Philadelphia feiert zur Zeit sein 25jähriges Bestehen.

— Das berühmte Hoffman House in New York, Eigenthum der Schwestern Caddagan, ist bankerott.

— 267 Zahlungseinstellungen diese Woche, 244, 231 und 220 in den gleichen Wochen der drei Vorjahre.

— Schadenfeuer: $125,000, Valley Mercantile Co., Hamilton, Mont.; $45,000, Rice Lake Milling Co., Rice Lake, Wis.

— Rückwärts fiel im Elternheim in Atlanta, Ga., der elfjährige Willie Tifton heute aus dem dritten Stockwerk und brach nur einen Arm.

— Bei Oregon, County Ogle, Ill., ist eine Farm von 593 Acres zu $95,000 verkauft worden, die vor fünfzehn Jahren $26,000 gekostet hatte.

— Geo. Wiggins, Vorsteher des Prohibitionsausschusses in Minneapolis, Minn., kam durch Ausgleiten auf einer Bananenschale zu Fall und fand den Tod.

— Oberst Roosevelt hält jetzt in Massachusetts Reden für die Wiederwahl des Standpatters und Nativisten Senator Lodge, seines persönlichen Freundes.

— Gouv. Carroll von Iowa plant, W. S. Kenyon von Fort Dodge, einen „Fortschrittler", zum Nachfolger des verstorbenen Bundessenators Dolliver zu ernennen.

— Zuchthaus auf Lebenszeit erhielt Elmer Liston in Clinton, Ja., wegen Ermordung von May Ringson und Verwundung des Polizisten Wm. Lorenz.

— Bundesgeneralanwalt Wickersham hat eine Untersuchung der Anschuldigung von Milchereibesitzern, daß ein „Milchtrust" in Chicago, New York und anderen großen Städten bestehe, angeordnet.

— Die Kessel- und Grobschmiede der Missouri Pazifikbahn streiken aus Sympathie mit den Bahn-Maschinisten; in St. Louis sind drei Wagenladungen Streikbrecher, zumeist aus Chicago, eingetroffen.

— Der pensionirte Admiral Cowles, Roosevelts Schwager, ist heute in Farmington, Konn., als Kongreßkandidat zurückgetreten, weil die Staatsverfassung Bundesbeamten verbietet, Staatsämter zu bekleiden.

— Auf der Rock Island-Bahn stießen bei Calhan, Kolo., spät gestern ein Vieh- und ein Güterzug zusammen; drei Eisenbahner wurden schwer verletzt, und 262 Rinder kamen elendiglich um, als ein Oelwagen explodirte und die Trümmer in Brand setzte.

— Neue Verhandlungen zur Beendigung des Ausstandes der 4000 Zigarrenmacher in Tampa, Fla.

— Schwer geschädigt wurde die Reisernte im Südosten durch die schweren Stürme und Regenfluthen.

— Schuldscheine und andere Werthpapiere im Betrage von $150,000 wurden aus dem Hause des greisen Einsiedlers H. W. Hazleton in Los Angeles, Kal., Erbauers der ersten dortigen Kabelbahn, gestohlen. Der Mann mißtraute den Banken.

— Isaac Phillips, welcher seit sechzehn Jahren die fette Pfründe des amtlichen Staatsobergerichts-Berichterstatters in Springfield, Ill., bekleidete, ist infolge von Krankheit ausgeschieden und hat in seinem ersten Gehilfen Irwin einen Nachfolger erhalten.

— Bundes-Senator Cullom bekämpft die von Präsident Taft geplante Ernennung des Kreisrichters Julian W. Mack von Chicago zum Mitglied des neuen Bundes-Handelsgerichts, weil Richter Mack ein Demokrat ist.

— Um Zuchthaus- und Geldstrafe zu entgehen, haben reiche New Yorker Importeure Zollhausverwalter Loeb Hunderttausende von Dollars als Strafzoll für geschmuggelte Waaren angeboten. Das Anerbieten wird angenommen werden.

— Luftschiffer Wellman philosophirt in New York, daß durch das Luftschiff der Krieg so grausam werden würde, daß der ewige Friede in Aussicht stehe, und dazu habe seine Dauerfahrt beigetragen. Er werde der Bundesregierung demnächst Vorschläge machen.

— 15,000 verschiedene Ansichtspostkarten hat Edward Green, texanischer Bahnpräsident und Sohn der vielfachen New Yorker Millionärin Hetty Green, in St. Louis als Andenken für seine zahllosen Freunde in Texas gekauft.

— Unter einer Wette, deren Preis die Kosten einer Hochschulausbildung sind, reitet der 20jährige Tom Brubaker von Glen Rock, Wyo., nach New York, von dort nach San Franzisko und zurück nach Wyoming. Heute traf er auf dem Wege nach Chicago in Kansas City ein.

— Die Frauenklubs in Michigan haben auf ihrer Tagung in Battle Creek sich, auf Vorschlag von Frau Jahn B. Sherwood von Chicago, für das Studium des nackten Menschen seitens der Kinder erklärt, als einer reinen und schönen Schöpfung. Die Frau prophezeite, daß Chicago bald das Kunstzentrum der Welt werden würde.

— Gestorben: Chas. H. Zug, 78 Jahre, Präsident der Zug Iron and Steel Co., einer der Pionier-Industriellen von Pittsburg; John P. Huckestein, 60 Jahre, bekannter deutsch-amerikanischer Geschäftsmann, Detroit; Dr. Richard Leuschner, 52 Jahre, erster Badearzt in Mount Clemens, Mich., angesehener deutscher Familie entstammend.

— Prof. Bemis gab eine bessere Stelle in Cleveland auf Ersuchen von Bürgermeister Gaynor von New York auf und wurde Hilfskommissär für Wasser, Gas und Elektrizität in New York, hat als solcher der Stadt in diesem Jahre $200,000 gespart und ist von Wasserkommissär Thompson jetzt als überflüssig zum Rücktritt aufgefordert worden. Man ist gespannt auf Gaynors Stellungnahme.

— E. J. Halley starb in Memphis, Tenn., im Säuferwahn; das ihm von seiner Adoptivmutter, „der Einsiedlerin" Johanna Madden, hinterlassene Vermögen von $200,000 hat er Freunden und Wärterinnen geschenkt, von welchen er manchen nie gesehen hat; einer Wärterin, welche einen Rosa-Affen von seinem Bett entfernte, eine Wahnvorstellung, schenkte er $5000, ebensoviel der Köchin, welche „eine Schlange aus seiner Suppe zog". Das Testament dürfte angefochten werden.

— Endlich ist Edgar Allan Poe, der berühmte amerikanische Dichter, laut Ankündigung des Senats der New Yorker Universität, mit zehn anderen Amerikanern in die Ruhmeshalle gewählt worden, wo seine Büste aufgestellt werden wird. Die anderen sind: Harriet Beecher Stowe, Oliver Wendell Holmes, Roger Williams, James Fenimore Cooper, Phillips Brooks, William Cullen Bryant, Frances E. Willard, Andrew Jackson, George Bancroft und John Lathrop Motley. Poes Ehrung war von engherzigen Geistern seit Jahren verhindert worden. Frau Stowe erhielt die größte, Poe die zweitgrößte Stimmenzahl.

— Friedrich Gebhardt von Astoria, L. J., ein Familienvater, der am 1. April die „grüne" Anna Luther ihres Geldes wegen heirathete und sie an einsamer Stelle erschoß, ist des Mordes überführt worden, und in Cleveland der 19jährige Wm. van Gelder des Raubmordes an Frau Klara Rainer von Rockport, sein Kumpan entkam.

— Der Großhain der Druiden, welcher in San Franzisko tagt, hat folgende Beamte gewählt: Großerz, Louis Hufft, New Orleans; Hilfs-Großerz, A. J. Peterhof, New Orleans; Groß-Sekretär, Henry Freudenthal, Albany, N. Y.; Groß-Schatzmeister, Louis Krause, Milwaukee; Groß-Herold, P. Ruckelhaus von Indianapolis. Indianapolis ist nächster Sitzungsort.

— Der Chinese Frank Louie in Seattle, Wash., mußte von der Polizei gestern Abend vor Lynchjustiz geschützt werden. Er wollte den Eltern seiner jüngst geheiratheten weißen Frau Lillian nicht sagen, wo diese sei, und hatte die Schwiegermutter niedergeschlagen. Lillian, früher Maschinenschreiberin, hübsch und 21 Jahre alt, wurde später in einem Hotel verhaftet.

Der Magen

wird nicht umsonst das Laboratorium des menschlichen Körpers genannt, denn hier wird aus den genossenen Speisen Kraft und Saft bereitet, um Herz, Leber, Lungen und Nieren sowohl als andere wichtige Organe in Thätigkeit zu halten.

Ist nun der Magen in guter Ordnung, wird das Essen gut verdaut, so fühlen wir gestärkt und gekräftigt nach jeder genommenen Mahlzeit; doch wenn nicht, so treten Verdauungsschwächen ein. In allen solchen Fällen nehme man

ZAEGEL'S
Lebens-Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten bestehen aus Verdauungs-Beschwerden und um sie zu heilen und zu verhüten, muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens u. Darmes, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegel's Lebensessenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegel's Lebens-Essenz ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cokaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

Die großen 50 Cent Flaschen sind in allen Apotheken zu haben, oder **drei** 50 Cents-Flaschen werden nach Empfang von $1.00 nach irgend einer Adresse versandt. (Wir geben die Extra-Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen.)

In Kräuterform kostet ein Packet 35 Cents oder drei für $1.00, portofrei versandt.

M. R. ZAEGEL & CO.
Deutsche Apotheke.
P. O. Box 379.
SHEBOYGAN - - - WISCONSIN.

— Prof. Joseph Redlich von der Wiener Universität brach ein Handgelenk und wurde innerlich schwer verletzt, als ein Kraftwagen, in dem er saß, gestern in St. Louis mit einem Straßenbahnwagen zusammenstieß.

— Aaron Schwartz soll in Canton, O., $3000 von armen unwissenden Arbeitern erlangt haben durch Verkauf einer kleinen Maschine, mit der sie Papiergeld ähnliche Scheine herstellen können, wie er ihnen bewies. Er wurde in Philadelphia verhaftet und heute zurückgebracht.

— Schurken verursachten im Forst des New Yorker Millionärs Chapin im County Sullivan, N. Y., einen großen Waldbrand, um die Hirsche schnell abschießen zu können. Viele Hirsche und anderes Wild sind verbrannt, und ein großer Theil des prachtvollen Waldes wurde verwüstet.

— Benj. Miller in Philadelphia verließ vor elf Jahren seine Frau und Töchterchen. Letzteres ermittelte ihn unlängst in New York, wurde durch Freunde in deren Heim mit ihm bekannt und lud ihn, ohne daß er wußte, daß es seine Tochter sei, zum Besuch in Philadelphia ein. Als er dort gestern eintraf, ließen Frau und Tochter ihn einstecken.

— Sechs Ungarn wurden heute in einem Kosthause in Kolumbus, O., verhaftet, weil sie in vier Briefen den Erzbischof Julius von Barovsky in Kalasca, Ungarn, unter Todesdrohungen aufgefordert haben sollen, ihnen durch eine Liga in Ungarn $12,000 zu schicken. Janos Kargo soll ihr Rädelsführer sein. Weitere Verhaftungen werden erwartet.

— Die „National-Liga" hat die Meisterschaft für die Stadt New York im Baseballspiel gestern in sieben verschiedenen Spielen von den Americans gewonnen. Es gingen nur $81,462 an Eintrittsgeld ein. Davon erhält jeder Spieler der siegreichen Liga $1110, jeder der unterlegenen $706. Dem entscheidenden Spiel wohnten nur 4439 Zuschauer bei.

— Geo. B. Cox, welcher in den letzten 25 Jahren sich in Cincinnati vom Marktfleischer zum republikanischen „Boß" von Süd-Ohio emporschwang, ganz Cincinnati, vom Bürgermeister und von den Richtern bis zu den Zeitungsträgern beherrschte, wird zur Leitung seiner Theaterunternehmen nach New York übersiedeln und verkauft seine Liegenschaften in Cincinnati.

— Elgin Starks wurde vor acht Tagen in Kansas City sein Buggy-Pferd gestohlen. Heute wurde es in Omaha im Besitz von Chas. N. Heath wiedergefunden. Als das Pferd seinen Herrn sah, ging es auf den Hinterbeinen auf ihn zu und reichte ihm den rechten Fuß als Gruß, Kunststücke, die Starks ihm beigebracht hatte. Diese Erkennung genügte der Polizei, welche darauf Heath verhaftete.

— Frau Lela Ashley, deren Gatte sich in Gadsgen, Ala., infolge eines Selbstmord-Abkommens mit K. K. McMahan erschoß, wofür McMahan als Mörder ins Zuchthaus kam, sind $5000 Schadenersatz gegen letzteren zugesprochen worden.

— Aufnahmebedingung in einem Studentenklub an der staatlichen Ackerbauschule von Minnesota war für Hermann Braun, 23 jungen Mädchen an einem Tage einen Heirathsantrag zu machen. Zwei erklärten ihn für verrückt, sechs boten ihm schwesterliche Freundschaft an, mehrere lachten ihn aus, aber nicht eine willigte ein.

Ausland.

— Das peruanische Kabinet ist zurückgetreten.

— Dr. Albrecht Kossel, Professor der Physiologie an der Universität Heidelberg, hat den Nobel-Preis für Heilwissenschaften erhalten.

— Im chilenischen Bezirk Talcahuans sind große Kohlenlager, deren Ergiebigkeit auf 150 Millionen Tonnen geschätzt wird, gefunden worden.

— Auf der Höhe von Para, Brasilien, ist der Dampfer „Wallin" untergegangen, und nahezu fünfzig Passagiere und Seeleute sind ertrunken.

— In Palmanes, Ind., ist der amerikanische Missionar Pastor Scudder, der reformirten Kirche angehörig und einer alten Missionsfamilie entstammend, hochbetagt heute gestorben.

— Der britische Dampfer „Malin Head", welcher am Mittwoch von Middlesborough, England, nach Montreal abfuhr, ist in Pentland Firth gestrandet.

— Prinz Franz von Teck, ein Bruder der englischen Königin, ist in London heute gestorben. Er war 40 Jahre alt und diente im egyptischen Heere und im Burenkriege.

— Die spanische Regierung will die Fortschaffung der im Renaissance-Stil erbauten berühmten Treppe im Schloß Miranda, Burgos, nach New York verhindern. J. P. Morgan hat sie gekauft.

— Otto Cyriacus, Mitglied der Verlagsfirma Volckmann & Co., Berlin und Leipzig, hat in Berlin gestern, nach Entdeckung seiner Veruntreuungen in der Höhe von $250,000, Selbstmord begangen.

— Der frühere Gouverneur von Britisch-Kolumbia, Dunsmuir, hat den Präsidenten der kanadischen Nordbahn, MacKenzie, auf $1,000,000 und Rechnungsablage für die Verwaltung der Dunsmuir'schen Bergwerke auf der Insel Vancouver verklagt.

— Die portugiesische Regierung hat die Ausnahmegesetze aufgehoben, den Soldaten vier Monate Urlaub mit vollem Sold gewährt und mehrere Gesetzanträge der sozialistischen Partei abgelehnt. Alle Bischöfe und höheren Geistlichen haben der Republik ihre Anhänglichkeit erklärt.

— Reiche Berliner haben alle nicht für den Kronprinz und sein Gefolge belegten Kajüten auf dem Lloyddampfer „Prinz Louis", auf dem der Kronprinz die Reise nach dem fernen Orient machen wird, belegt und in manchen Fällen die Fahrkarten anderer Reisenden zu hohem Aufschlag, bis zu $2500, aufgekauft.

— Salvador Cisneros, der zweite Präsident der Republik Kuba, liegt an den Folgen eines gestern erlittenen Sturzes mit dem Pferde auf seiner Plantage bei Neuritas im Sterben. Als die Spanier in den sechziger Jahren sein blühendes Zeitungsgeschäft zerstörten, schloß er sich den Aufständigen an, später wurde sein Eigenthum beschlagnahmt, worauf er in New York eine Zigarrenhandlung betrieb, bis die Beschlagnahme aufgehoben wurde. Er ist siebzig Jahre alt.

Lokalbericht.

Ein Habeas Korpus-Verfahren.

Im Interesse der angeblichen Illinois Zentral-Budler angestrengt.

Als heute vor Stadtrichter Bruggemeyer mit den Anwaltsreden begonnen werden sollte in dem Verfahren gegen Frank B. Harriman und Genossen, die angeblichen Budler von der Illinois Zentral-Bahn, wurde dem Richter und den Vertretern der Anklage eine kleine Ueberraschung zutheil. Die Bürgen der Angeklagten, ein früherer Schankwirth Namens Peter Cohen und ein gewisser Henry B. Smith, zogen nämlich die gestellte Bürgschaft zurück und veranlaßten so, daß Harriman und seine Mitangeklagten, John M. Taylor und Chas. L. Ewing, in Haft genommen wurden. Darauf kündigten die Vertheidiger an, daß sie im Interesse ihrer Klienten ein Habeas Korpus-Gesuch an Richter Chetlain vom Superior-Gericht eingereicht hätten. Die ganze Gesellschaft: Angeklagte, Ankläger, Vertheidiger und Bürgen, begab sich nun nach dem Amtslokal des Richters Chetlain, der die Verhandlung über das Gesuch auf nächsten Montag anberaumte. Cohen und Smith erneuerten dann ihre Bürgschaft im Betrage von je $10,000 für die drei Angeklagten, und nun bleibt das Weitere abzuwarten.

Zu der Begründung des Gesuches wird angegeben, es werde im Strafgesetzbuch kein Vergehen aufgezählt wie das, welches man den Angeklagten vorwerfe; es sei ferner kein derartiges Verbrechen begangen worden, und es liege kein Grund vor, den Angeklagten ein derartiges Verbrechen zur Last zu legen; Stadtrichter Bruggemeyer habe gestattet, daß gegen die Angeklagten Beweismaterial von unzulässiger Art vorgebracht wurde; die Angeklagten hätten sich keiner „Verfehlung gegen das Volk von Illinois" schuldig gemacht und sollten deshalb nicht ihrer Freiheit beraubt oder noch länger den Unbilden eines gerichtlichen Strafverfahrens ausgesetzt werden.

Milwaukee Avenue **MOELLER BROS.** Paulina Street

Montag, den 24. Oktober

Unsere große Preisherabsetzung an allen Waaren sollte Jeden veranlassen, seine Einkäufe in unserem Geschäft zu machen.

Spezielle Bargains.
Haupt-Floor.
Domestic Departement.

2¼ Yard breites ungebleichtes Sheeting, die 30c-Qualität — zu **22c**
Sehr feiner gebleichter Muslin, 10c-Qualität, zu **7½c**
Gebleichter guter schwerer Cambric, 12½-Werth, zu **9c**
Schürzen-Ginghams — reg. 8c, zu **5½c**

Extra Werthe-Offerte in unserem Leinen-Departement.

18c ungebleichter türkische Handtücher, zu **12½c**
Reinleinene Tischdecken — Größe 8-4 — $1.25-Werth — zu **75c**

Kleiderstoffe-Departement.

36zölliger deutscher Prunella — 48c-Qualität, zu **18c**
(6 Yard an einen Kunden.)
Diagonales seidenes Jacket-Futter — die 85c-Qualität — zu **49c**
(4 Yards an einen Kunden.)
Werthvolle Bargains in Damen-Regenschirmen — unsere $1.50-Sorte, für diesen Verkauf **98c**

Grocery-Departement.

Santos-Kaffee — das Pfund **15c**
3 Pfund Seifen Chips — für **10c**
3 Pfund Lump Stärke — für **10c**
Großes Packet Gold Dust — für **17c**
3 Büchsen Corn — für **25c**
Santa Claus Seife — für **3c**
2 Pfund Armour's Bohnen — für **12c**
3 Packete Ideal Biscuits — für **10c**

Departement für fertige Kleider.
2. Floor.

Weiße Flanell-Unterröcke mit befestigter Waist für Kinder, farbige seidene Stickerei, Gr. 2—6, zu... **25c**
Schwarze Damen-Unterröcke mit 14zöll. Flouncing, zu........ **59c**
Percale- od. Flannelette-Hauskleider f. Damen, dies. Verk... **98c**

Herren-Ausstattungs-Departement.
2. Floor.

Arbeits-Hemden für Männer, einschließlich schwarzen Sateen- und blauen Chambray-Hemden, werth 59c, **39c**

Kombination-Schul-Anzüge für Knaben — mit zwei Paar Hosen — regulär $4.98 — zu nur **$3.48**

Möbel-Departement — 3. Floor.

Schaukelstuhl für die Küche oder Dining Room — hübsch polirt — zu nur **$2.48**

Echt eichener Parlor-Tisch — sehr hübsch polirt — für nur **$1.48**

Hardware-Departement.
4. Floor.

Grau emaillirte Durchschlagssiebe, regul. 25c, **12c**

Sauce-Schüsseln, grau emaillirt, reg. 18c, zu........ **12c**

Berlin-Kessel, grau emaillirt, regulär 32c, zu **22c**

Farben-Departement — 3. Floor.

Varnish für Interior oder Floor-Finish, die Gallone für nur **$1.98**
St. Louis Bleiweiß — das Pfund **5c**

Haushalt-Dept.
3. Floor.

Eine Partie von Rope Portieren — von 75c aufwärts bis zu **$1.50**
Ein speziell weicher feiner Comforter, in voller Größe, extra Preis, zu **$1.25**

Fleischmarkt.

Vorderviertel Kalbfleisch — das Pfund **9¾c**
Frischer Veal Stew — das Pfund **10½c**
Frisch gehacktes Rindfleisch — das Pfund **9½c**
Magere kleine Pork-Schultern das Pfund **14½c**
Prima Chuck Roast — das Pfund **9¾c**
Magere kleine kalifornische Schulter, das Pfund **13½c**
Sugar Cured Frühstücks-Speck, das Pfund **24½c**
Frische Frankfurter Sausages das Pfund **10¾c**

Die „schwarze Hand".

Hat von South Chicagoern Geld zu erpressen versucht.

Sandte Drohbriefe.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Absender habhaft zu werden. — Polizeileutnant eingeschüchtert? — Verhütete eine Explosion.

Der unter dem Namen „Die schwarze Hand" berüchtigte Geheimbund regt sich wieder. Im Laufe der letzten acht Monate haben mehrere Bewohner South Chicagos Drohbriefe erhalten, des Inhalts, daß ihre Häuser in die Luft gesprengt werden würden, falls sie, die Empfänger der Schreiben, es nicht vorzögen, $2000 bis $5000 zum Besten des Bundes beizusteuern. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, die Absender der Briefe zu ermitteln.

Drohbriefe erhalten haben unter Anderen:

Dr. J. J. Stedman, Nr. 8966 Commercial Ave.

Louis Draeger, Kolonialwaarenhändler, Mitglied der Firma Draeger Bros., Nr. 8900 Commercial Ave.

Joseph Weschler, Mitglied der Tabak-Großhandlung, Weschler Bros., Nr. 8842 Commercial Ave.

Jakob Eubele, Schankwirth, Nr. 9201 Commercial Ave.

T. Gaßmann, Kleiderhändler, Nr. 9000 Commercial Ave.

Dr. Stedman erhielt vor acht Monaten ein Schreiben des Inhalts, daß die „Schwarze Hand" ihm, der ja einer der wohlhabenderen Bewohner South Chicagos sei, eine Kopfsteuer von $5000 auferlegt habe. Wenn ihm das Leben lieb sei, möge er das Geld an 90. Straße und Exchange Avenue niederlegen. Dr. Stedman benachrichtigte die Polizei. Die rieth ihm, ein Päckchen Papier an der bezeichneten Stelle niederzulegen. Er that es an einem Dienstag Abend. Mehrere Häscher legten sich dann in der Nähe auf die Lauer, und sie und ihre Ablösung ließen es acht Tage lang nicht aus den Augen, aber Niemand kam, es abzuholen.

Etwa vier Wochen darauf erhielt Dr. Stedman einen zweiten Brief, der die Nachricht brachte, daß man die ihm auferlegte Kopfsteuer aus Billigkeitsrücksichten auf $2000 ermäßigt habe.

Kühne Behauptung.

Bald darauf erhielten die anderen vorerwähnten Personen ähnliche Schreiben. Donnerstag traf bei Dr. Stedman ein dritter Brief ein, der da besagte, daß dieses die letzte Warnung sei. Wenn er sie nicht beherzige, werde man drastische Maßregeln ergreifen. Er solle sich nur darauf gefaßt machen, mit seinem dreistöckigen Hause in die Luft zu fliegen.

Louis Draeger erhielt einen Brief, in dem die schöne Stelle vorkommt: „Wir haben kürzlich vom Polizeileutnant W. F. Jenkins eine Beisteuer von $200 erhalten. Daraus werden Sie wohl ersehen, daß es zwecklos ist, die Hilfe der Behörden anzurufen."

Schwester vermißt.

Seit Donnerstag werden die Schwestern Frances und Ada Morris aus Wheaton vermißt. Jene ist 13, diese 16 Jahre alt. C. B. Gorham, der Sheriff des County Dupage, hat gestern die hiesige Polizei ersucht, ihm behilflich zu sein, die Ausreißerinnen einzufangen. Die Mädchen waren barhäuptig, als sie die Flucht ergriffen.

Sind entkommen.

Die Militärsträflinge Earl Austin und J. Bermer haben gestern gegen Abend aus Fort Sheridan ihre Flucht bewerkstelligt. Sie liefen nach verschiedenen Richtungen davon und entkamen im Walde, ehe der mit ihrer Bewachung betraute Posten sich noch von einer Ueberraschung erholt und Zeit zum Feuern gefunden hatte. Hundert Soldaten suchten bis in die Nacht hinein die Umgegend ab, ohne aber von den Flüchtlingen die geringste Spur zu finden.

Teuflischer Anschlag.

Durch ein Hinterfenster in das Speisezimmer der Wohnung von Austin O'Malley, Nr. 2140 Bissell Str., geschleudert wurden gestern Abend drei zusammengebundene, mit brennender Zündschnur versehene Stangen Herkulespulver. Ehe dieses explodiren konnte, hatte O'Malley die Zündschnur abgerissen und zum Erlöschen gebracht. Bei dieser Gelegenheit erlitt er leichte Brandwunden an den Händen.

Er steht als Handlungsreisender in Diensten der Firma Marshall Field & Co. Mit dem Schankwirth und früheren Spielhalter O'Malley ist er nicht verwandt, doch glaubt die Polizei, daß er mit diesem vom Attentäter verwechselt wurde.

Austin O'Malley hat seines Wissens keine Feinde und lebt angeblich mit seinen Nachbarn in schönster Eintracht.

Vom Thäter fehlt jede Spur. Es konnte bisher Niemand ermittelt werden, der ihn kurz vor, während oder gleich nach der That gesehen hat.

Mehr Rauch als Feuer.

Brände verursachten große Aufregung, aber geringen Schaden.

In der Wohnung von A. W. Stuart im ersten Stock des Hauses Nr. 6553—6555 Normal Ave., brach heute früh gegen sechs Uhr Feuer aus. Es wurde vom Hausmeister entdeckt, der die aus zwanzig Familien bestehenden Bewohner des Gebäudes warnte und die Feuerwehr alarmirte. Als diese eintraf, hatten sämmtliche Hausgenossen, wenn auch in dürftiger Kleidung, so doch unversehrt, die Straße gewonnen. Das angeblich durch einen elektrischen Staubsauge-Apparat verursachte Feuer konnte auf seinen Entstehungsherd beschränkt werden. Es hat aber $500 Schaden angerichtet.

Feuer, das, muthmaßlich durch Kurzschluß verursacht, heute früh um fünf Uhr in den Geschäftsräumen der „Coliseum Storage Co.", im ersten Stock des Hauses Nr. 1523 S. State Str., ausbrach, nöthigte die zwölf Familien, die im Hause wohnen, zur Flucht auf die Straße. Dort mußten sie, zum Theil nur mangelhaft bekleidet, ausharren, bis der Brand gelöscht war. Der Schaden beträgt etwa $1000.

Gestörte Nachtruhe.

Auf unaufgeklärte Weise brach heute früh gegen ein Uhr Feuer aus in dem im ersten Stock des Hauses Nr. 310—312 Clark Straße gelegenen Laden der Großfleischer Magner, Winslow & Co. Unter dem Laden befindet sich eine billige Herberge, in dem 375 arme Teufel nächtigten. Die wurden unsanft aus dem Schlafe geschreckt. Halb nackt suchten sie in wilder Flucht ihr Heil. Sie entkamen unversehrt, litten aber sehr unter der Ungunst der Witterung. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden hatte anrichten können.

Der Sturz der Gräfin.

Wie Papa Kilgallen und Graf Beaufort ihn erklären.

Im St. Luke's Hospital liegt, wie schon berichtet, seit vorgestern die Gräfin von Mourik de Beaufort an Verletzungen darnieder, die sie bei einem Sturz über das Geländer einer Treppe im Hause ihres Vaters, 3230 Michigan Ave., erlitten hat. Ihr Vater und der Graf erzählen ziemlich gleichlautend, daß die Gräfin den Sturz gethan, indem sie beim Hausputzen neben dem Geländer ausglitt und dann über das Geländer hinweg aus dem zweiten in das erste Stockwerk hinabfiel. Sie hat das linke Bein und das linke Handgelenk gebrochen. Der Graf hat ein paar Schrammen im Gesicht, die wie Kratzwunden aussehen. Er sagt, ein farbiger Motorführer, mit dem er vor dem Hause seines Schwiegervaters in Streit gerathen sei, habe ihm die Wunden beigebracht. Herr Killgallen erklärt die Sache anders, und auf zwei verschiedene Arten. Nach der einen Darstellung hätte der Graf sich beim Rasiren geschnitten, nach der anderen wäre er von einem Koffer geschrammt worden, der im Keller der Kiligallen'schen Wohnung von einer Schicht anderer Koffer herabpurzelte, während der Graf einen der unteren Koffer herauszuzerren versuchte.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	21 Okt.
Weizen—					
Dez	.93⅞—⅝	.93⅞	.93½	.93⅝—¾	.93⅞
Mai	1.00⅛—.99⅞	1.00	.99½	.99½	1.00⅛
Juli	.96¼	.96⅜	.96¼	.96¼	.96⅞
Mais—					
Dez	.46¼—46	.46¼	.45¾	.45⅝—⅞	.46½—⅝
Mai	.49¼—⅛	.49¼	.48¾	.48⅞	.49½—⅝
Juli	.50	.50	.49½	.49½	.50⅛
Hafer—					
Dez	.30½	.30½—⅝	.30⅜	.30½	.30⅝
Mai	.33⅞—¾	.33⅞	.33⅝—¾	.33⅝	.34
Juli	.33¼	.33¼	.33	.33	.33¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Okt	....	....	....	....	17.85
Jan	17.35	17.40	17.35	17.37½	17.30
Mai	16.35	16.42½	16.35	16.40—42	16.32½
Schmalz—					
Okt	13.05	13.05	13.05	13.05	13.05
Nov	11.57½	11.60	11.57½	11.60	11.55
Jan	10.42½	10.42½	10.40	10.40	10.37½
Mai	9.87½	9.90	9.85	9.85	9.85
Rippchen—					
Okt	10.75	10.90	10.75	10.90	10.80
Jan	9.22½	9.22½	9.20	9.20—22	9.15—17
Mai	8.97½	9.00—02½	8.97½	9.00	8.97½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 64,400, von Mais auf 280,000, von Hafer auf 405,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 78,800 Bushels Weizen, 166,600 Bushels Mais und 207,500 Bushels Hafer.

— Kindlich. — Kind (welches einen Herrn Hummern essen sieht): Vater, ist das ein Humorist?

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Mannskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, [illegible] Leiden, an irgend einem geheimen [illegible] Leiden, so wenden Sie sich [illegible] schnelle Heilung an **Dr. Weiss**, 1756 Lost Division Str., Ecke Wood [illegible] Tel. Monroe 94.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1880, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Löhne und Lebenshaltung.

Für die Theuerung wollen die republikanischen Staatsmänner durchaus nicht verantwortlich sein. Sie berufen sich auf Samuel Gompers, der die Verhältnisse in allen europäischen Ländern mindestens sechs Wochen lang beobachtet und alsdann das Urtheil abgegeben hat, daß die europäischen Arbeiter nur deshalb wohlfeiler leben, als die amerikanischen, weil sie schlechter leben. Ohne Zweifel hat Herr Gompers diesen Eindruck wirklich gewonnen, aber das beweist doch gewiß nicht, daß er richtig gesehen hat. Hätte er sich mehr auf amtliche Ausweise und auf Zahlen verlassen, als auf seinen Scharfsinn, so wäre er vielleicht zu ganz anderen Ergebnissen gekommen.

Denn käme nur der Geldlohn in Betracht, so müßten die Arbeiter der meisten europäischen Länder doch geradezu Narren sein, wenn sie sich mit ihrem Einkommen begnügten und nicht lieber nach den Ver. Staaten auswanderten. In Dollars und Cents erhält der amerikanische Arbeiter mindestens doppelt, nicht selten aber auch drei- und sogar viermal so viel wie der europäische. Selbst in Deutschland, dessen wirthschaftliche Zustände sich so außerordentlich gebessert haben, sind die Geldlöhne noch immer weit niedriger, als hierzulande. Die Kosten der Ueberfahrt nach Amerika aber sind so gering, daß sie z. B. die Italiener, Slowaken, Polen und Russen nicht abschrecken, in ganzen Heerschaaren herüberzukommen. Wenn dessenungeachtet die trefflich geschulten deutschen Handwerker, die doch ganz gewiß im amerikanischen Arbeitsmarkte weit mehr gesucht sein würden, als die ost- und südeuropäischen ländlichen Tagelöhner, fast gar nicht mehr nach den Ver. Staaten abwandern, so müssen sie doch glauben, daß sie durch die Verlegung ihres Wohnsitzes ihre Lage nicht wesentlich verbessern können. Trotz Herrn Gompers bewerthen sie offenbar die Kaufkraft des amerikanischen Dollars nicht viel höher, als die der deutschen Mark, und deshalb finden sie den hohen Geldlohn in den Ver. Staaten nicht verlockend. Sind nun die deutschen Gewerkschaften, die doch mit den amerikanischen in lebhafter Verbindung stehen, wirklich so viel schlechter unterrichtet, als Herr Gompers, oder ist nicht eher anzunehmen, daß dieser sich geirrt hat?

Doch handelt es sich überhaupt nicht um die vergleichsweise Kostspieligkeit des Lebensunterhaltes hüben und drüben, sondern um die Verminderung der Kaufkraft, die den amerikanischen Löhnen innewohnt. Die Frage ist einzig und allein, ob der amerikanische Arbeiter mit seinem Lohne heute noch ebenso gut auskommt, wie vor zehn oder zwanzig Jahren. Ist das, wie selbst von den republikanischen Staatsmännern zugegeben werden muß, nicht der Fall, so werden sie für die eingetretene Verschlechterung der durchschnittlichen Lebenshaltung ebenso gut die Verantwortung übernehmen müssen, wie sie früher den „Kredit“ für die allgemeine Prosperität beansprucht haben. Sie haben fünfzig Jahre lang gepredigt, daß einzig und allein die republikanische Zollschutzpolitik die Wildniß in ein Paradies verwandelt, die Städte erbaut und gefüllt, die Verkehrswege geschaffen und das amerikanische Volk reich und glücklich gemacht hat. Wenn das wahr ist, so muß die gleiche Politik auch das beständig wachsende Mißverhältniß zwischen den Löhnen und den Unterhaltskosten verursacht haben. Das Land ist doch noch nicht übervölkert und sollte seine jetzige Einwohnerzahl ebenso gut und wohlfeil ernähren können, wie seine frühere. Thatsächlich prahlt ja der Ackerbausekretär mit den großartigen Ernten, deren letzte immer alle vorangegangenen „Records“ bricht. Außerdem läßt sich die Landwirthschaft viel intensiver betreiben, und gibt es noch Millionen von Acres, die des Pfluges harren. Daher ist es eine schlechte Ausrede, daß auch in Europa die Lebensmittel theurer geworden sind. Auf Europa können die amerikanischen Staatsmänner sich nur berufen, wenn sie gleichzeitig eingestehen wollen, daß ihre vielgerühmte Weisheit lediglich Humbug ist.

Haben die Schutzzölle das Sinken der allgemeinen Lebenshaltung nicht verschuldet, so haben sie es mindestens nicht verhindern können. Sie belasten das Volk in unerhörter Weise, ohne ihm auf der anderen Seite irgendwie zu nützen. Leiten sie auch nur $1,000,000,000 das Jahr in die Taschen der Beschützten, was eine überaus niedrige Veranschlagung ist, so wird die Masse des Volkes um diese Summe bestohlen. Die Wähler würden aber sehr thöricht sein, wenn sie sich auf eine Tarifkommission vertrösten oder durch sonstige Versprechungen abermals ködern ließen.

„Heraus mit dem Wort...!“

Herr R. R. McCormick, der Präsident der Abwasserkanal-Kommission, steht bei dem großen Publikum in gutem Ansehen. Man schätzt seine Thatkraft und seine geschäftlichen Fähigkeiten und hält ihn für unabhängig und ehrlich. Wenn auch schon oft ernste Zweifel laut wurden an der Klugheit der von der Kommission befolgten Politik und Zuverlässigkeit der Berechnungen, denen zufolge die Kraftanlagen bei Lockport dem Publikum eine so große Ersparniß sichern, so hat doch noch niemand gewagt, die Lauterkeit seiner Ziele und Beweggründe, geschweige denn seine persönliche Ehrlichkeit öffentlich in Frage zu ziehen. Die Kommission hat bekanntermaßen schon sehr viel mehr Geld ausgegeben, als der ursprüngliche Plan in Aussicht nahm und handelt ganz und gar selbstherrlich, indem sie ihren Wirkungskreis stetig weiter ausdehnt und kostspielige neue Unternehmen anfängt, ohne danach zu fragen, ob die Bürgerschaft, die doch alle Kosten zu tragen hat, damit einverstanden ist; und jedes Kind weiß, daß innerhalb der Kommission wieder Herr McCormick der Alleinherrscher ist. Wenn trotzdem gegen Herrn McCormick keinerlei Verdächtigungen laut wurden, so darf man doch gewiß behaupten, daß er allerseits höchst anständig behandelt wurde, und man durfte von ihm Aehnliches erwarten: Offenheit dem Publikum gegenüber; und vor allem, daß auch er sich jeglicher Verdächtigung und Anschwärzung Anderer enthalte. Herr McCormick that's aber nicht. Vor einer politischen Versammlung in der 25. Ward sagte er gestern Abend u. a. Folgendes:

„Das Volk von Illinois wird um Millionen Dollars Einkommen beschwindelt, die zu seinem Vortheil und zur Ermäßigung der Steuern angewendet werden könnten, durch die Geldgier gewisser Männer, die die Beherrschung der Wasserkraft zu ihrem eigenen privaten Vortheil anstreben. Die Wasser des Illinois-Flusses, verstärkt durch den Zufluß des Abwasserkanals, stellen eine Kraft von ungeheurem Werthe dar, die einfach vergeudet wird. Der Tiefwasserwegplan ist den Wählern des Staates vorgelegt und von ihnen gebilligt worden, aber er wird aufgehalten, abgedämmt sozusagen, von gewissen Leuten dieser Stadt, die die Wasserkraftrechte an sich gerissen haben und versuchen, den größten Theil dieses ungeheuren Einkommens in ihre Tasche zu leiten. Das sind die Leute, die die Annahme jener Bills vereitelten, die die Wasser zu Geld machen sollten für das Volk. Es ist nicht nöthig, daß der Staat warte, bis die Bundesregierung bereit ist große Summen auszugeben für das Ausbaggern der Flüsse; die Wasserkraft kann auch so schon entwickelt werden. Der Staat kann die Arbeit mit verhältnißmäßig geringen Kosten durchführen, und neben einem Wasserweg, der tiefgehende Frachtboote fassen könnte, eine Kraftanlage schaffen, die nicht nur eine große Einnahmequelle werden würde für den Staat, sondern auch den elektrischen Strom stellen könnte für die Beleuchtung von Städten zu viel niedrigeren Preisen, als die von Privatgesellschaften geforderten. Diese Männer, die die Wasserkraftrechte an sich rissen, sollten hinausgeworfen werden, und das kann geschehen — wenn nicht anders dann durch Kondemnirung....“

Das ist ziemlich viel gesagt, für Herrn McCormick aber lange nicht genug. Von einem Ward-Politiker der Deneen'schen Maschine könnte man sich solches gefallen lasen, könnte man kaum mehr erwarten — dann würde es aber allerdings auch keine Beachtung gefunden haben — für Herrn McCormick genügt's nicht. Solche allgemeinen Schimpfereien und Verdächtigungen sind für ihn nicht statthaft, sollten unter seiner Würde sein, u. stehn ihm sehr schlecht an. Wer in einem Glashause wohnt, soll nicht mit Steinen werden, und besonders nicht anfangen damit. Wenn's Herr McCormick so ganz genau weiß, daß „gewisse Männer dieser Stadt“, die die Wasserrechte behufs privater Ausbeutung an sich rafften, die Annahme der Bills, die dem Volke, wie er behauptet, so großen Segen gebracht haben würden, vereitelten, so muß er auch wissen, wer diese Männer sind, und dann hätte er sie beim Namen nennen sollen; und dann hätte er auch erzählen sollen, wieso es ihnen gelang, die Annahme jener Bills zu hintertreiben. Es ist zwar allgemein bekannt und zugestanden, daß man von der Anwendung unlauterer Mittel bei irgend einem Hergang vollständig überzeugt sein kann, ohne sie doch nachweisen zu können, und „Brauch“, sich in solchen Fällen in allgemeinen Redensarten und Schimpfereien über „gewisse Leute“ Luft zu machen; aber es ist auch bekannt, daß in solcher Weise sehr viel unverantwortliches Zeug zusammengeschwätzt wird, und daß auch solches Schimpfen zumeist nur über den Mangel an triftigen Argumenten hinwegtäuschen soll. Deshalb denkt man sich allemal sein Theil dabei, und im vorliegenden Falle wird man sich ganz Besonderes denken.

Man wird nicht nur meinen, daß Herrn McCormick solch' unverantwortliches Verdächtigen und Schimpfen sehr schlecht ansteht, sondern auch, daß er endlich einmal über seine eigene Amtsthätigkeit dem Publikum reinen Wein einschenken sollte — daß er endlich einmal nachweisen sollte, daß die Profite, von denen er so viel redet, wirkliche Profite sind und nicht nur scheinbare, wie schon des Oefteren von „gewissen Leuten“ behauptet wurde, ohne daß Herr McCormick sich zu der ihm wiederholt nahegelegten Empfehlung einer umfassenden Untersuchung der Thätigkeit und Verwaltung der Abwasserkanal-Kommission entschließen konnte. Wer auf zarte Winke nicht achtet, dem muß mit dem Zaunpfahl gewunken werden; und wenn auch das nichts hilft, dann muß jede Rücksicht schwinden, besonders dann, wenn der Betreffende selbst unbedenklich mit Steinen wirft.

Der Schulprügel-Fall.

Als letztes Mittel gegen zwar zahlungsfähige, doch nicht zahlungswillige Schuldner hat das Illinoiser Schuldhaftgesetz wieder einmal seine Schuldigkeit gethan, und hat zugleich nach zwei Richtungen hin die gerichtliche Feuerprobe bestanden. Es ist ungefähr vier Jahre her, daß der nun endgiltig abgeschlossene Fall — bekannt als der Tolonoer Schulprügelfall — zuerst die öffentliche Aufmerksamkeit beschäftigte. In dem Städtchen Tolono in Champaign County hatte die Lehrerin Anna Kelley in Gemeinschaft mit dem Schulvorsteher „Professor“ Sherman Caß, einen ihrer Schüler, den vierzehnjährigen Michael Burke, einer körperlichen Züchtigung unterworfen. So nachdrücklich soll das geschehen sein, daß der Knabe angeblich unheilbaren Schaden genommen hat. Aerztliche Untersuchung ergab eine Rückgratverletzung. Im Namen des Knaben strengten darauf seine Eltern gegen Herrn Caß und Frl. Kelley eine Klage auf Schadenersatz an. Die Beiden wurden gemeinschaftlich angeklagt, und gemeinschaftlich wurden sie verurtheilt, dem Kläger die Summe von $1800 zu zahlen. Beide behaupteten sie, daß ihnen durch die Verurtheilung schweres Unrecht geschehen sei. Beide erklärten sie sich fest entschlossen, nie und nimmer die verlangte Zahlung zu leisten. Lieber gehe er ins Gefängniß, als daß er bezahle, versicherte der Professor. Als man ihn jedoch beim Wort nahm, ward er anderen Sinnes und erkaufte sich die Freiheit, indem er den Eltern des Klägers $800 bezahlte.

Frl. Kelley hatte inzwischen das Weite gesucht, so daß sie nicht auch verhaftet werden konnte. Unterstützt von zahlungsfähigen Eltern, konnte sie den Kampf gegen das Urtheil in den höhern Gerichten fortsetzen. Sogar bis vor das Bundesobergericht ist sie gegangen, ohne jedoch die erwartete Hilfe zu finden. Ebenso scheiterte der Versuch, sich der verhaßten Zahlungspflicht auf dem Wege des bundesgerichtlichen Bankerottverfahrens zu entziehen. Wollte sie der Heimath und den Eltern nicht noch länger sich fernhalten, so blieb auch ihr keine Wahl, als entweder für Zahlung zu sorgen oder ins Gefängniß zu wandern. Nun hat sie das erstere gewählt und hat ihren Vater den noch fehlenden Betrag des Urtheils und die Gerichtskosten zahlen lassen. Ihrer Rückkehr in die Heimath steht nichts mehr im Wege und sie wird, wie man hört, ihre frühere Lehrerinstelle wieder einnehmen. Sowohl die Schulbehörde wie die Mehrheit der Einwohner von Tolono ist angeblich überzeugt, daß den beiden Verklagten thatsächlich Unrecht geschehen sei und nur häßliche Rachsucht die Eltern des Knaben zu der unnachsichtigen Verfolgung getrieben habe.

Wie immer dem sein mag, jedenfalls hat sich auf's Neue des Schuldhaftgesetzes Wirksamkeit erwiesen. Eine Wirksamkeit, die allerdings nur auf gewisse Klassen von Fällen sich beschränkt. Dem armen Teufel von Schuldner, dessen ganzes Unrecht darin besteht, daß er einer eingegangenen Zahlungsverpflichtung nicht nachzukommen vermag, droht keine Schuldhaft. Es gibt überhaupt keine Schuldhaft für die gewöhnlichen oder sogenannten „kontraktlichen“ Schulden, die aus dem Kauf und Verkauf oder sonstigen geschäftlichen und persönlichen Beziehungen sich ergeben — außer in dem Falle, daß der Schuldner trotz gegen ihn ergangenen gerichtlichen Urtheils die Zahlung verweigert, obgleich er im Stande ist zu zahlen. Wer zur Befriedigung seiner Gläubiger hergibt was er hat, nur zurückhaltend, was ihm gesetzlich erlaubt ist zu behalten, der kann wegen kontraktlicher Schulden nicht eingesperrt werden. Nur für den Betrüger und Schwindler, der sein pfändbares Eigenthum versteckt oder Aufschluß darüber verweigert, gibt es Schuldhaft in solchen Fällen.

Anders liegt die Sache, wenn das Zahlungsurtheil nicht wegen unbezahlter Rechnungen oder sonstiger kontraktlichen Verpflichtungen ergeht, sondern auf Grund einer verübten rechtswidrigen Handlung zum Ersatze des Schadens, der durch solche Handlung dem Kläger zugefügt worden ist. In diese Klasse gehört der besagte Schulprügelfall. Daß die beiden Beklagten durch gesetzwidrige körperliche Mißhandlung den Knaben geschädigt, war die Grundlage der Klage. In solchen Fällen — Klagen auf Schadenersatz wegen körperlichen Angriffs, Verleumdung, muthwilliger Eigenthumsschädigung usw. — trägt das Urtheil gewissermaßen den Karakter eines Strafurtheils. Der Verurtheilte, der in solchem Falle nicht zu zahlen vermag und daraufhin, gleich dem Professor Caß, in's Gefängniß gesetzt wird, ist in ähnlicher Lage wie der zahlungsunfähige Angeklagte, dem der Strafrichter eine Geldbuße zuerkennt, und der dann die Strafe im Gefängniß absitzt.

Doch ist ein Unterschied dabei. Den im Strafgericht Verurtheilten schickt der Staat in's Gefängniß. Soll Einer in's Gefängniß kommen auf Grund des zivilgerichtlichen Schadenersatzurtheils, so muß das auf Antrag des Gläubigers geschehen. Und der Gläubiger muß dem Sheriff wöchentlich für des Häftlings Beköstigung bezahlen. Früher ist dabei die Schuld thatsächlich „abgesessen“ worden. Für jeden Tag Haft wurde dem Häftling $1.50 vom Betrage der Schuld abgeschrieben, und die Haft konnte dauern bis zur solchermaßen erreichten völligen Tilgung der Schuld. Vor ungefähr zwanzig Jahren jedoch wurde das Gesetz geändert, so daß nunmehr die Dauer der Haft auf sechs Monate beschränkt ist.

Vielfach hat schon damals die völlige Abschaffung auch dieses letzten Ueberbleibsels der Schuldhaft ernste Fürsprecher gefunden. Doch siegte die Ansicht, daß ohne solche Haft zahlreiche Fälle von körperlichem Angriff, böswilliger Sachbeschädigung, Verleumdung usw. thatsächlich straflos bleiben würden, weil das Strafgesetz in derartigen Fällen häufig versagt, oder doch nur ungenügend straft; letzteres namentlich dann, wenn durch das verübte Unrecht der Angegriffene nicht sowohl körperlich geschädigt, als gedemüthigt, beschimpft und in seiner Ehre gekränkt ist. Der brutale Raufbold, der sich den Spaß macht, einem anständigen Menschen öffentlich ein paar Ohrfeigen zu versetzen, hat dafür im Polizeigericht vielleicht fünf Dollars zu bezahlen. Die Schadenersatzklage ohne Schuldhaft ist dem Angegriffenen ohne Nutzen, wenn der Angreifer nichts hat, was ihm genommen werden kann. Vermöge der Schuldhaft jedoch kann der „Spaß“ theuer zu stehen kommen, und der Angriffene ist in der Lage, sich wenigstens in etwas Genugthuung zu verschaffen

Spionage.

O. v. Gottberg im Berliner Lokal-Anzeiger.

In der Anklageschrift gegen Leutnant Helm heißt es, daß er — vermuthlich ohne Mitwissen oder Autorisation seiner heimischen Behörden — dem König von England gehörende Befestigungen betreten habe, um „seine eigenen Interessen als Offizier zu fördern,“ also um Karriere zu machen. Es offenbart sich hier, daß der jugendliche Landsmann durch Unvorsichtigkeit den gerade in Britannien sehr begreiflichen Verdacht erweckt hat, auf einer zum Studium der englischen Sprache unternommenen Reise auch die Rolle eines Kundschafters zu spielen.

Im britannischen Heere weckte der ostasiatische Krieg eine übertrieben hohe Vorstellung von dem Werth der Spionage zugleich mit der richtigen Erkenntniß, daß Offiziere fremde Sprachen beherrschen müssen. Eigentlich erst im Jahre 1904 begann in größerem Maßstabe die Beurlaubung junger Offiziere in das Ausland mit der Aufgabe, die Kenntniß fremder Sprachen zu erwerben. Die Herren werden vom Kriegsministerium pekuniär unterstützt und melden sich bei der Behörde ab. Sie werden dort, um ein Wort aus der Anklageschrift zu gebrauchen, keineswegs „autorisirt“, als Kundschafter Nachrichten einzuholen, die ihrer Heeresleitung von Nutzen sein könnten. Aber es wird ihnen gesprächsweise angedeutet, was die War Office gern erfahren möchte, und ihr nun begreiflicher Trieb, Nachrichten einzuholen, wird auf ein ganz bestimmtes Gebiet verwiesen. So reisen die nach Rußland beurlaubten Offiziere — es sind allein von der indischen Armee alljährlich acht — nicht etwa nach Moskau, Petersburg oder Warschau, den England nächstgelegenen Großstädten. Man begegnet ihnen in den verschiedensten und entlegensten Winkeln des russischen Reiches. Ein Deutscher konnte bald nach dem ostasiatischen Kriege einem sehr angenehmen englischen Reisegefährten nach längerer Bekanntschaft in Tiflis in aller Gemüthlichkeit auf den Kopf zusagen, daß er Offizier sei und die von den Russen damals gerade ausgelegte Trasse der Bahn von Eriwan nach dem Süden in seine Karte einzeichnen wolle. Das war nämlich der offensichtliche Zweck seiner Ausflüge, und für die Engländer mußte es von Werth sein, etwas über die Spurlinie einer in die Nähe Persiens führenden russischen Bahn zu hören.

Damit sei nicht gesagt, daß nur englische Offiziere derartige Kundschafterreisen unternehmen. Sie sind gang und gäbe in allen Heeren. Bei uns wird freilich der nach Sprachkenntnissen durstende junge Offizier nicht vor der Abreise durch den Generalstab instruirt, noch untersteht er wie der englische im Ausland der Botschaft. Der deutsche Offizier fährt als Privatmann. Er erhält seine Briefe durch die Post, aber nicht aus dem Beutel, den der Königsbote, Kings Messenger, nach Petersburg bringt, und schließlich macht bei uns kein Leutnant (wie jene Anklage im richtigen Rückschluß auf englische Verhältnisse vermuthet) schnellere Karriere, weil es ihm gelingt, ein fremdes Fort abzuzeichnen. In Frankreich werden übrigens alljährlich den Militärbehörden durch das Kriegsministerium deutsche Offiziere, die das Land bereisen, oft mit Angabe des Signalements, namhaft gemacht, und Aehnliches geschieht nicht selten bei uns. Geht der Reisende nicht über das Zulässige hinaus, so duldet man ruhig, daß er von der Straße aus den Uebungen einer Truppe zuschaut. Er bringt mit solchen Beobachtungen zwar keine große Ernte heim, aber sie sind insofern von Werth, als ein Heer sich so mit eigenen Augen über Moral und Disziplin des anderen unterrichten kann. Der Offizier, der im Auslande dem militärischen Leben gänzlich den Rücken kehrte, könnte ja nur ein Mann ohne Streben und Berufsinteresse sein. Er will mindestens genug erfahren, um im Winter den Kameraden einen Vortrag über das bei den Nachbarn Gesehene zu halten.

Nicht immer freilich wahren die Reisenden bei ihren Beobachtungen den nöthigen Takt. Innerhalb unserer Grenzen wird dann gern schonungsvoll verfahren und oft nur dem fremden Offizier nahegelegt, die Heimreise anzutreten. Manchmal kommt es zu amüsanten Ueberraschungen. Der Kriegsminister eines Nachbarstaates wollte auf der Rückfahrt von einem böhmischen Bade vor Jahren ein eben an unserer Westgrenze errichtetes Truppenübungslager mit eigenen Augen besichtigen. Auf dem Bahnhofe in Köln erkannte ihn der von allen Reisenden vielbeachtete Vorsteher, der an Festtagen die Orden fast aller europäischen Potentaten trägt. Er begrüßte, nichts Böses ahnend, den einstigen Politiker und erzählte den Umstehenden, wer er sei. Einer folgte dem Fremden zum Billettschalter und hörte, nach welchem Ziel er eine Fahrkarte nahm. Ein Telegramm ging nach Berlin, und als der Kriegsminister auf dem Bahnhof des Lagers eintraf, meldete sich bei dem Verblüfften — der Kommandant in Helm und Schärpe als Führer.

Mit dem Einverständniß von Regierungen sind Kundschafter, nämlich Nachrichtensammler, aber nicht Spione, auch die Militärattaches. Ihre Erkundigungen erstrecken sich nicht immer auf rein Militärisches. Man hört sehr oft in fremden Hauptstädten, daß dieser oder jener Militärattache auch über die politische Lage ausgezeichnet unterrichtet sei. Militärs haben eben vor den Diplomaten das voraus, daß sie mit den Offizieren fremder Heere ein besonders festes Band des Berufsinteresses verbindet. Die Militärattaches bilden oft einen Klüngel oder zwei, drei, vier verbünden sich zu gemeinsamer Arbeit. Was der eine nicht hört, erfährt der andere, und alle tauschen aus, um gemeinsam zu profitiren. Sie scheinen leichter und intimer mit den Berufsgenossen des Landes, in dem sie beglaubigt sind, bekannt zu werden als die Diplomaten. Die politische Konstellation der Mächte spielt bei ihrem Handel manchmal eine geringe Rolle, denn man kann beobachten, wie etwa der Russe, der vom Franzosen informirt wird, besonders freundschaftlich mit dem Oesterreicher verkehrt. Das ist ein System, das vorzügliche Resultate zeitigt, wie sich an vielen Vorgängen der letzten Jahre beobachten ließ. Vor dem ostasiatischen Kriege erklärte Fürst Bülow auf den Bericht unseres seither verstorbenen Gesandten in Japan dem Reichstag, daß der Friede bestimmt erhalten werde. Gleichzeitig schmunzelten in Tokio die Militärattaches zweier Großmächte: „Was hier sich abspielt (geheime Sendungen nach Korea) ist nicht mehr Vorbereitung, sondern der Krieg!“

Ein Irrthum aber wäre es, anzunehmen, daß der Militärattache, wenigstens der unsere, überall auch Leiter des geheimen Nachrichtendienstes, der Spionage sei. Bietet heute ein Agent etwa unserem Attache in Paris ein Dokument zum Ankauf an, dann wäre er kaum in der Lage, darauf auch nur zu antworten. Die Franzosen haben zwar offiziell das Cabinet Noir abgeschafft. Aber insgeheim lassen ihre Postbeamten alle Briefe von verdächtigen Ausländern, und darunter sind harmlose Schriftsteller gewesen, die für zwei Monate Pariser Feuilletons schrieben, durch die Abtheilung für verlegte oder verspätete Sendungen gehen. Dort werden sie mit viel Geschick geöffnet und vor der Beförderung photographirt. Nun darf uns nichts ferner liegen als die Behauptung, daß eine Behörde des mit uns „in guten Beziehungen“ lebenden Frankreich sich an den Briefen des deutschen Militärattaches vergreife. Aber wir dürfen tausend zu eins wetten, daß es — natürlich „ohne Mitwissen und Autorisation“ der Regierung — geschieht und daß jener Agent in Polizeigewahrsam sein würde, ehe er dem deutschen Attache das Dokument auch nur zur Besichtigung unterbreiten kann. Das führt übrigens zu der nicht unwichtigen Frage, ob unsere Gesetzgeber nur die Strafe auf Spionage verschärfen sollen, oder ob es nicht rathsam wäre, nach dem Beispiel fast aller fremden Großmächte das Recht des Briefgeheimnisses für verdächtige Ausländer zu beschränken. Ein Vorkommniß in England hat neulich bewiesen, daß man dort nicht scheut, Einblick in die Korrespondenz nach dem Auslande zu nehmen. In Rußland und Frankreich geschieht es. Bei uns aber stehen die Behörden oft machtlos vor dem Treiben eines fremden Agenten. Sie sehen ihn die Beute seiner Spionage in den Briefkasten werfen, aber können vom Richter ohne Vorlegung von Beweisen für ihren Verdacht fast nie den Befehl zur Abfangung des Schreibens erwirken.

Die Spionage aber ist doch nicht so bedeutungslos, daß wir immer nur mit Lachen und Achselzucken von Spionenfurcht sprechen dürfen. Gewiß darf man die Bedeutung des reinen Nachrichtensammelns namentlich für den Landkrieg nicht überschätzen. Zudem werden unsere Gegner auch ohne Spione über Befestigungen im Inlande stets genug erfahren können, weil der Verkehr an ihnen vorüberschreitet. Die wirklich werthvollen Nachrichten lassen sich heutzutage nur in den unzugänglichen Kammern der Generalstäbe finden. Werthvoll, und zwar mit Millionen kaum zu hoch bezahlt, wäre die genaue Nachricht über den Aufmarsch eines feindlichen Heeres, über den Fleck, auf dem im Kampfe seine Flügel zu finden sein würden. Auf solche Waare können Spione kaum die Hand legen, und oft nur, um Agenten zu ermuntern, um dafür zu sorgen, daß die Luft zum schäbigen Handwerk nicht in ihnen erstirbt, kauft man ihnen Minderwerthiges oder gänzlich Werthloses ab.

Aber die Spionage beschränkt sich nicht mehr auf die Einbringung von Nachrichten. Sie will heutzutage den Krieg und für den Gegner die Katastrophe vorbereiten. Jedes französische Lehrbuch der Taktik fordert die Störung des feindlichen Aufmarsches. Das ist eine Aufgabe, die nur Geheimagenten, also Spione, übernehmen können, und heißt in dürren Worten, man will versuchen, etwa die Brücken über den Rhein zu sprengen oder Aehnliches zu unternehmen. Und um das zu verhüten, um zu verhindern, daß schon in Friedenszeit ein Haus gekauft und unter ihm ein Loch für die Sprengladung gebuddelt wird, muß man die Spionage ernster nehmen, als es im berechtigten Vertrauen auf unsere Kraft gemeinhin geschieht.

Von großer Bedeutung ist die Spionage für den Seekrieg, der ausgefochten wird mit Maschinen. Ihre Konstruktion zu erfahren, kann, wie auf der Hand liegt, von eminenter Wichtigkeit sein, und unbedingt geschützt vor den Augen fremder Beobachter müssen jene Befestigungen bleiben, die an der Küste den feindlichen Maschinen trotzen sollen. Der Blick, den die beiden in Borkum verhafteten Engländer auf unsere Küstenbefestigungen geworfen haben, kann uns Millionen kosten. Der eine ist augenscheinlich Offizier, also wohl mehr Kundschafter als Spion und ein Mann, der Nachrichten nicht um Geldgewinn einholt. Seine Strafe darf darum nicht geringer sein, aber man braucht ihm nicht jene Sympathie zu versagen, die in reichlichem Maße englische Offiziere dem doch von ihnen als Kundschafter verdächtigten Leutnant Helm schenkten. Es ist wirklich fast rührend, wie sie ihn unterhalten und vor Demüthigungen, wie der Fahrt im Gefängnißwagen, bewahrt haben, solange er unter ihrer Obhut stand. Heute dir, morgen mir, dachten sie wohl in der Hoffnung auf eine künftige Reise zu Sprachstudien nach Deutschland. Jedenfalls schrieb Leutnant Helm geradezu entzückt über die Herren an die unverehelichte Woodhouse. Ob wir in dieser nicht eine berufsmäßige Geheimagentin zu sehen haben, die um des Verdienstes willen dem jungen Herrn eine Falle stellte, ist mindestens fraglich. Es wäre ja keineswegs erstaunlich, wenn die Engländer nach dem Beispiel der Franzosen und Anderer mit Frauen arbeiteten.

Streikbrecher fortgeschafft.

Wie Polizei in Bremen für Ruhe sorgt. — Neue Forderungen für deutsches Heer und für Vergrößerung der österreichischen Kriegsflotte. — Deutsche Schule in Budapest. — Protest gegen Fleischeinfuhr.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Bremen, 22. Okt. Die Behörden haben infolge der blutigen Vorkommnisse der letzten Tage, um eine Wiederholung der Krawalle zu verhüten, die importirten Arbeiter zur Abreise veranlaßt. Sobald sich die Gemüther beruhigt haben, dürften neue Verhandlungen zur Beilegung des Straßenbahnstreiks aufgenommen werden.

Berlin, 22. Okt. Die „Post“ meldet, daß die Heeresverwaltung dem Reichstag mehrere Forderungen vorlegen wird, welche Remontirungen und einzelne Neuformationen betreffen. Daß die Forderungen bewilligt werden, dürfte nicht dem mindesten Zweifel unterliegen, denn eine überwiegende Mehrheit des Reichstags steht auf dem Standpunkt, daß die Schlagfertigkeit des deutschen Heeres unter allen Umständen gewahrt bleiben muß. Die eingreifendsten Formationsveränderungen werden für den Train verlangt. Die vollständige Umgestaltung dieser für die modernen Massenheere so hochwichtigen Organisation wird an maßgebender Stelle als die zur Zeit brennendste Frage des deutschen Heereswesens bezeichnet. Von den Sachkundigen war längst die Neugliederung des Trains in Regimenter gefordert worden.

Wien, 22. Okt. Der Marine-Kommandant Admiral Montecuccoli gab der ungarischen Delegation bei Berathung des Flotten-Haushalts Aufklärung über den Stand der österreichisch-ungarischen Flotte. Er führte aus, daß infolge der unzureichenden Bewilligungen die Flotte die letzte Stelle unter den Flotten aller Großmächte einnehme. Es sei namentlich eine Erhöhung der Mannschaftszahl durchaus nothwendig, damit das Personal wenigstens auf den bereits in den sechziger Jahren innegehabten Stand gebracht werden könne.

Als Nachfolger des seit vier Jahren in St. Petersburg thätigen Botschafters, Grafen Berchtold, ist Graf Duglas Thurn und Valsassina auserсehen. Letzterer war früher österreichisch-ungarischer Gesandter bei der bulgarischen Regierung.

Budapest, 22. Okt. Die Regierung hat zur Errichtung einer deutschsprachigen Elementarschule in der ungarischen Hauptstadt ihre Erlaubniß ertheilt. Diese Schule ist für Kinder nichtungarischer Staatsbürger bestimmt.

Die ungarischen Großgrundbesitzer haben wegen der von der Regierung gestatteten Einfuhr von siebenhundert Tonnen argentinischen Fleisches förmlichen Protest erhoben. Der Einspruch war erwartet worden, nachdem die Regierung jenen Schritt gethan hatte, um zur Milderung der weiteste Kreise der Bevölkerung bedrückenden Fleischnoth beizutragen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.32
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Ernestine Schulze

(Wittwe des verstorbenen Gus. Schulze) im Alter von 69 Jahren und 2 Monaten am Samstag, den 22. Oktober 1910, um 1 Uhr Morgens, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1104 Oakdale Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margarethe, John, Walter, Helene, Richard und Frieda, Kinder.
Minnie Schulze Bussius, Schwiegertochter.
Charles Schoeller, Schwiegersohn.
Charles Schoeller, Enkel. safon

Praktisch für Jedermann: Heizung und Lüftung. Allgemein verständlich von F. E. Mayer. Illustrirt und gebunden. Preis 45c.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Karl Rach

am 19. Oktober, 11 Uhr Vormittags, im Alter von 68 Jahren, 7 Monaten und 14 Tagen nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Oktober, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 3642 S. Wood Str., nach der Ev. Luth. St. Andreaskirche, 37. und Honore Str., und von da nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Wilhelmine Rach, Gattin.
August, Otto, Bertha, Martha und Emma, Kinder.
Minnie Rach, Schwiegertochter.
Louis Stenzel u. Ernst W. Bock, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Noth und Tod,
Durch deine heiligen fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott. frsa

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten theilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

Therese Simon geb. Hartmann

gestorben ist. Mitglied der Married Ladies Sodality of St. Peters; St. Benedict Court Nr. 341 W. C. of F., und L. C. B. A. Branch Nr. 638. Beerdigung am Sonntag, den 23. Oktober, um punkt 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 348 Fifth Ave., nach der St. Peterskirche, von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Michael Simon, Gatte.
Marie, Theresa, Anton und Joseph, Kinder.
Frau Loeverich u. Schwester M. Georgine, Schwestern. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

Edmond Luthardt jr.

in Los Angeles am 13. Oktober 1910 gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Oktober, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 3847 Jansen Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Luthardt geb. Ladwig, Gattin.
Edmond, Sohn.
Herr und Frau E. Luthardt, Eltern.
Robert und Vera, Geschwister, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Sophia Bohe

am Freitag, den 21. Oktober 1910, im Alter von 54 Jahren, 3 Monaten und 19 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3636 Janssen Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet der tiefrtrauernde Gatte:

frsa August Bohe, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Henry Kaehler

am 18. Oktober 1910 plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Oktober, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1844 Maud Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor und Johanna Kaehler, Eltern.
Ernest Kaehler und Bertha Reiter, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katherine Heuberger

(geliebte Gattin des verstorbenen Conrad Heuberger) im Alter von 85 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 12:30 vom Trauerhause, 302 Alexander Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Konrad Heuberger, Frau Peter Schweizer, Frau Richard Mundt u. Frau William Krautter, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Joseph M. Kopsa

im Alter von 1 Jahr gestorben ist. Leichenfeier Sonntag, den 23. Oktober, Nachm. 2 Uhr, in der St. Michaelskirche. Beerdigung auf dem Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Eltern:

saso Joseph G. und Anna Kopsa.

Gestorben: Charlie Bäsler, 57 Jahre alt, am 20. Oktober 1910. Geliebter Gatte von Elisa geb. Laupert, Vater von Louis, Frau Henry Vogel, John, Lily, Hermann, Friedrich, Hazel. Großvater von Ramon Vogel. Begräbniß am Sonntag, den 23. Oktober, Mittags 1 Uhr, von 1123 Montana Str., nach dem Oak Ridge-Friedhof. frsa

Gestorben: Hermann Stahr, nach langem Leiden sanft entschlafen. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2250 Clybourn Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Familie Rahn. safon

Gestorben: Barbara Frey, 71 Jahre und 7 Monate alt. Beerdigung Sonntag, den 23. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3745 Bosworth Ave., nach dem Bonifazius-Friedhof. Adam Frey, Sohn.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche und liebevolle Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer geliebten Gattin, Mutter und Schwester.

Maria Schmied geb. Heinrich

Besonders herzlichen Dank dem Herrn Pastor Karl Schmid für die trostreichen Worte im Hause, sowie am Grabe, ebenso den Herren Bahrtuchträgern.

Adolf Schmied, Gatte, nebst Kindern und Schwester.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter

Elsa Spiekerman

welche heute vor einem Jahre, am 22. Oktober 1909, gestorben ist.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft unsere liebe Tochter und Schwester,
Sie mußte von uns gehen.
Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod,
Du gingst von uns, doch bist du nicht vergessen
Wir denken an dich immerfort,
Einsame Herzen werden immer wandern
An's Grab der lieben Tochter und Schwester dort.
So ruhe sanft in Gottes Namen,
Du liebe Tochter und Schwester du,
Das Sprichwort muß uns alle trösten,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
So ruhe in Frieden.

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern und Geschwistern, nebst Verwandten.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren lieben Vater

Ferdinand Siemon

der heute vor einem Jahre, am 22. Oktober 1909, gestorben ist.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Den unser Herz im Tod noch liebt,
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Von deiner lieben Gattin Louise Siemon und Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Huttermeister, Präs. Fred Blaas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Grand Opera House
Woche vom 24. Oktober
Matinees: Mittwoch Samstag

MRS. FISKE
— in —
HENRIK IBSEN'S großartigem Schauspiel
(in Englisch)
"PILLARS OF SOCIETY"
Spezielle Matinees: 2., 3., 4. Nov.
Gerhart Hauptmann's schönes Traum-Poem: "HANNELE"

Jährliches
Herbst-Konzert und Ball
gegeben von der
Badischen Sängerrunde
Sonntag, den 23. Oktober 1910,
Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str.
Anfang 3 Uhr Nachmittags.
Tickets im Vorverkauf 25c die Person. An der Kasse 50c.
ok15,22,23

Fritz Reuter-Feier
veranstaltet von den
Plattdütschen Gilden
Sonntag, den 6. November, 3 Uhr Nachm.
Montag, den 7. November, 7:30 Abends
in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Str.
Aufführung von Werken Fritz Reuters. Festrede mit Illustrationen von der Dichterin Edna Fern.
Eintritt Sonntag 50c, Montag 25c @ Person.
ok2,8,15,22,26,29,nov5

24. Stiftungsfest
veranstaltet von der
Deutschen Krieger-Kameradschaft von Chicago,
verbunden mit Konzert, Theater, Gesangvorträgen und Ball, am Sonntag, den 23. Oktober 1910, in der großen Schönhofens Halle, Milwaukee u. Ashland Ave. Tickets im Vorverkauf 25c an der Kasse, 35c @ Person.
Anfang 4 Uhr Nachmittag. ok15,22

12. Stiftungsfest Konzert u. Ball,
veranstaltet vom
Schwäbischen Frauenverein
amSonntag, den 23. Oktober 1910, in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Straße.
Anfang 3 Uhr Nachm.—Tickets 25c die Person.
ok8,22

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß..........Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bidofa

Damenhüte!!
Das Geheimniß, viele Damenhüte zu verkaufen, besteht darin, dieselben billig zu verkaufen. Die Hüte müssen aber modern und hübsch garnirt sein. Solche Hüte finden die sparsamen Damen in meinem Store zu folgenden Preisen:
Hüte, recht anmuthsvoll garnirt (werth bis zu $3), zu.......... $1.25
Hüte, garnirt mit Federn, sowie auch mit persischem Stoff, werth bis zu $5, von $2 bis zu.......... $3.50
Hüte, die allermodernsten (Nouveautés de Paris), von $5 bis zu.......... $10
Paulina Klein
732 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.
1,6,11,15,19,22,28ok

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine,
Drei Sorten von jeden.
Preise: 85c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*X

KIRCH'S weltberühmter
Kreuter-Wein und Kreuter-Bitters
über 20 Jahre in Chicago verkauft und immer noch verlangt, kann man bei seinem Neffen John Louis, 1457 Sedgwick Str., nahe North Ave., bekommen. Alle Kundschaft befriedigt.
bidofa

$27 nach Bremen
mit dem Doppelschraubendampfer
„Barbarossa“
am 27. Oktober von New York. Abfahrt von Chicago, Donnerstag Nachmittag, mit Schnellzug nach New York, ohne umzusteigen. — Billige Reise nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg usw. Ticket-Office:
J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice
fajon

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Greff's Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $2.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
fason

Gute Gelegenheit.
Ein etablirtes Hotel in deutscher Kolonie im Süden zu übernehmen unter günstigen Bedingungen; deutsche Küche; Vorgänger wohlhaben geworden. Zu erfragen: Zimmer 709 59 Dearborn Str.
ok14—31,X

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 23. Oktober.
5. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male!
Der große Lacherfolg:
— Der —
Austausch-Professor
Lustspiel in 3 Akten von Geo. Kaiser.
Preise $1.50, $1.00, 75c, 50c und 35c. Sitze jetzt zu haben.
dosafon

CROWN THEATRE
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
'The Millionaire Kid'
Nächste Woche: Rose Melville in „Sis Hopkins“.
ok17—22

Eis-Palast Van Buren und Paulina
Marshfield Station Met. L.
Nächstes Hockey Spiel Dienstag, 24. Oktober.
Damen frei an Montag Nachmittagen.
Schlittschuhwettlaufen Montag u. Dienstag Abd.
Spezielles Kunst-Schlittschuhlaufen jeden Abend.
Eintritt 25c, Samst. u. Sonnt. 35c.
Schlittschuhe f. Alle.—Unterricht 25c ½ Stunde.
fason

Lieder-Abend und Ball
veranstaltet vom
Gesang-Verein Frohsinn
am Sonntag, den 30. Oktober 1910, in der Südseite Turnhalle, 3143—47 State Str. Tickets 50c die Person an der Kasse. Anfang 7½ Uhr Abds.
23,30okt

20. Stiftungsfest
(Konzert, Theater und Ball)
— des
Rheinischen Verein
Sonntag, 13. November 1910,
in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str.
Anfang Nachm. 4 Uhr. Einführungs-Karten von Mitgliedern frei. An der Kasse 50c die Person.

13. Stiftungsfest u. Ball
abgehalten vom
Schwäbisch-Badischen Frauenverein
in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Str., Sonntag, den 6. November 1910.
Anfang Nachmittags 3 Uhr. Tickets 25c.
ok22,nov5

18. Stiftungsfest
und Beamten-Installirung, verbunden mit Tanzkränzchen, abgehalten vom
Isabella Frauen-Verein
Montag, 24. Oktober 1910, in der Apollo-Halle, Blue Island Ave., nahe 12. Straße. Eintritt 15 Cents. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

1. großes Herbst-Konzert
verbunden mit Ball, veranstaltet von der
Oesterreichischen Gesangs-Sektion des Vereins „Stock im Eisen“
in der LaSalle Turnhalle, 2048—2054 Larrabee Str., am Sonntag, den 23. Oktober 1910.
Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35c.
fason

Gegenseitiger Unterstützungs-Verein
„Germania“
11jähriges Stiftungsfest, Reception und Ball, am Sonntag, den 23. Oktober 1910, in der Northwestern Halle, Südwestecke North und Western Ave. Anfang 4 Uhr. Eintritt 25c die Pers.

Kegel-Turnier
des
Grütli-Männerchors
auf J. L. Schnellers Regulation Kegelbahnen, 617 Wells Str. Anfang Samstag, 22. Okt. 1910.
1. Preis $50.00, 2. Preis $30.00, 3. Preis $15, 4. Preis $10, 5. Preis $5, nebst unzähligen werthvollen Naturalpreisen. Ebenso zahlreiche Damenpreise.
ok22,23,26,31,nb2,5,9,12

Viertes Herbst-Fest
des
Bürger-Frauen-Unterstützungs-Vereins von Lake View
am Samstag, den 29. Oktober 1910, in Schmidts Halle, Ecke Clybourn Ave. und Wellington Str.
Eintritt 25c, mit Tickets 10. Anf. 8 Uhr Abends.

Vorstellung und Ball vom
Dramatischen Verein „Harmonie“,
Sonntag, den 6. November, in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Auf vielseitiges Verlangen: „Der Gold-Teufel“. — Eintritt 25c — Anfang 4 Uhr.

Im weißen Rößl,
631 North Ave.
findet am Samstag und Sonntag Abend
KONZERT
statt. Auftreten der Tirolertruppe Adler & Huber, sowie der Familie Sutterlute. — Importirtes bayrisches und Pilsener Bier an Zapf.
Beste deutsche Küche. Achtungsvoll
Max Wall.

Wurz'n Sepp's
Familien-Resort und Restaurant
435 North Ave., Ecke Hudson Ave.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit.
— Samstag und Sonntag gute Zithermusik. —

VOLKS-GARTEN,
715—717 North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Altdeutsche Familien-Konzerthalle.
Konzert jeden Abend. Sonntag Mat. 2.30 Nm.
Auftreten einer erstklassigen Künstlertruppe. Zum Schluß jeder Vorstellung kommt die lustige Posse zur Aufführung: „Das erste Mittagessen.“
Eintritt frei.

Chas. Ehegartner's
Familien-Resort
643 North Avenue, Ecke Town Straße.
Jeden Samstag und Sonntag
KONZERT

Aug. Sirotkas neue Halle
1323 Clybourn Ave.
Jeden Samstag und Sonntag Konzert
von dem berühmten Tiroler Paar Antonie und Hans Pritz. Für gute Getränke und pikante Speisen sorgt bestens. Aug. Sirotka.
frsa

Lokalbericht.

Unabhängige Arbeiterpartei.

Gewerkschaftler sollen über ihre Gründung abstimmen.

E. R. Wright wiedererwählt.

Konvent des staatlichen Gewerkschaftsraths indossirt seine Haltung in der Haftpflichtfrage. — R. R. McCormick beschuldigt Korporationen der Habsucht.

Die Frage, ob eine unabhängige Arbeiterpartei in Illinois gegründet werden soll, wird den Gewerkschaftlern des Staats zur Abstimmung vorgelegt werden. Ein dahingehender Beschluß wurde in der gestrigen Sitzung des Jahreskonvents des staatlichen Gewerkschaftsraths in Rock Island gefaßt. Der Antrag wurde von Präsident Walker vom staatlichen Grubenarbeiterverband gestellt und kam nahezu einstimmig zur Annahme. Mehrere Delegaten erhoben nachdrücklich, aber vergeblich, Widerspruch gegen die in dem Antrag enthaltene Behauptung, daß die republikanische und demokratische Partei stets von den Arbeitgebern kontrolirt werde und immer gegen die Arbeiterschaft Front mache. Präsident Walker führte zur Begründung seines Antrags aus, daß er feststellen wolle, welche Politiker bereit seien, sich für die Arbeiterschaft zu opfern. Nur wenige Politiker seien nicht von Gas-, Straßenbahn-, Bahn- und anderen Korporationen kontrolirt. Von all den käuflichen Politikanten seien die von Chicago die schlimmsten. Das Resultat der Abstimmung wird dem nächsten Jahreskonvent vorgelegt werden, der in Springfield stattfinden wird.

Präsident Wright wiedergewählt.

Edwin R. Wright von der Typographia in Chicago wurde wiederum zum Präsidenten erwählt. Er erhielt 170 Stimmen gegen 46 Stimmen, die für Thomas Shea vom Barbierverband in Bloomington abgegeben wurden. Die Haltung Präsident Wrights gegenüber der Haftpflichtvorlage wurde einstimmig indossirt. Er war nachdrücklich für ein Haftpflichtgesetz eingetreten, das zugleich Entschädigungen für Unfälle festsetzt. Präsident Wright wurde ermächtigt, einen Ausschuß zu ernennen, der eine Vorlage nach seinen Wünschen entwerfen und der Mitgliederschaft zur Abstimmung vorlegen soll. Wird sie angenommen, so wird sie der Legislatur in ihrer nächsten Tagung zur Annahme vorgelegt werden.

Außerdem wurden die folgenden Beamten erwählt:

Vizepräsidenten—Peter Fitzgerald, Alton, Glasbläserverband; J. W. Morton, Chicago, Maschinistenverband; D. J. Gorman, Peoria, Straßenbahnerverband. Sekretär u. Schatzmeister — James F. Morris, Springfield, Grubenarbeiter. — Vollzugsausschuß — Frl. Anna Willard, Chicago; Kellnerinnen-Verband; Richard Tippet, Springfield, Grubenarbeiterverband; Edward Hippert, Kewanee, Kesselschmiede-Verband; John M. Irish, Peoria, Schankkellnerverband; J. J. Kearney, Chicago, Lederarbeiterverband; Christian Rakow, Bloomington, Handlungsgehilfenverband. Aufsichtsrath — J. A. Kain, Chicago, Zigarrenarbeiterverband; Wm. Jampel, Belleville, Barbierverband; Tilden Bozarth, Staunton, Grubenarbeiterverband.

Delegat zum nationalen Gewerkschaftsrath — George F. Golden, Chicago, Fleischfahrer.

Auf den Antrag des Delegaten John Sonsteby wurde den streikenden Gewandmachern Chicagos die finanzielle und moralische Unterstützung des Gewerkschaftsrathes zugesagt.

Zum nächsten Jahreskonvent in Springfield werden Delegaten von Illinois, Indiana, Michigan, Wiskonsin, Jowa und Missouri eingeladen werden.

Zeiht Korporationen der Habsucht.

Die Habsucht von Korporationen und ihren Leitern ist nach der Behauptung R.R. McCormicks, des Präsidenten der Abwasserbehörde, für die Hindernisse verantwortlich zu machen, welche dem Plan, die Wasserkraft der fließenden Gewässer zwischen Chicago und dem Mississippi auszunutzen und einen Kanal zu bauen, in den Weg gelegt werden. In einer Massenversammlung in der Lake View-Halle, 3143 Clark Straße, mit welcher die Republikaner des 9. Kongreßbezirks ihre Kampagne gestern Abend eröffneten, führte Präsident McCormick aus, daß die Entwickelung dieser Wasserkräfte dem Staat Millionen einbringen und eine Verminderung der Steuerlasten zur Folge haben würde, daß aber gewisse Männer versuchten, alle Wasserkräfte in ihren Besitz zu bringen. Die Wassermassen des Illinoisflusses, vermehrt durch die des Abwasserkanals, stellten eine Wasserkraft von ungeheurem Werth dar, die brach liege und nicht ausgebeutet werde. Die Bevölkerung des Staates habe das Kanalprojekt gutgeheißen, aber gewisse Männer in Chicago verhinderten die Ausführung des Planes. Sie hätten gewisse Rechte an sich gebracht und versuchten, die riesigen Einkünfte aus der Entwickelung von Wasserkraft in die eigene Tasche zu stecken. Diese Männer hätten die Annahme von Vorlagen in der Legislatur verhindert, welche die Ausnutzung der Wasserkräfte im Interesse der Bevölkerung vorsahen. Um diese Vorlagen abzuschlachten, hätten sie allerlei Vorwände gebraucht. Es sei nicht nöthig, daß der Staat warte bis die Bundesregierung große Summen für die Ausbaggerung von Flüssen ausgebe. Wasserkraft könne auch ohne das Eingreifen der Bundesregierung entwickelt werden. Dies könne vom Staat selbst mit verhältnißwenig geringen Kosten durchgeführt werden. Die Wasserkraft lasse sich in Elektrizität umwandeln. Der elektrische Strom könne verkauft werden. Er würde dem Staat nicht nur reiche Einnahmen verschaffen, sondern lasse sich auch zur Beleuchtung von Städten verwenden, die bedeutend billiger dabei wegkommen würden als gegenwärtig, wann private Korporationen ihnen die Beleuchtung zu hohen Preisen liefern. Den Männern, die sich Gerechtsame für die Entwickelung der Wasserkraft angeeignet haben, solle zu Leibe gegangen werden. Der Staat habe die Macht dazu. Die Wasserkraft der Flüsse sollte vom Staat im Interesse der gesammten Bevölkerung ausgebeutet werden, nicht aber zum Besten einer Hand voll habsüchtiger Großkapitalisten.

Außer Präsident McCormick sprach noch der städtische Aichmeister John J. Kjellander, der sich um das Amt des Kriminalgerichtsschreibers bewirbt.

Wahlschreiber angeklagt.

Ein Haftbefehl gegen Charles J. Curtin, 1800 W. 63. Str., einen demokratischen Wahlschreiber der 31. Ward, wurde gestern im Stadtgericht von Wahlkommissar A. A. Bach und dem Anwalt der Wahlbehörde Frank Ayers erwirkt. Verletzung der Wahlgesetze ist die Anklage, auf die hin der Schritt gethan wurde. Der Fall wird im Gerichtshof Stadtrichter Humes' zur Verhandlung kommen. Curtin hat angeblich ein Geständniß abgelegt, hat sich aber aus dem Staube gemacht. Er hatte der Wahlbehörde eine Liste von 122 registrirten Wählern im 37. Wahlbezirk der Ward, in der Gouverneur Deneen wohnt, vorgelegt, in deren Wohnungen er angeblich Niemanden hatte antreffen können, und hatte Briefmarken verlangt, um diesen Wählern Aufforderungen zugehen zu lassen, nachzuweisen, warum ihr Name nicht aus den Wählerlisten gestrichen werden solle. Auf Befragen der Wahlbehörde, der die Sache anscheinend verdächtig vorkam, hatte er erklärt, daß William R. Price, der republikanische Bezirksführer, ihn auf seinem Rundgang begleitet habe. Wahlkommissär Bach, der ebenfalls in der Ward wohnt, setzte sich mit Price in Verbindung, der angeblich nichts von der ganzen Sache wußte. Curtin gestand darauf angeblich, daß die Sache sich nicht so verhalte, wie er sie dargestellt habe, und ersuchte, die Liste zerreißen zu dürfen. Das Verlangen wurde abgelehnt. Er machte sich darauf aus dem Staub, und die Wahlbehörde beschloß, gegen ihn vorzugehen.

Umfrage in der 7. Ward.

Vorsitzender Roy O. West von der republikanischen staatlichen Parteileitung kündigte gestern an, daß eine sorgfältige Umfrage von Haus zu Haus in der 7. Ward, die er in der Parteileitung vertritt, vorgenommen worden sei, welche das Vorhandensein von 14,203 Republikanern und 3238 Demokraten in der Ward ergeben habe. Herr West ist der Ansicht, daß die Republikaner am 8. November ebenso gut abschneiden werden wie vor vier Jahren.

Eine Erklärung Ald. Beilfuß'.

Alderman Beilfuß und Stadtrichter Max Eberhardt erwiesen sich gestern sehr ungehalten über einen Versuch, der von gewisser Seite gemacht worden sei, ihre Namen angeblich ohne ihre Einwilligung zu benutzen, um die Kandidatur Peter Bartzens für den Vorsitz im Countyrath zu fördern. Sie erklären, daß sie ersucht worden seien, als Mitglieder eines Ausschusses zu dienen, der ein Bankett zu Ehren Stadtrichter Michael F. Girtens, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, veranstalten wollte. Nachdem sie ihre Einwilligung gegeben hätten, seien andere bekannte Deutsche zu einer Versammlung im Bismarck-Hotel eingeladen worden, um den Plan zu besprechen. In der Einladung sei die Kandidatur Peter Bartzens für den Countyrath indossirt worden. „Ich wurde von einem Vertreter des Ausschusses ersucht, mich dem Ausschuß, der ein Bankett zu Ehren Richter Girtens veranstalten wollte, zur Verfügung zu stellen“, erklärte Ald. Beilfuß gestern. „Ich bin seit langen Jahren mit Richter Girten befreundet und war gern dazu bereit. Es verlautete nichts davon, daß Herrn Bartzens Kandidatur indossirt werden sollte. Als aber die Einladung an andere Bürger ausgesandt wurde, enthielt sie eine Indossirung der Thätigkeit Peter Bartzens als Baukommissär. Ich hatte keine Abschrift der Einladung erhalten und wußte nicht, daß mein Name benutzt worden sei, bis meine Freunde mich darauf aufmerksam machten. Ich bin seit langen Jahren mit William Busse befreundet und begünstige seine Kandidatur für den Countyrath. Richter Eberhardt ist ebenfalls ein Republikaner, und die Liste der Ausschußmitglieder enthält die Namen anderer Republikaner, die, wie ich fest glaube, nicht um ihre Einwilligung gefragt worden sind.“

Großartig! Neu! Neu!
Oktoberfest
veranstaltet vom Verein der
Hannoveraner und Braunschweiger
Morgen Sonntag Nachmittag 3 Uhr, in der
Schiller-Halle
1560 Wells Str., Südwestecke North Avenue. Außer einer sauertöpfigen Miene soll das Publikum alles noch nie Dagewesene sehen und selbst mitmachen (Siehe Puff.)

Ost- und Westpreußen! Achtung, Landsleute!
Der beliebte Kranken-Unterstützungsverein genannt Ost- und Westpreußen nimmt lautBeschluß des Vereins bis zum 4. Mittwoch im Monat Dezember neue Mitglieder für nur einen Dollar Doktorkosten auf. Deutschsprechende Leute mit gutem Karakter, die sich dem beliebten Verein anzuschließen wünschen, mögen sich 1754 N. Western Ave., nahe Bloomingdale Road, in Anton Koehns Halle einfinden, woselbst der Verein jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, Abends 8 Uhr, seine regelmäßige Geschäftsversammlung abhält. Die Kandidaten müssen das 18. Jahr erreicht und das 55. nicht überschritten haben. Nähere Auskunft ertheilen auch folgende Landsleute: F. Führer, 423 E. North Ave.; Otto Scharfenorth, 3633 McLean Ave.; E. Konrad, 2700 Rhine Str.
misa

Brach das Bein.

Hat angeblich durch Unachtsamkeit den Unfall verschuldet.

Frau Marie Kraft wurde heute Morgen an N. Clark Straße und Columbia Ave. von einem von Philipp Oehl bedienten Bäckerwagen überfahren und erlitt einen Bruch des linken Beines. Die Polizei schaffte die Verunglückte nach ihrer Wohnung, Nr. 858 W. Erie Str.

Oehl wurde nicht verhaftet. Er behauptet, daß die Frau, gleich nachdem sie einer Elektrischen entstiegen, in den Pfad des Fuhrwerks getreten sei.

War unvermeidlich.

An Halsted und W. 56. Straße wurde heute früh gegen zwei Uhr der Polizist Anthony Sweeney, Nr. 5535 Emerald Ave., von einem von James Schwartz, Nr. 46277 Dearborn Str., gelenkten Wagen über den Haufen gefahren. Er erlitt Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem Englewood Union-Hospital nothwendig machten. Da er aber selbst erklärte, daß der Unfall unvermeidlich gewesen sei, wurde von der Verhaftung des Wagenführers Abstand genommen.

Verkehrs-Unfälle.

Die 78jährige Frau G. M. Beek, Nr. 45 Ost Oak Straße, wurde an Wabash Ave. und Randolph Straße von einer Cottage Grove Ave.-Elektrischen über den Haufen gefahren und schwer verletzt. Die Verunglückte befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

An N. Clark und W. Kinzie Str. wurde Georg Bender von einer Kraftdroschke der Auto Taxicab Company erfaßt und zu Boden geschleudert. Da er nur leichte Verletzungen erlitten hat, konnte er sich ohne fremde Hilfe nach seiner Wohnung Nr. 554 De Koven Straße begeben.

Joseph Paddock, Nr. 2251 Southport Ave., wurde verhaftet, nachdem er mit seinem Einspänner an Southport und Lincoln Ave. die siebenjährige Mary Craft, Nr. 1434 Wellington Straße, überfahren hatte.

Frau Maud Nathan wurde an N. Clark und Madison Straße von einem Fuhrwerk über den Haufen gefahren. Man schaffte sie nach ihrer im Plaza-Hotel gelegenen Wohnung.

Starb unter Qualen.

Starrkrampf führte gestern im Englewood Union-Hospital den Tod des elfjährigen Thomas McEvery, Nr. 117 W. 47. Straße, herbei. Man muthmaßt, daß ein zu enger Schuh eine Hautabschürfung am Fuße verursachte, die in eine bösartige Wunde und schließlich in Blutvergiftung ausartete. Erst als Starrkrampf eintrat — am 17. Oktober — wurde der Knabe nach dem Hospital geschafft, wo ihn gestern der Tod von seinen Leiden erlöste.

Hervorragender Pharmazeut gestorben.

In seiner Wohnung, Nr. 4069 Kenmore Ave., ist heute früh, nach einer Krankheit von dreiwöchiger Dauer, Dr. Carl Svante Nicanor Hallberg gestorben, einer der hervorragendsten Pharmazeuten des Landes. Herr Hallberg, aus Helsingborg in Schweden gebürtig, war im Jahre 1869 als dreizehnjähriger Knabe mit seinen Eltern nach Amerika gekommen. Seine Ausbildung zum Apotheker erlangte er in Philadelphia. Im Jahre 1890 wurde er als Lehrer an die mit der Illinoiser Staatsuniversität in Verbindung stehende „School of Pharmacy“ berufen. Er gehörte zahlreichen gelehrten Gesellschaften an und war seit drei Jahren Schriftleiter des Verbandsorgans der „American Pharmaceutical Association.“

Im Weißen Rößl.

Als einer der gemüthlichsten Plätze in jeder Beziehung kann mit Recht das „Weiße Rößl“, Nr. 631 North Avenue, bezeichnet werden. Heute und morgen Abend treten dort die Tiroler Adler & Huber sowie Herr und Frau Sutterlute auf, die dafür bekannt sind, daß sie das Publikum durch ihre musikalischen Vorträge aufs Beste unterhalten. Für aufmerksame Bedienung und vorzügliche Küche, trägt der Wirth, Max Wall, Sorge, selbstverständlich auch für einen guten Tropfen.

Relic House.

Das morgige Konzertprogramm im Relic House, das von dem beliebten Seufertschen Orchester ausgeführt wird, enthält die folgenden Stücke: Ruhmesmarsch, Holzmann; Künstlerleben-Walzer, Strauß; Ouverture zu „Berlin wie es weint und lacht“, Conradi; Auswahl aus „Die Arkadier“, Monckton; Tanz der Sultanas, Polack; Auswahl aus „Das Mädchen meiner Träume“, Hoschna; Liebeslieder; Auswahl aus „Lohengrin“; Sängerlust-Polka, Strauß.

Ashland Ave.-Karneval.

Der Ruhm der W. Madison Str. läßt die Geschäftswelt von Ashland Ave. nicht schlafen, auch sie veranstaltet einen Straßen-Karneval, der heute Abend beginnen und zwischen 46. und 49. Str. gefeiert werden soll. Etwa 200 Geschäftshäuser sind dabei betheiligt.

Bei'm Wurz'nsepp.

Die Münchener Küche genießt Weltruf, und daß es beim Fallbacher, Nr. 435 North Ave., die echte Münchener Küche giebt, ist stadtbekannt. Mit der Küche allein ist's indessen doch nicht gethan, und deshalb fehlt's auf besagtem Platz an dem nöthigen Zubehör nicht, nämlich entsprechender Bedienung, herzstärkenden Erfrischungen, Zitherklang und feuchtfröhlichem Humor. Wer sich einen Gefallen thun will, der braucht sich nur durch einen persönlichen Besuch von der Richtigkeit des Gesagten zu überzeugen.

Leset die „Sonntagpost“.

Trägt keine Verantwortung.

Samuel M. Felton geht gerechtfertigt aus dem Prozeß hervor.

Auf Weisung von Richter Honore brachten gestern die Geschworenen in dem Prozeß von Robert L. Henry gegen Samuel L. Felton, den Präsidenten der Chicago Great Western-Bahn, einen entlastenden Wahrspruch ein. Henry verlangte von Felton $2500 als Entschädigung für den Zusammenbruch des „Nautical Preparatory School“ genannten Unternehmens. Die Unternehmer wollten ein Schiff mit jungen Leuten unter der Aufsicht von Lehrern um die Welt schicken, und Henry hat angeblich $1280 für seinen Sohn, der an der Fahrt theilnehmen sollte, gezahlt, aber ehe es zur Abreise kam, ging der Plan in die Brüche. Richter Honore erklärte nach der Beweisaufnahme, daß die vom Kläger vorgebrachten Beweise Herrn Felton, der einfach zum Direktorium und berathenden Ausschuß des Unternehmens gehört habe, in keiner Weise belasteten. Feltons Anwalt R. M. Shaw sagt, daß die in New York erhobenen Klagen von Eltern anderer angehender Schüler der Schule auch abgewiesen worden sind.

Germania-Männerchor.

Im Damensalon des Germania-Männerchors wird heute Abend von 10—1 Uhr konzertirt und getanzt, und die neu eingerichtete eigene Speisewirthschaft des Vereins wird in voller Thätigkeit sein. Am kommenden Samstag Abend, am Vorabend von Allerheiligen, findet ein großer „Halloween-Kotillon“ statt. Da starker Besuch erwartet wird, ist es rathsam, bei Herrn W. Kloepfel, dem Verwalter der Speisewirthschaft, Tische zu belegen. Vom Mittwoch, dem 2. November, an werden alle 14 Tage Karten-Nachmittage für Damen veranstaltet.

Der alte Missionar.

Es war am indischen Neujahr, die Läden der Hindubevölkerung, hier Baniani genannt, waren alle hell erleuchtet und festlich geschmückt, vor allem das allen Weltreisenden und Passanten wohlbekannte Haus des Kuriositätenhändlers Choiftram. Wir setzten uns auf ein bequemes Sofa; uns zur Rechten saßen fünf Missionare in schwarzer Tracht, einer von den Herren hatte einen stark ergrauten Bart. Er sah mich fortwährend an, ich kannte ihn, er mich anscheinend auch; aber es mußte lange her sein, daß wir uns gesehen hatten. Wir kamen in's Gespräch und stellten schließlich fest, daß wir uns im Juli 1883 in Bagamogo kennen gelernt hatten. Damals waren außer wenigen Missionaren noch keine Europäer in dem großen Deutsch-Ostafrika, aber jeder Reisende fand gastfreie Aufnahme bei den Vätern vom heiligen Geist.

Der alte Missionar war nach 32 Jahren Afrikadienst pensionirt und konnte also frei über seine Zeit verfügen, er besuchte mich am folgenden Tage zu einer Tasse Kaffee, wir schwatzten von alten Zeiten, und ich fragte ihn, wann er nun nach Frankreich reisen würde.

„In Frankreich kenne ich keinen Menschen, ich bin in den 32 Jahren nur einmal auf Urlaub gewesen, ich bin überhaupt nicht in Frankreich, sondern in Guadeloupe zu Hause, aber auch dort kenne ich keinen Menschen, meine Verwandten sind alle gestorben, die kurze Zeit, die ich noch zu leben habe, bleibe ich hier im Lande meiner Arbeit, hier will ich auch begraben sein“.

So sind die katholischen Missionare, sie widmen ihr ganzes Leben der Sache, sie dürfen keinen Besitz haben, sie dürfen nicht heirathen, sie dürfen an den Freuden der Welt nicht theilnehmen, sie gehen nur einmal nach Hause, wenn sie schwer krank sind und zusammenzubrechen drohen; allerdings gibt ihnen ihre Gesellschaft Nahrung und Kleidung ihr lebelang, sie kennen keine weltlichen Sorgen.

„Ja, ja,“ sagte mein alter Freund, „man sieht es mir, einem alten Mönch, nicht an, daß ich früher ein Lebemann gewesen bin und mitten in der besten Gesellschaft meiner Vaterstadt gestanden habe; ich war fünfundzwanzig Jahre alt. Ich liebte eine junge Künstlerin, leider war sie keine reine Europäerin, sondern ein Halbblut, sie liebte mich wieder und wir wollten uns heirathen, meine Familie war außer sich und suchte mich von meinem Vorsatz abzubringen. Vergeblich! Ich hatte eine gute Stellung in einem kaufmännischen Geschäft, meine Position war aber noch nicht derartig, daß ich hätte heirathen können. Ich schrieb meiner Angebeteten einen Brief, versicherte ihr meine Liebe und bat sie, auszuharren, bis ich auf eigenen Füßen stehen würde. Der Brief war nur mit meinem Vornamen unterzeichnet. Die Familie meiner Liebe sah den Brief mit anderen Augen an und dachte, daß ich durch ein Heirathsversprechen das Mädchen zu verführen versuchte. Ein Herr erschien bei mir und bat mich, Abends nach einem bestimmten Haus zu einer Unterredung zu kommen; ich wurde gewarnt, nicht in eine Falle zu gehen, wo höchstwahrscheinlich der Dolch eines Mörders meiner wartete. Ich ging trotzdem. Zwei Halbblutherren empfingen mich mit sehr ernster, fast drohender Haltung. Der eine zog aus seiner Tasche einen Brief und hielt ihn mir unter die Nase: „Kennen Sie diesen Brief?“ „Es ist der meinige.“ Die Gesichter hellten sich etwas auf: „Sie haben nur mit Ihrem Vornamen unterzeichnet, würden Sie wohl den Nachnamen dazusetzen?“

„Mit Vergnügen!“

Ich unterschrieb ohne Zaudern, worauf mir beide Herren die Hand reichten und mich für einen Ehrenmann erklärten. Ich bat nun meinerseits, als Belohnung für meine gute Aufführung mir Zutritt zur Familie meiner Angebeteten zu gewähren. Ich wurde eingeführt, und nun fand eine förmliche Verlobung statt. Meine Familie war wüthend und schloß mich aus; ich mußte mir eine eigene Wohnung miethen, konnte aber mit meinem Gehalt ganz gut existiren. Es mußte also zu schärferen Mitteln gegriffen werden. Meine Familie hatte in Guadeloupe sehr großen Einfluß, mein Chef war von ihr so abhängig, daß es den Ruin seines Geschäftes bedeutet haben würde, wenn mein Vater sich gegen ihn erklärte. Mein Chef, der mir sehr gewogen war, bat mich, doch von dem Mädchen zu lassen, weil er mich sonst nicht halten könnte und beschwor mich, doch nicht so halsstarrig zu sein und mich mit meiner Familie auszusöhnen; es war alles vergeblich; — so wurde ich entlassen und konnte auch keine andere passende Beschäftigung finden. Ich sollte nun mit Gewalt eine Kousine heirathen, ein sehr schönes Mädchen, meine beste Freundin und Kameradin. Ich weigerte mich, sah aber ein, daß meine Ersparnisse nicht mehr lange reichen würden, also mußte ich zu einem Entschluß kommen.

Ich heirathete weder die eine, noch die andere, sondern ging in die weite Welt.“

Mein alter Freund schwieg ein Weilchen, es schien so, als ob Bilder an seinem inneren Auge vorüberzogen; es war so, als zerdrückte er eine Thräne. „Ich kam nach Paris und suchte Aufnahme bei meinem Orden, als Prüfung befahl man mir, mit einem anderen Novizen eine Dunggrube auszuräumen. Ich biß die Zähne aufeinander und arbeitete, meine andere Kollege, ein zartes Bengelchen von kaum zwanzig Jahren, weinte bitterlich. „Mein armer Junge,“ sagte ich zu ihm, „wenn dir das zuwider ist, so gehe nur zurück in die Welt, hierfür taugst du dann nichts.“ Er blieb, ist aber bald darauf gestorben; ich blieb auch, und man wollte mich in Paris zum Kommissionär machen; ich bat jedoch um andere Arbeit, denn ich hatte ja mit der Welt abgeschlossen, und als Kommissionär wäre ich wieder in die Welt zurückgestoßen worden; das wollte ich um keinen Preis. Man sandte mich nach Bagamogo, da habe ich 28 Jahre die Feldarbeiten geleitet. Ich kann Ihnen sagen, es war schwere Arbeit, vom frühesten Morgen bis zum Sonnenuntergang, da war ich dann so müde, daß ich sofort nach dem Essen mein Lager aufsuchte; ich kenne kaum das Dorf Bagamogo, denn zum Spazierengehen war keine Zeit. Als ich nach fünfjähriger Probezeit mein Gelübde für die Ewigkeit leistete, stürzte ich weinend unserem damaligen Bischof, Monseigneur de Courmont, in die Arme. Er tröstete mich, aber er weinte auch — der Gute! — Mit meinem letzten Vater superior konnte ich mich nicht stellen und bat um meine Versetzung. Auf die 28 Jahre Bagamogo folgten vier Jahre Vemba. Da habe ich mir ein häßliches Fieber aufgesackt. — Der Bruder nannte es Manjoorenfieber. — Meine Haut ist immer kalt wie die eines Frosches. Nun hat man mich pensionirt, ich habe nichts, aber ich habe keine Sorgen, ich bin längst fertig für die große Reise.

— Der Sonntagsjäger. — Seit zehn Jahren gehe ich nun schon auf die Jagd, und seit zehn Jahren spiele ich auch in der Lotterie. — In der Lotterie wird's Ihnen vielleicht noch leichter gelingen, einen Treffer zu machen!

John Krumm
Speziell für Montag, den 24. Oktober.

Dressing Sacques, Farben blau und grau, zu..........	39c
Velour Flanell, alle Muster, 15c-Werth, zu..........	7¾c
Damen-Unterzeug, fließgefüttert, zu..........	21c
Ungebleichter Muslin — 40 Zoll breit, 12½c-Werth, zu..........	7¾c
Gefließtes Unterzeug für Männer, zu..........	37c
$1.50 schwarze und graue Männerhosen, zu..........	98c
Männer-Socken, die 10c-Qualität, zu..........	6c
Handtaschen, aus schwarzem und gebranntem Leder..........	19c
Front Side Gore Slippers f. Damen, werth $1.00..........	85c
Lenox Seife — 10 Stücke für..........	27c
U. S. Mail Seife — 6 Stücke für..........	24c
Grandmas Waschpulver, großes Packet für..........	12½c
Holmans beste Seifen Chips, 3 Pfund für..........	10c
Beste Laundry Stärke — 3 Pfund für..........	9c
Parlor Matches, 12 Schachteln für..........	8c
Sweet Marie Toiletten-Seife — 3 5c-Stücke für nur..........	10c
Fancy samenlose Rosinen, 1 Pfd.-Packet für..........	10c
Bester granulirter Zucker— 5 Pfund für..........	27c
Mehl — Ceresota, Pillsbury oder Gold Medal — 24½ Pfund-Sack, 83c; 49 Pfd.-Sack, 1.65; 98 Pfd.-Sack..........	3.30
20c schwarze Kohlen-Eimer, extra stark, jeder..........	11c
100 perfekte Wäscheklammern, für..........	5c
10c Asch-Siebe — für..........	6c
5c Kohlen-Schaufeln, sehr stark, zu..........	2c
$1.00 Waschkessel, extra schwerer Kupfer-Boden — zu..........	49c

Deutsch sprechende Verkäufer in allen Departements.

W. Kolacek & Co.

2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Halber Block nördlich von Armitage Ave.

Zur Bequemlichkeit vieler unserer Kunden, welchen es nicht möglich ist, ihre Einkäufe zu irgend einer anderen Zeit zu machen, wurden wir veranlaßt, unser Kleider-, Schuh- und Herrenausstattungs-Departement am Sonntag Morgen von 8:30 bis 12 Uhr Mittags während der geschäftigen Saison offen zu halten.

Ueberröcke für Männer und junge Männer, in allen neuesten Facons. Presto, Kombination und konservative; Kerseys und Vicuna in echten Farben und fancy Overcoating, in grauen und braunen Mischungen. hübsch gemacht — aufwärts bis zu **$15**

Männer-Anzüge, aus fancy Kammgarnen und Cassimeres, alle neuesten Muster, in grauen, braunen und blauen Mischungen, netten Streifen, schwarz und unsichtbar; ebenso einfach blaue Serges und die neuesten Facons..... **$12**

Knaben-Anzüge, Größen 8 bis 17, aus reinwollenen fancy Kammgarnen, Tweeds u. Cassimeres, in allen neuen Herbst-Mustern, grauen, braunen und blauen Mischungen, auch einfach blauen Serges, 2-Stücke doppelbrüstige Facons, Knicker-Hosen, durchweg sehr sorgfältig geschneidert — zu nur **3.98**

Arbeitshosen für Männer, aus fancy Kammgarn oder Cassimeres gemacht, in hellen u. dunklen Mustern, stark genäht, garantirt, daß sie nicht reißen, für........ **1.48**

Knaben-Knichosen, Größen 4 bis 16, aus fancy Kammgarnen und Cassimeres gemacht, einfache Knicker-Facons— für **50c**

Messaline Seide, 36 Zoll breit, in allen neuesten und zeitgemäßen Schattirungen, regulärer $1.75 Werth. Unser Preis, Yard........ **1.25**

Touristen-Flanell, 27 Zoll breit — allerbeste Qualität, in einfach und fancy gestreift. Preis, Yard.. **12½c**

Kissen-Ueberzüge. Größe 45 bei 36, Leinen Finish, aus beitem gebleichtem Muslin gemacht. Preis, jeder..... **15c**

Velours, 27 Zoll breit, ein großes Sortiment ausgewählter Muster, passend für Dressing Sacks, Kimonos, etc., die Yard....... **12½c**

Eiderdown, 27 Zoll breit, doppelseitig, fancy Muster in blau, rosa und roth figurirt. Preis die Yard........ **25c**

Gebleichter Muslin, 33 Zoll breit, absolut garantirt voll gebleicht, aus extra guter Qualität Baumwolle gemacht, gewöhnlich für 8c verkauft. Unser Preis, Yd. **4¾c**

Galatea Cloth, 27 Zoll breit — Farben blau punktirt und weiß und schwarz gestreift, auch eine gewählte Partie von mehreren hellen Mustern — die Yard **15c**

Percale, 30 Zoll breit, in hellen Streifen oder figurirtm Untergrund, passend für Mannerhemden, Damen-Waists, etc. — guter Werth — Yard........ **8¾c**

Wir garantiren jeden einzelnen Artikel, den wir verkaufen, und irgend etwas, nicht genau so wie dargestellt, kann uns returnirt werden und wir werden bereitwilligst das Geld zurückerstatten.

Spart unsere Kupons.—Frei mit jedem 10c-Einkauf gegeben. Sie sind einlösbar für Kaufmannswaaren in jedem unserer Departements, ausgenommen in Groceries.

Der Krieg.

Vor vierzig Jahren. Eindrücke eines deutschen Offiziers. Von K. E. Adolph.

Wir liegen schon viele Wochen vor der Feste. Wir halten sie umklammert mit einem eisernen Ringe. Mehr als 200,000 Menschen, darunter eine Feldarmee von 170,000 Mann, hält der Ring umschlossen. In den langen, an Mühen und Entbehrungen reichen Wochen haben wir immer nach der Stadt hingeschaut. Bei klarem Wetter ist es ein schones Bild. Da ruht sie im Mosel-Thale, die Unbesiegte. In der Mitte ragt die mächtige Kathedrale empor, um sie lagern die Häuser und Wälle, nach außen hin dann die Forts. Hie und da blitzt es bei diesen auf; bumm!.... kommt der Ton herüber, mit dem Ton ein schwarz Ding, eine Bombe, die uns selten Schaden zufügt. Eins der schweren Geschütze hat gesprochen. Weniger harmlos sind die Ausfälle der Besatzung, deren mehrere gerade uns getroffen haben. Da gilt es zu zeigen, daß der eiserne Ring stark ist und nicht gesprengt werden kann, und das haben wir gezeigt. Seit einer Woche sind wir auf die andere Seite der Mosel gelegt worden. Wir sollten nach dem langen Vorpostendienst doch endlich Ruhe haben, denn Verluste und Krankheit haben unsere Reihen bedeutend gelichtet. Wir liegen hinter den Vorposten in Reserve in einem Hüttenlager. Weißt du, was das ist? Nun, bei uns Deutschen sind wir nicht allein Soldaten, sondern auch alles andere. So haben es kundige Hände verstanden — Baumeister, Zimmerleute, Maurer sind unter uns —, das Lagerleben behaglicher zu machen, indem sie dafür Sorge trugen, daß wir nicht den ewig grauen Oktoberhimmel über uns haben, sondern ein Dach. Für die Mannschaften sind langgestreckte große Lagerhäuser aus Holz, Lehm, Weiden gebaut, für die Offiziere kleine Hütten, in denen wir kochen, essen, schlafen — ja manchmal sogar trinken, viel trinken.

Es ist ein Oktobertag. Dichter Nebel deckt die Erde, er verhindert jede Fernsicht. Das Lager liegt grau und gespenstig in der brodelnden Nebelmasse. Wenn ein Luftzug darüber hinstreift, können wir manchmal die Pappeln der Chaussee, fernliegende Häusergruppen erkennen. Nur leiser Lärm, das Summen menschlicher Stimmen, das Geräusch des Lagers klingt an unser Ohr. Es ist Mittagszeit, wir setzen uns eben in unserer Hütte zur Mahlzeit nieder.

Da — was ist das? Heftiges Infanteriefeuer — dann setzt das Knarren der Mitrailleusen ein, das dumpfe Brüllen des Festungsgeschützes, das hellere des Feldgeschützes dingt an unser Ohr. Die Sache scheint ernst, stärkere Truppentheile sind in's Gefecht getreten. Schon klingt das Alarmsignal im Lager, als wir eben uns bemühen, einige Bissen herunterzuschlucken. Wir verlassen unser Mittagsmahl — es duftet so verlockend, ein harter Entschluß! — und eilen zu den Waffen. In wenigen Minuten steht das Regiment unter dem Gewehr vor dem Lager. Spannung zeigt sich auf allen Gesichtern. Was wird der Tag uns bringen? — Sieg? Verwundung? Einen Tod auf grünem Felde?

Auf die Beantwortung dieser Frage werden wir noch viele Stunden zu warten haben, und diese Erwartung ist unangenehm, sie stellt an unser Gemüth schwere Anforderungen. Die Waffen werden zusammengestellt. Mit Spannung suchen wir dem Gange des Gefechtes vor uns zu folgen. Das ist schwer. Wir vernehmen nichts als das anhaltende Rollen des Infanteriefeuers, das unangenehme Knarren der Mitrailleusen, das Donnern der Geschütze. Es scheint, das Gefecht nähert sich uns. Der Gefechtslärm steigert sich, mehr Truppen sind in's Gefecht getreten. Es ist ein großer Ausfall — das wird uns klar! Der Nebel beginnt sich zu lüften. Wir sehen rechts von der Chaussee, können den Linien der Bäume folgen, die die Straßen einfassen, unterscheiden in der Ferne Gehöfte und Baumgruppen, die Felder nehmen Gestalt und Farbe an. Stunde um Stunde verrinnt. Es ist keine Täuschung, das Gefecht nähert sich, die Unseren müssen zurückgeworfen sein. Schon sehen wir rechts von uns auf der Straße Trupps von Soldaten zurückströmen, es sind Verwundete oder solche, die diese geleiten oder vom Truppentheil abgekommen sind. Wir erkennen, daß es Leute von unserer Division sind, den Landwehrtruppen angehörig, die vor uns auf Vorposten standen. Die Sache sieht unbehaglich aus, wir können uns des Gefühls einer gewissen Besorgniß nicht erwehren. Wir glauben, daß in unserer Nähe, rechts von uns am Kirchhofe schon Geschosse einschlagen. Doch das ist wohl Täuschung!

Und so vergehen diese Stunden banger Erwartung, der Nachmittag ist hingegangen. Nachricht über den Gang des Gefechts ist uns nicht geworden.

Die schwere Luft des feuchten Oktobertages liegt über der Erde und führt uns einen garstigen, brenzlichen Geruch zu, so wie brennendes Holz, qualmendes Stroh und Getreide, gemischt mit dem Erdgeruch, der dem Herbst eigen und an sich so eigenthümlich und kräftig, doch vom Vergehenden, Verwesenden spricht. In der Ferne brennen mehrere Ortschaften, man sieht die Feuersäulen. Langsam und träge zieht der niedergedrückte Rauch auf der Erdfläche hin, dazwischen zucken Flammen auf. Die Schrecken der Schlacht sind losgelassen.

Da sind keine Hände, die helfen, die löschen und die Flammen zügeln wollen, nein, im Gegentheil, wir können in der Ferne deutlich unterscheiden, wie Granaten in die brennende Masse sausen und die Funken hoch aufspringen machen. In den späten Nachmittagsstunden wird die Luft noch klarer, der Nebel ist verschwunden. Wir können in der Ferne die Masse des Pulverrauchs erkennen, der nicht aufsteigen kann, der sich fest an die Erde heftet, der dem eigenthümlichen Geruch, welcher zu uns dringt, etwas soldatisch Frohes hinzufügt. Wir riechen Pulver — wie man zu sagen pflegt.

Und immer noch keine Nachricht — niemand bringt uns Kunde; wir warten und warten. Stunde auf Stunde verrinnt. Das Feuern vorne wird schwächer, Kanonen und Mitrailleusen schweigen. Still kommt die Dämmerung. Schon glauben wir, daß der Tag für uns vorüber. Thatenlos — welch' eine Enttäuschung für ein junges Soldatenherz!

Da — was ist es? — geht Bewegung durch unsere Reihen. Die Linienbrigade soll die vorne verlorenen Stellungen wieder nehmen. Die Spannung löst sich, wir wissen nun, wir kommen an den Feind.

Das Regiment wird nach vorne in Kolonnen auseinandergezogen. Im schwindenden Tageslicht werden die nöthigen Bewegungen ausgeführt, und dann wird gehalten. Es ertönt der Befehl: Die Fahnen entfalten! — Der Fahnenträger steht rechts von mir. Die ganze Feierlichkeit des Augenblicks stürmt auf mich ein. Mit zitternden Händen helfe ich dem Fahnenträger, den wachsleinenen Ueberzug abzustreifen und zu bergen. — Die Fahne ist frei. — Nur bei feierlichen Gelegenheiten flattert sie wie heute ohne Ueberzug im Winde. Der Augenblick ist voll feierlicher Würde, und aller Augen sind auf die Fahne gerichtet, als der Träger sie hoch nimmt. — Und nun treten wir in Kolonnen den Vormarsch quer durch das Feld an, dorthin, wo die Brandfackel der brennenden Dörfer uns im Dunkeln den Weg weist. Es ist eine sehr dunkle Nacht, der Brand- und Pulvergeruch macht sich bis zur Belästigung fühlbar. Wir fallen in Gräben, stolpern über Erhöhungen und müssen dabei die Ordnung in der Kolonne aufrecht erhalten. Die Leute haben leider das Gepäck nicht abgelegt, beim Stolpern und Fallen wird der schwere Tournister zur Qual, der Vormarsch ist überaus unangenehm und anstrengend, und wir athmen befreit auf, als ein kurzer Halt uns gestattet, Athem zu schöpfen.

Wir wissen nicht, wo wir stehen, auf freiem Felde, um uns die Dunkelheit.

Wir werden in Kompagnien aufgestellt, mit leiser Stimme werden die nöthigen Anordnungen getroffen. Leider wird uns nicht gesagt, daß wir uns nahe am Feinde befinden.

Die vorderen Züge schwärmen!

Ich habe den linken Flügelzug, rechts von mir ist der Schützenzug der Nebenkompagnie. Wie im Frieden genau und ruhig, führen wir die Bewegung aus und gehen vor. Ich ermuntere meine Leute mit leisem Zuruf, doch ja die Verbindung nach rechts hin mit dem Nebenzuge zu halten. So bewegen wir uns vorwärts. Ich selbst zwanzig Schritte vor meinen Leuten. Hinter den Schützen folgt nahe die geschlossene Kompanie. Wie vorher fallen wir in Gräben, stehen wieder auf, stolpern, stoßen uns an Unebenheiten, aber die Ordnung wird nicht gestört, wir bewegen uns langsam vorwärts.

Ganz plötzlich — welche Ueberraschung!

Vor uns in unmittelbarer Nähe eine feurige Schlangenlinie, über ihr vermeine ich Gesichter und rothe Käppis zu unterscheiden, ein scharfes Geknatter. Wir sind gänzlich unerwartet in unmittelbarer Nähe in Infanteriefeuer gerathen. Als ich mich umdrehe, sehe ich meine Leute das Feuer erwidern. Ich mache, daß ich zurück zu ihnen komme, es ist unbehaglich zwischen den zwei Feuerlinien. Als ich die Schützen erreiche, will ein Sergeant zu mir sprechen; da faßt er nach der Brust und stürzt mit weitausgestreckten Armen nach vorne zur Erde, eine Kugel hat ihm die Brust durchbohrt. Und nun ist die Hölle losgelassen. Von allen Seiten kommt das Feuer, wir müssen uns mitten darin befinden. Ganz nahe bei uns, rechts an der Chaussee, fällt der erste Kanonenschuß. Obgleich ich an dem Feuerstrahl deutlich erkennen kann, daß das Geschütz sich nicht auf uns richtet, ist doch der Eindruck auf unsere Leute unverkennbar. Die Ueberraschung hat ungünstig gewirkt, wir strömen auf die Hauptmasse der Kompanie zurück, und es bilden sich unregelmäßige Gefechtsklumpen, die, dem rasenden Feuer ausgesetzt, sich zu decken suchen. Es gelingt mir und anderen Offizieren immer wieder, einen Theil mit vorzureißen, aber andere Theile bleiben zurück, ballen sich zusammen, suchen Schutz im Haufen, werfen sich nieder, stehen wieder auf, werden angefeuert, ermannen sich für Augenblicke, um dann doch wieder zu versagen und im Menschenknäuel Deckung zu suchen. Was nutzen unsere Anstrengungen! In der Dunkelheit ist eine Führung der Leute unmöglich, unser Beispiel bleibt wirkungslos, unsere Versuche, vorwärts zu dringen, haben keinen durchschlagenden Erfolg.

Unsere Leute liegen schließlich still in dem Feuer und erwidern es in der Dunkelheit, soweit es eben gehen mag. Eine Ueberraschung des Gegners ist nicht geglückt, ein Erfolg ist so gut wie ausgeschlossen, die vor uns liegende Oertlichkeit können wir nicht nehmen.

Wir liegen flach auf der Erde, in Gräben, hinter kleinen Erhöhungen. Ich versuche die Leute zum Vorgehen zu bewegen, und, wenn das nicht gelingt, ermahne ich sie schließlich, ruhig mit wagrechtem Anschlag zu feuern.

Ein Adjutant bringt in die Linie die Nachricht, es solle ein allgemeines Vorgehen erfolgen, wenn das Signal: „Rasch avanziren" kommt. Gespannt erwarte ich das wohlbekannte Signal.

Da—es schallt! Jubelnd dringt der Ton an mein Ohr. Alle Hornisten blasen es nach, der Tambour neben mir schlägt zum Sturm. Was kann es Schöneres geben! Das Soldatenherz schlägt hoch auf, der belebende Ton geht durch Mark und Bein, er feuert an zur höchsten Leistung: zum Soldatentod. Ich springe vor, mir folgen die Braven um mich, wir stürzen voran: nicht lange — dann bin ich allein. Das Feuer ist in seiner Wirkung auf die menschlichen Sinne zu mächtig, es wirft alles nieder. Für jetzt ist der Angriff gescheitert, wofür man unsern braven Musketiren einen Vorwurf nicht machen kann. Nachdem wir zwei Stunden den Wirkungen des nächtlichen Feuers ausgesetzt gewesen, werden wir gesammelt und zur Besetzung der nächsten Oertlichkeit, eines Gehöfts mit Garten und Hofraum, zurückgeführt.

Es ist mir die Wahrheit des Wortes: „Die Nacht ist keines Menschen Freund" in seiner ganzen Bedeutung zu Gemüth geführt worden. Der Feind fährt fort, einen Kugelregen über uns auszuschütten, der regellos abgegeben wenig Schaden thut. Und doch ist die Einwirkung so groß, daß die Leute hinter jedem Gegenstand Deckung suchen. An der Gartenmauer muß ich sie einzeln aufstöbern, damit sie helfen, diese zur Vertheidigung vorzurichten. Immer wieder suchen sie Deckung vor den Kugeln, und erst als das Feuer langsamer wird und schließlich ganz einschläft, vermögen wir Ordnung zu schaffen, die Kompanieverbände herzustellen und Maßregeln für die Festhaltung der Oertlichkeit im Falle eines Vorstoßes des Feindes zu treffen.

Und in der Rückerinnerung lege ich mir die Frage vor: Wie kommt es, daß die Wirkungen der Nacht so schreckhafter Natur sind? — Es muß tief in der menschlichen Natur begründet sein. Wie könnte es sonst sein, daß unsere über jedes Lob erhabenen braven Leute durch die Schrecken der Nacht so niedergeworfen sind! Auf beiden Seiten ist es gleich. Die Sinne sind auf's Aeußerste gespannt; man lauscht in die Nacht, man glaubt Tritte zu hören, man glaubt die unsichtbare Gefahr nahe, der einzige Gedanke herrscht: Da ist der Feind, von da kommt der Tod! Als Wirkung dieser nervösen Spannung ertönt von Zeit zu Zeit heftiges Gewehrfeuer. Beim leisesten Geräusche gehen die Flinten los. Wir versuchen wiederholt, Verwundete zurückzuholen, unter anderen einen verwundeten Offizier, von dem wir wissen, wo er liegt. Am folgenden Tage wird er verblutet gefunden. Jeder derartige Versuch wird vereitelt. Der Gegner überschüttet das leiseste Geräusch mit einem Kugelregen. Unsere Leute fangen an, infolge der Abspannung und Ermüdung einzuschlafen. Wir stehen in Gruppen zusammen und plaudern leise über das Gefecht und die Verluste. Wir erfahren allmählich, daß diese nicht klein gewesen, daß liebe Kameraden und Freunde verwundet oder todt das Schlachtfeld decken. Doch es finden sich mehr und mehr Versprengte ein, es ist nicht so schlimm, als es geschienen.

Stille Nacht deckt das Schlachtfeld und seine Schrecken. Das leise Knistern brennenden Gebälks ist das einzige Geräusch, das sich mit dem Athem der Schläfer um mich mischt. Leiser Regen tröpfelt hernieder. Der Pulverdampf lagert auf der feuchten Erde. Hie und da ein einziger Schuß — ein kurzes Gewehrgeknatter — dann wieder tiefe Stille. So zieht langsam die Nacht hin. Wir erwarten den Morgen. Ehe er kommt, ist auch der Befehl für eine neue Verwendung da. Die Landwehr, die den Tag über starke Verluste erlitten hat, ist zurückgezogen worden, wir sollen wieder den Vorpostendienst übenehmen.

In tiefer Dunkelheit brechen wir auf, gehen durch das Dorf zurück und wenden uns der Mosel zu. Wir müssen das Schlachtfeld vom vorigen Tage in seiner ganzen Breite durchqueren. Schwaches Dämmerlicht leuchtet unserm Marsch, alles sieht im fahlen Lichte gespenstig aus. An vielen Todten kommen wir vorüber. Man gewöhnt sich rasch an ihr Vorhandensein. Wie sie so friedlich daliegen! Die weißen Gamaschen der todten Franzosen leuchten wie entblößte Glieder. Die Gesichter sind meist dem aufgehenden Tage zugekehrt, die Todten scheinen zu schlummern. Der Marsch stockt. Auf dem Wege liegen umgeworfen ein Patronenwagen, Pferdeleiber, todte Soldaten, wohl die Fahrer, in einem Haufen übereinander gethürmt. Wir müssen das Hinderniß umgehen. Derartige Schrecken kehren auf unserm Marsch mehrfach wieder. Wir passiren Truppen von todten Kriegern, merkwürdig zusammengeworfen, ein noch glimmendes Gehöft, wo der Kampf besonders heftig getobt und furchtbare Spuren hinterlassen hat, und erreichen im anbrechenden Tage den Platz, wo wir Vorposten aussetzen sollen. Ringsum sind flache Felder. Ganz nahe fließt die Mosel. Hier war es, wo gestern, als dicker Nebel die Felder deckte, um die Mittagszeit der Gegner in starken Massen vorgegangen war und unsere Vorposten überraschend angefallen und überrannt hatte. Die Leute hatten sich in diesem Augenblick mit der Zubereitung der Mittagsmahlzeit beschäftigt; noch lagen die Tornister geöffnet umher, Lebensmittel waren zerstreut, Kochgeschirre standen an den erloschenen Feuern. Hier fanden wir einen Schützengraben, um ihn die Leichen unserer Landwehr ausgestreut. Wir finden keinen todten Franzosen; deren Leichen sind offenbar mitgenommen worden, als die Franzosen auf ihre Ausfallsstellung zurückgingen.

Unsere nächste Aufgabe wurde es dann, das Gefechtsfeld aufzuräumen. Da liegt am Schützengraben die Leiche eines jungen Offiziers. Die Augen sind weit geöffnet, dem Tageslicht zugekehrt, das Gesicht trägt einen freudigen, entschlossenen Ausdruck, der Tod hat es verschönt. Die Hände sind leicht geballt, die Beine etwas angezogen. Der Hals ist durchschossen, er hat einen leichten Tod gehabt. Um ihn finden wir die Todten in den seltsamsten Körperhaltungen. Vielfach sind die Gliedmaßen nach oben gerichtet. Es macht einen erschütternden Eindruck, wenn der Körper auf dem Rücken liegt und sich der Arm nach oben streckt, oder gar, wenn beide Arme nach oben zeigen, gleich als wollten sie den Himmel umarmen. In natürlicher Lage mit ausgestreckten Gliedmaßen finden sich selten Körper. Die Beine sind mehr oder weniger bei allen gekrümmt. Da die Todtenstarre eingetreten, vermögen wir es nicht, den Gliedmaßen ihre natürliche Lage zurückzugeben. Wir legen die Todten in Reih und Glied, untersuchen sie auf zurückgelassene Werthgegenstände oder Kennzeichnen. So gut wie nichs findet sich; andere Hände sind schon vor uns thätig gewesen. Wir schaufeln inmitten einer Wiese ein großes Massengrab und betten die Schlummernden in langer Reihe auf dem Grunde. Wir suchen Zweige zusammen und bedecken damit die Körper. Aus den Zweigen ragen Arme in der Todtenstarre heraus und deuten nach oben. Mittlerweile wird zwischen den Steinhaufen ein Verwundeter gefunden. Der Arme wimmert leise, sein Antlitz trägt den Ausdruck namenloser Pein. Ein Schuß hat ihm das Schienbein zerschmettert, und mit dieser schweren Verwundung liegt er nun schon 24 Stunden hilflos auf dem Felde. Er leidet entsetzliche Schmerzen, als wir ihn bewegen, und doch nimmt sein Antlitz einen hoffnungsfreudigen Ausdruck an, als ihm zum Bewußtsein kommt, daß er bei Freunden und Landsleuten ist. Wir können wenig thun, um seine Qual zu lindern, bis das benachrichtigte Sanitätsdetachement ihn abholen kommt. Mittlerweile ist es Mittag geworden. Uns gegenüber auf der feindlichen Seite wird es lebhaft. Wir erkennen sich bewegende Gruppen von Menschen, dazwischen Maulthiere und Wagen auf den mit einem leichen Nebelschleier bedeckten Feldern. Der Feind sucht das Schlachtfeld ab. Niemand hindert ihn, in stillschweigender Verabredung fällt kein Schuß.

Ringsum herrscht Stille. Von ferne her, vom anderen Ufer des Flusses, tönt eine Glocke. Von rückwärts kommen zwei Reiter. Wir erkennen die Feldgeistlichen der beiden Konfessionen, die ihres Amtes walten wollen. Sie steigen vom Pferde. Wir treten an unsere lange Grube und entblößen das Haupt. Unter ihren Segensworten beginnen wir langsam die Grube mit Erde zu füllen.

Der Schlachttag hat seinen Abschluß gefunden, und uns — den Ueberlebenden — bleibt die Rückerinnerung, schmerzlich und doch erhaben, traurig und doch beglückend. Auch aus dieser Saat sollte Segen erwachsen.

Hätten Sie einen **Hals** so lang wie dieser Bursche, und hätten **Wehen Hals** bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Bei allen Apothekern.

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheibet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Westentaschen-Aeroplan.

Der Aeroplan in der Westentasche! Das Neueste auf dem Gebiete der Aviatik! Etwas, was Keiner übersehen darf, der bezüglich des heutigen Standes der Flugtechnik „au fait" bleiben will!! Freilich darf die Westentasche nicht gerade vom allerkleinsten Format sein, aber unsere Großväter hatten welche, in welchen der Aeroplan des kürzlich in New York auf dem Nordd. Lloyd-Schnelldampfer „Kronprinz Wilhelm" eingetroffenen französischen Amateur-Fliegers Roland Garros bequem Platz hat. Keine Münchhauseniade, bewahre! Herr Garros schleppte mit Hilfe eines der an der New Yorker „Waterkant" recht häufig anzutreffenden Männer, die außer „Dütsch" und „Plattdütsch" auch noch „Meckelnbörgsch" und „dorch die Nos" sprechen, seinen Santos-Dumont-Eindecker, der in der internationalen Flugwelt seiner Kleinheit und seines geringen Gewichtes wegen den niedlichen Namen „Demoiselle" erhalten hat, höchst vierhändig vom Deck des Dampfers herunter, und die Berichterstatter, die sich doch sonst nicht gerade dadurch auszeichnen, daß sie eine gegebene „Story" blind hinnehmen, glaubten, durch den Augenschein überzeugt, dem Franzmann auf's Wort, daß er seinen Monoplan nicht habe verstauen brauchen, sondern ihn zur besseren Beaufsichtigung in seiner Kabine bei sich behalten habe.

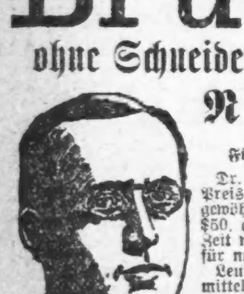
Der ganze Apparat, ein Wunder der mechanischen Feintechnik, wiegt nämlich nur 250 Pfund, Motor eingeschlossen. Er ist, wie bereits vorher erwähnt, nach dem Santos-Dumont System gebaut und mit Verbesserungen von Garros versehen. Garros kommt hierher, wie er ausdrücklich bemerkte, von keiner Gesellschaft unterstützt, sondern auf eigene Kosten, um auf Einladung des American Aero Club zu zeigen, daß auch die Flug-Amateure den professionellen Fliegern gegenüber sehr wohl das Feld behaupten können, und durch dieses Beispiel dem Publikum zu beweisen, daß jahrelange Uebung nicht dazu nöthig ist, sich einem noch so leicht gebauten Aeroplan anzuvertrauen. Garros selbst fliegt erst seit sechs Monaten und hat trotzdem schon den Höhenrekord für das Santos-Dumont'sche System errungen. „Meine Maschine ist ein Wunderwerk", sagte er zu einem Berichterstatter, „und ich bezweifle wohl mit Recht, ob ein Duplikat derselben bisher in der Oeffentlichkeit gezeigt worden ist. Ihre Leichtigkeit bewirkt, daß ich einen bedeutend schnelleren Start machen und die Kurven in etwa einem Viertel der Zeit nehmen kann, als andere Maschinen. Welche Rennen ich belegen werde? Alle, ohne jede Ausnahme, denn ich bin der festen Ueberzeugung, daß ich mit meinem Apparat jedes bestreiten kann. Nein, ich habe keine Angst vor den berühmten Professionellen, im Gegentheil, soweit ich verstehe, hat mich der Aero Club von Amerika gerade zu dem Zwecke herberufen, zu zeigen, was ein Amateur zu leisten imstande ist. Ich habe den Vortheil der Leichtigkeit meiner Maschine, und da bei Luftfahrten „Sattelgewicht" vorläufig noch nicht eingeführt ist, glaube ich alle Chancen auf meiner Seite zu haben." Und mit einem: „Nee, lot Se man sind", packte sich der sechsfüßige Frachtverlader den Holzkasten auf den Buckel und trug den Aeroplan, dem Herr Garros in den nächsten Tagen des Oefteren seine geraden Knochen anvertrauen wird, hinunter in das wartende Auto.

— Die Liebe ist die Köchin, die in der Welt am meisten anrichtet.

Bruch

ohne Schneiden geheilt

Nur $15



Für einige Tage.

Dr. Flints regulärer Preis für Heilung eines gewöhnlichen Bruches ist $50, aber für eine kurze Zeit wird er viele Fälle für nur $15 heilen.

Leute mit kleinen oder mittelmäßigen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche auch einst klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fall, Husten oder Niesen kann Euren Bruch enorm vergrößern oder sogar Einklemmung und Tod verursachen. Laßt es nicht darauf ankommen. Werdet geheilt. Bedenkt, daß kleine Brüche leichter zu heilen sind als große. Ist Euer Bruch schon groß, sprecht sofort vor. Kommt jetzt, so lange wir niedrige Preise gewähren. Warum noch an Bruch leiden, wenn Ihr billig geheilt werden könnt. Konsultation frei.

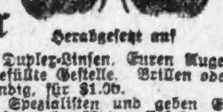
Hier sind noch zehn geheilte Männer:

Albert Wustman, 3758 N. Robey Str.
Joe Ofenloch, 7718 Washington Ave.
Herman D. Rick, 24 E. 118. Str.
Chas. Weidemann, Hebron, Ill. R. Nr. 2.
Albert Herman, 2865 W. 22. Place.
F. M. Netzel, 1623 Girard Str.
E. Koch, 7 S. 5. Ave., LaGrange, Ill.
Anton Männer, 2318 S. Sacramento Ave.
Jakob Hartl, 3322 W. 22. Str.
Louis Haborka, 1813 Fisk Str.

Sprecht bei obengenannten Leuten vor oder schreibt ihnen, und sie werden Euch sagen daß sie von Bruch geheilt wurden ohne Schneiden, Schmerzen oder Arbeitsabhaltung. Kommt und laßt Euch kostenfrei untersuchen.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.
Gegenüber Rothschild & Co., 2. Floor, Chicago.
Täglich, 8 Vorm. bis 6 Abds. Montag und Donnerstag Abend bis 9. Sonntags, 9 bis 12.

Gute Gläser  **$1**

Herabgesetzt auf

Hochfeine Duplex-Linsen. Euren Augen angepaßt. Goldgefüllte Gestelle. Brillen oder Klemmer, vollständig, für $1.00.

Wir sind Spezialisten und geben Euch den Vortheil unserer bewährten Erfahrung in irgend einem Fall von Augenleiden. Wir sind mit all den neuesten Einrichtungen zur Untersuchung und Beseitigung von Augenfehlern versehen. Sprecht bei uns vor und laßt uns Eure Augen kostenfrei untersuchen.

Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten

Offices: 632 E. North Ave., über Bank, Ecke Larrabee, oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntag 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Großer Einkauf u. Verkauf von Kleiderstoffen

zu einem sehr niedrigen Preis — 50c am Dollar. — Wir sicherten uns $14,000 werth Herbst- und Winter-Kleiderstoffe, welche wir Montag Morgen zum Verkauf offeriren.

Bedenkt, Kleiderstoffe zur Hälfte der gewöhnlichen Preise — Ersparnisse welche in einer langen Zeit nicht wiederholt werden

1.25 u. 1.50 Kleiderstoffe 69c — 350 Stücke reinwoll. importirte Kleiderstoffe, meistens 44 Zoll breit, in allen neuen und Up-to-date Schattirungen und Farben, wie Serges, Diagonals, Sateen Prunellas, Poplins, Taffetas und Novelty Mischungen; wth. 1.25 und 1.50; zum Verkauf offerirt, per Yd... **69c**

2000 Yds. 52zöll. reinwoll. Broadcloth, in vielen neuen Schattirungen; passend für Suits, Waists und Capes; wth. 1.25 Yd., zum Verkauf Montag, per Yard.......... **69c**

40 Stücke 54zöll. reinwoll. Sackings in vielen Farben, passend für Kleider, Skirts und Capes, wth. 75c; Montag, per Yd. zu......... **39c**

Partie f'cy Kleider-Plaids, 27 Zoll breit, in allen neuen Herbst-Schattirungen; werth 15c; Yd... **9c**

2500 Yds. fancy Pongee, in Punkten, Mustern und Streifen, wth. 25c; Montag, per Yard....... **9c**

50 Stücke yardbreite fancy gestreifte Satin Prunellas, in jeder Farbe überall verkauft für 58c; Montag, zum Verkauf, per Yd. zu..... **25c**

25 Stücke yardbreite schwarze und weiße Shepherd Checks; — alle sind neu — werth 25c — Montag, per Yard............... **15c**

Partie von 30 Zoll breiten schweren Skirtings — nur schwarze; wth. 35c; Montag, Yd.... **12½c**

Partie schwere halbwollene Skirtings und Suitings, in schlichten Farben und Mischungen; werth 35c; — Montag, Yd........ **19c**

Rester von Kleiderstoffen — Für Montag — 3 Tische angefüllt mit Restern aller Arten von schlichten und fancy gewebten Kleiderstoffen und Suitings für Herbst-Gebrauch, in Längen für Waists — Skirts — Suits — Kinderkleider etc.—in allen Farben und schwarz — alle markirt zu beinahe dem **halben Preise.**

Shaker Flanell—2 Kisten schwere Qualität ungebleichtes Shaker Flanell — werth 9c; Montag — die Yard zu...... **6½c**	**Knaben-Anzüge,** — von Cheviots u. Cassimeres; schlichte Farben u. Mischungen; Alter 2½ b. 16 Jahre; — die besten 2.50-Werthe, Montag...... **1.48**	**Slippers** —Haus-Slippers für Damen — mit Flanell gefüttert; —Leder Sohlen und Absätze; — werth 75c; Montag....... **40c**
Outing Flanell —2000 Yds. von feiner Qualität Outing Flanell — dunkle Farben, in Streifen und Checks; —werth 12½c; Montag, Yard........... **9c**	**Hosen; Männer- u. Knaben - Muster-Arbeitshosen;** gut gemacht, dunkle Farben; Gr. 28 bis 44 Taille; werth bis 2.00; Montag, zu 98c und..... **1.29**	**Schul-Schuhe** — Knaben - Schulschuhe von ganz solidem Leder — Größen bis zu 5 — werth 1.75 — Montag das Paar zu......... **1.10**
Muslin — 1800 Yards gebleichtes Muslin; 36 Zoll breit; weicher Finish — die 9c-Qualität; Montag — die Yard zu...... **6¾c**	**Sweater Coats;** Partie Männer- und Knaben-Sweater Coats, schlichte Farben u. mit f'cy Borte wth. bis 1.50; Montag, 48c u. **98c**	**Federn** — Partie von ganz weißen Gänse-Federn — die 75c-Qualität — Montag — das Pfund zu........... **48c**
Handtuchzeug — 1200 Yds. gute Qual. Handtuchzeug mit rother Borte — werth 6c — Montag; — die Yard zu...... **3½c**	**Hemden;** —Partie von Muster - Männerhemden—von schwerem Flanell; dunkle Farben — wth. bis 1.50— Montag, 59c u.. **98c**	**Spitzen-Gardinen;** Partie Muster-Spitzen-Gardinen; 2 u. 4 Paar von einer Sorte; wth. bis $3 —Montag Paar......... **1.69**
Baby Flanell; 1600 Yds Baby-Flanell — rosa, blau und weiß; — die 12½c - Qual. — Montag, Yd...... **8c**	**Laundry - Seife** — 5 Stücke U. S. Mail-Seife und 1 Packet Grandmas Powder — Montag......... **21c**	**Comforters,** volle Größe; feiner Sateen Bezug mit Watte gefüllt — werth 2.50 — Montag....... **1.50**
Eiderdown—2 Kisten extra schweres baumwoll. Eiderdown, in rosa, blau u. rothen Mischungen — werth 12½c; — Montag, Yd... **7½c**	**Stärke** — Gold Medal Glanz - Stärke — reguläres 5c-Packet — Montag; 3 Packete für.......... **11c**	**Treppen - Carpet** — 24-zöll. Ingrain Treppen-Carpet in schlichten Farben mit f'cy Borte; wth. 18c; Montag, Yd.......... **10c**
Dreß Plaids — 1500 Yards fancy Plaids in mittleren und dunklen Farben, für Kinderkleider, werth 12½c — Montag — die Yard....... **5¾c**	**Seifen - Chips** — Eine ausgezeichnete Qualität Seifen - Chips — am Montag — 3 Pfund für nur **9c**	**Unterzeug** — Partie von fließgefüttertem Unterzeug für Knaben und Mädchen — Größen 20 bis 34 — in 4 Partien, 22c, 19c, 15c und....... **13c**
Gingham — 1800 Yard feine Qualität Schürzen - Gingham — in blau und weiß karrirt, werth bis zu 8c — Montag die Yard **5½c**	**Sauce - Pfannen** — Große Sorte reinweiße emaillirte Sauce-Pfannen — die reguläre 45c-Sorte — Montag, das Stück für........ **21c**	**Unterzeug** — Eine Partie von wollenem Muster - Unterzeug für Männer — werth bis zu $1.50 — in zwei Partien, 59c und **79c**
Shaker Flanell — 2 Kisten gute Qualität Shaker Flanell — die reguläre 7c-Sorte — am Montag die Yard......... **5c**	**Gas Mantles** — Extra gute Qualität Gas Mantles für Upright u. Droplight — Montag das Stück für........... **6c**	**Unterzeug** — Fließgefüttertes Unterzeug für Knaben — die reguläre 35c Sorte — am Montag für nur **19c**
Korsetts — Große Partie von Muster-Korsetts, alles up-to-date Modelle — werth 50c bis $1.00, die Auswahl **25c**	**Hüte** — Partie v. Bearskin u. Velvet Bonnets für Kinder, alle Farben, wth. 75c bis $1.00, in 2 Partien, 25c und........ **39c**	**Dressing Sacques** — Dressing Sacques und Kimonos f. Damen, aus Flannellette u. Percale, Gr. bis 44, wth. 69c, Montag... **40c**
Skirts — Schwarze Panama Dreß Skirts für Damen, perfekt passend, gute $2.50 Werthe — Montag für **1.59**	**Ober- und Untertassen,** reinweiße Ober- u. Untertassen, fancy Facons — werth 8c — Montag für nur **4c**	**Dinner - Teller** — reguläre Größe Dinner-Teller — ebenfalls tiefe Facons — werth 8c — Montag für **3½c**
Unterzeug — Fließgefütterte Männer - Unterhemden und -Hosen, die beste 50c Qualität, Montag für **33c**	**Strümpfe**—Feine reinwollene Cashmere Baby-Strümpfe, seid. Absätze u. Zehen — werth 25c, Montag für **12½c**	**Strümpfe** — Reinwoll. schwarze Cashmere Kinder - Strümpfe — die beste 35c Sorte — Montag für **18c**

Laßt mich Euer **Katarrh, Asthma** heilen.

Freies 50c - Packet

Wenn Ihr an Katarrh oder Asthma leidet, werde ich Euch eine Probe meines Heilmittes auf meine Kosten schicken. Nur in wenigen Fällen von Katarrh und Asthma hat mein Mittel versagt zu heilen oder zu helfen, ganz gleich wie chronisch. Das schreckliche Husten, nach Luft schnappen, Ohnmachten, Räuspern, Spucken, übler Athem u. s. w. werden augenblicklich gelindert. Verzweifelt nicht, wenn andere fehlschlugen, sondern sendet mir sofort Euren Namen und Adresse, und ich werde Euch frei per Post ein 50c-Packet meines Heilmittels in einfachem Umschlag und ein Buch senden.

T. GORHAM,

7094 N Gorham Building, Battle Creek, Mich.

Lokalbericht.

Ev.-Lutherische Synode.

Wurde heute in der Unity-Kirche an Magnolia Ave. eröffnet.

In der Kirche der Unity-Gemeinde, Ecke von Magnolia und Balmoral Ave., wurde heute Vormittag die jährliche Sitzung der Evangelisch-Lutherischen Synode für Nord-Illinois eröffnet. Nachdem der Präsident und der Schatzmeister ihre Jahresberichte verlesen hatten, wurde zur Beamtenwahl geschritten. Alle bisherigen Beamten wurden wiedergewählt, nämlich: Präsident, Pastor T. B. Hersch, Chicago; Schriftführer, Pastor F. H. R. Mullen, Freeport; Statistiker, Pastor W. J. Funkey, Chadwick; Schatzmeister, Pastor C. J. Driever, Chicago.

Heiraths-Licenzen.

Folgende Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Edward H. Thompson, Mary M. Mueller, 31, 26.
Sigurd A. Unger, Jennie Jensen, 24, 26.
[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Carpenter Str., 73 F. nördl. von 72. Str., Westfront, 25 bei 124; Wm. J. Warner an Peter Schmit, $3100.
51. Str., 51 F. westl. von Fifth Ave., Südfront, 73.85 bei 75; John B. A. Weaver an Helen A. Richmond, $4600.
Garfield Blvd., 310 F. westl. von Butler Str., Südfront, 24 bei 14; Hattie E. Thompson u. And., durch M. in Ch., an Leah Thompson, $1323.
Junine Str., 125 F. südl. von 56., Westfront, 25 bei 124; Frank B. Muckian an Marceli Patyk, $5500.
Lowe Ave., 27 F. nördl. von 45. Str., Ostfront, 25 bei 125; Johanna McCarthy an Jas. P. Moran, $2000.
Washington Blvd., Südostecke Robey Str., Nordfront, 75 bei 125; Andreas Brisch an Philip Mitchell, $58,000.
Arbour Place, 220 F. westl. von Sheldon Str., Nordfront, 18 bei 100; Hermann Stark an Wm. Granert, $1600.
Bickerdike Str., 241 F. nördl. von Grand Ave., Westfront, 25 bei 178; Arthur M. Johnsen an Anna M. Johnson, $2500.
Central Park Ave., 125 F. südl. von 13. Str., Ostfront, 25 bei 125; Wm. J. Harty u. And. an Wm. J. Mrazek, $5700.
Christiana Ave., Nordwestecke Huron Str., Ostfront, 33 bei 125; Edwd. R. Beyer an Jos. Großman, $6500.
Erie Str., 812 F. östl. von Noble, Südfront, 25 bei 59; Lars Johansen an Vincent Szynanski, $6900.
Grand Ave., 50 F. östl. von Bickerdike Str., Südfront, 25 bei 125; Michal Lipiak an Stan Pieczonka, $3500.
Centre Ave., 49 F. nördl. von 14. Place, Westfront, 24 bei 103; Frederike Schumacher an Libbie Liebermann, $4800.
14. Place, 167 F. östl. von Solon Str., Nordfront, 24 bei 125; Israel Choldenko an Wm. Kaplan, $4600.
Hastings Str., 241 F. nördl. von Throop, Südfront, 24 bei 124; Abe Lidsky an Israel Choldenko, $4500.
Homan Ave., 125 F. südl. von 12. Place, Ostfront, 24½ bei 116; Wm. Kern an Max Haase, $4500.
Kendall Str., 72 F. südwestl. von Cypreß, Südostfront; Jos. Brownstein an Morris Bender, $10,100.
Kinzie Str., 141 F. westl. von N. 48. Ave., Südfront, 50 bei 97; Peter Holter an Maria Julinssen, $3500.
Mentor Str., 150 F. östl. von Aberdeen, Südfront, 50 bei 120, u. a. Eigenthum; Jeremiah Hayes [illegible]
[illegible]
Homer Str., 166 F. westl. von Leavitt, Ostfront, 25 bei 100; Jos. Dutkiewicz an Frank Stupriewicz, $6400.
Washtenaw Ave., 50 F. südl. von Schubert Ave., Westfront, 50 bei 125; Hadd C. Gilbert an Walter E. Gilbert, $3300.
Lake Str., 27 F. östl. von S. 51. Court, Nordfront, 25 bei 130, u. zwei weitere Lots; Helen Culver an Austin Laundry Co., $2000.
Grand Ave., 200 F. östl. von Robey Str., Nordfront, 25 bei 100; Fred. Demoney an Lena Chagman, $2000.
Johnson Str., 265 F. nördl. von 12. Str., Ostfront, 25 bei 100; Morris Goldstein an U. S. Brewing Co., $5800.
De Kalb Str., 12 F. südwestl. von Hoyne Ave., Südostfront, 24¼ bei 125; Newton L. Boydston an Mary Wollock, $3150.
Leavitt Str., Nordostecke Grenshaw, Westfront, 90 bei 176; Israel B. Perlmann an Jos. Brownstein, $15,000.
McAllister Place, 175 F. westl. von Lytle Str., Südfront, 20 11-12 bei 140; Mary E. Powell an Mary Clark, $4000.
Ohio Str., Nordwestecke Elizabeth, Südfront, 22¾ bei 137; Abraham Brown an Wincenty Niemiec, $12,100.
Robey Str., 24 F. südl. von Taylor, Ostfront, 24 bei 112; Edwd. Trappenbeck u. And. an Mathew S. Klemberg, $3500.
Robey Str., 24 F. südl. von Taylor, Ostfront, 24 bei 112; Mathew S. Klamberg an Sam'l J. S. Klamberg, $3500.
Taylor Str., 192 F. östl. von Lincoln, Nordfront, 24 bei 100; Sam Lipshitz u. a., an Israel E. Perlman, $14,000.
Chicago Heights, Theil-Lot 11, Block 11 und Lots 1 und 2, Block „B"; Wm. T. Meyer an Frank H. Karlekint, $3000.
Chicago Heights, Lot 10 und südl. 15 von Lot 9, Block 11; Fred. L. Wiekening u. And. an Anna L. Swanson, $4700.
Chicago Heights, Lot 14, Block 14; Anna L. Swanson an Fredk. Wikening und Jas. M. Whelan, $2200.
Dasselbe Eigenthum; F. Wilkening u. And. an Jno. R. Glasman, $2200.
Blue Island, westl. 20 F. von Lot 4 und Lot 5, Block 14; Cecilia Busch u. And., durch M. in Ch. an Sigfried F. Hirsch. 8
Morgan Park, Lot 39, Resub. Lots 6 bis 16, Block „L"; Chas. H. Ewing an Chas. F. und Della J. Ford, $3800.
Washington Heights, Lots 9 bis 11, Block 88; Henry B. Harsh an Nellie M. Harsh, $4500.
Ridgeland, südl. 35 von nördl. 104, Lots 13 und 14, und südl. 35 von nördl. 104, östl. ½ von Lot 15, Block 34; Hortense E. Van Valen an Cecil E. Smetlon, $5900.
Township 39, Lots 12 und 13, östl. ½ Block 28, 19—39—13; Emanuel Mulacek an Jno. Spillar, $2300
Whaples Sub., östl. ⅓ von Lot 5, Block 1, nordwestl. 7—39—13; Frederick Schneider an Wm. A. Burge, $3500.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Bushelmann. 1550 Sedgwick Straße.

Verlangt: Ein deutsch-ungarischer C Clarinetist und ein Cornetist. Bitte gleich vorzusprechen. 448 Lincoln Str.

Verlangt: Junge von 14 bis 15 Jahren, der Lust hat die Schneiderei zu erlernen. Ein aufgeweckter Junge hat gute Gelegenheit an Kunden aufzuwarten und späterhin das Zuschneiden zu erlernen und sich gänzlich auszubilden. Nachzufragen Sonntag morgen nach 10 Uhr. A. W. Cook, 3331 N. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Amateur Viola-, Cello- und Flötenspieler für ein Orchester. Nachzufragen bei Fremhurst, 766 W. 26. Str., nahe Halsted.

Verlangt: Guter Restaurations-Koch. Kemps Cafe, 509 N. Clark Str.

Verlangt: Stallmann für Nachts. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1628 West Ohio Str.

Verlangt: Guter zuverlässiger Mann als Porter in Schneider Shop. Guter Lohn. Stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., Ecke 26. Straße und Western Avenue. saso

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten, muß englisch sprechen. 359 Wells Str.

Verlangt: Starker junger Mann, in Stall zu arbeiten. 953 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sofort ein deutsch-ungarischer Barbier, auch frisch eingewanderter wird angenommen. Stetige Arbeit, guter Lohn. 424 S. Chapin Str., South Bend, Ind. sasonmo

Verlangt: Vormann für Weiden- und Reedshop, muß auch etwas von Holzarbeit verstehen und womöglich Polsterarbeit übersehen können. Gute Stellung für den rechten Mann. A. Meinecke & Son, Milwaukee, Wis. 22oklwX

Verlangt: Cabinetmakers, stetige Arbeit während des ganzen Jahres, guter Lohn bezahlt. The Original Cabinet Company, 721 Custer Ave., South Evanston, Jll. saso

Verlangt: Strangfärber. — Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. sasomo

Verlangt: Geübte Wolle- und Baumwolle-Spuler; beständige Arbeit und guter Lohn. C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str. sason

Verlangt: Helfer in Tinshop und Ofenpolirer. 236 W. Division Str.

Verlangt: Hausmovers. Nachzufragen 7823 Emerald Ave.

Verlangt: Teamster, einer der Hausmoving versteht. Nachzufragen 7823 Emerald Ave.

Verlangt: Guter Schlosser für Geldschrankarbeit. — The Trumbull Safe & Vault Co., 117 und 119 Lake Str., zwischen Clark und Dearborn Str. saso

Verlangt: Ein erfahrener Porter. 180 South Canal Str.

Verlangt: Bell Boy, 16 Jahre alt, muß englisch sprechen und bei den Eltern wohnen. Anzufragen: Hotel Bismarck, 186 Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Finisher. Sofort anzufragen 6245 Throop Str. saso

Verlangt: Guter Porter, der flink am Tisch aufwarten kann. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends, 231 E. Jackson Blvd.

Verlangt: Drei Deutsche für Lotten zu verkaufen in neu zu gründender Stadt angrenzend an die neue Stahl-Anlage nahe Duluth, die jetzt im Bau begriffen ist. Guter Lohn. Stetige Arbeit. Fisch-Hanna Co., 1211 Tower Ave., Superior, Wis. sasomo

Verlangt: Junge an Brot und Rolls, $8 zum Anfang. 1942 W. Division Str.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der Bushelng besorgen kann; stetige Arbeit. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. sasomo

Verlangt: Ein deutscher Maurer, der mit Zement-Verputzen umgehen kann. 903 Washington Blvd. F. Djörup.

Verlangt: Tüchtiger und erfahrener Anstreicher und Polirer. Dauernde Arbeit für den richtigen Mann. 908 West 12. Straße. sasomo

Verlangt: Wurstmacher. 221 N. Peoria Straße.

Verlangt: Ein Arbeiter. $9 zum Anfang. 1509 Nord Halsted Str., parterre.

Verlangt: Eine zweite Hand an Brot und Rolls, $8, Board und Zimmer. 7303 Wentworth Ave.

Verlangt: 5 oder 6 gute Klempner (Tinsmiths), sofort. Adr.: T. 548, Abendpost.

Verlangt: Carpenter, um während meiner Abwesenheit den Shop zu führen. Kaution verlangt. — Nachzufragen Vormittags. 164 W. Indiana Str. sason

Verlangt: Ein guter Wagenmacher und ein guter Schmiedehelfer an Truck- und Wagenarbeit. 17 O. Michigan Str. samo

Verlangt: Bartender. 564 Wabash Ave.

Verlangt: Schneider. 3572 Armitage Ave.

Verlangt: Zur selbstständigen Führung eines Herren-Modegeschäftes suche ich einen tüchtigen jungen Mann, die die slawische Sprache spricht. Muß Garantie liefern. Offerten sind zu richten an P. O. B. 539, Hammond, Jnd. misa

Verlangt: Guter Damenschneider, neue und alte Arbeit zu machen, am Abend im Store. 3610 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. misason

Verlangt: Starker Junge von 16 Jahren für Butcher-Geschäft und Orders abzuliefern. Burling und Center Straße. frsa

Verlangt: Bauschlosser und Helfer, stetige Arbeit. 2114 Ogden Avenue. frsa

Verlangt: Junger Maler, der Wasserfarben zu mischen versteht. 4856 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Junger Mann an leichter Holzarbeit. $8 für den Anfang. 88 Franklin Str., 3. Floor. frso

Verlangt: 3 Union Fuhrleute, stadtkundig, mit Referenzen Nachzufragen in der Office, 908 W. 12. Str. frsason

Verlangt: Junger händiger Mann für Grünhausarbeit. 147. Str., South Holland, nahe Chicago. frsa

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. Nachzufragen: Alois Hornischer, 7421 West Madison Str. frsa

Verlangt: Butcher, Meat Cutter, junger deutscher Mann vorgezogen. Nachzufragen bei J. Johnson, 9659 Avenue N, South Chicago. 20oklwX

Verlangt: Schneider, Bushelman, erfahren an neuer Arbeit; stetige Stellung. W. D. Schmidt & Co., Ecke Jackson Blvd. und Green Str. dofrsa

Verlangt: Sofort, erfahrene Body Builders, auch Schreiner für Body Arbeit; stetige Arbeit und höchste Löhne. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wis. dofrsason

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Jungen für Wagen, 16—17 Jahre alt. Nachzufragen 8:30 bis 10 Uhr Vormittags, 8. Floor.
The Fair,
State und Adams Straße.
19oklwX

Verlangt: Knaben über 16 Jahre für verschiedene Stellungen im Laden, ebenfalls Wagen-Jungen. Anzufragen beim Superintendenten auf dem fünften Floor, 8:30 Uhr Morgens.
Rothschild's,
State und Van Buren Str. und Wabash Ave.
16oklwX

Verlangt: Pressers. Nachzufragen Office des Superintendenten, 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co.,
State und Madison Straße.
dofrsa

Verlangt: Erfahrene Schneider, um Umänderungen an Damen-Suits zu machen; guter Lohn und stetige Beschäftigung für Männer, die sich als zuverlässig erweisen. Anzufragen auf dem 5. Floor, State Straße Gebäude.
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.
frsa

Verlangt: Klempner oder Tinner, erfahren für leichte galvanisirte Eisen- und Kupferarbeit; gute Gelegenheit. Adr.: F. 110 Abendpost. frsaso

Verlangt: Zwei Männer in Hardware-Store zu arbeiten. 2210 W. Division Str.

Verlangt: Ein guter Porter. 838 Wells Str. sason

Verlangt: Presser an Skirts. 2709 W. Division Straße. sasomo

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junge, um das Bäckergeschäft zu erlernen; guter Platz; muß englisch sprechen. 1177 East 55. Straße.

Verlangt: Ein guter Schneider, der sein Handwerk in Europa gelernt hat, als Tag-Schneider; beständige Arbeit. Frank Heinig & Co., 7. Floor, Steger Bldg., Wabash Ave. und Jackson Blvd. sason

Verlangt: Ein Schneider. 3572 Armitage Ave.

Verlangt: Porter. F. H. Marx, 130 Dearborn Str., nahe Madison Str., Basement.

Verlangt: Zum ersten November d. J. ein Hausmann (Butler). Nur durchaus zuverlässige, mit guten Zeugnissen versehene Personen mittleren Alters wollen ihre Bewerbungen unter F. 121 an die Expedition der Abendpost senden. sasonmo

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junges, kinderloses Ehepaar für Porter- und Hausarbeit. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Edges und Armloch Basters und Finishers. Ebenfalls gute Schneider an Männer-Röcken. 1945 Wabansia Ave., Ecke Robey Str.

Verlangt: Ehepaar, kann Kind haben, Mann für allgemeine Hausarbeit und Frau muß vorzügliche Köchin sein. Deutsches Ehepaar bevorzugt. Gebe zuverlässigem Ehepaar freie Miethe und guten Lohn. H. L. Brand, Plaza Hotel.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eingewanderter Tischler sucht Arbeit; Handwerkzeug. 1527 Cleveland Ave.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, guter Bartender und Koch, sucht Platz in Saloon; beste Empfehlungen. Näheres: Mr. Friend, 353 Hermitage Avenue. sason

Gesucht: Erster Klasse Business-Lunchkoch sucht stetige Stellung, ist auch guter Lunchmann. Adr.: F. 136, Abendpost. sasomo

Gesucht: Deutscher Mann, ledig, mittleren Alters, wünscht Stelle als Porter oder Schuhmacher. 1327 Mohawk Str.

Gesucht: Bäcker an Brot und Cake wünscht stetigen Platz. Paradine, 15 N. Robey Str.

Gesucht: Guter Bushelman u. Presser wünscht Arbeit. Dyehouse in Englewood oder Normal Park bevorzugt. Bitte selbst vorzusprechen. 10101 Elizabeth Str., Washington Heights.

Gesucht: Erster Klasse Maler sucht stetige Arbeit. K., 3119 N. Ravenswood Park.

Gesucht: Ein Maschinist sucht Arbeit an Bank oder als Braß Finisher. Adr.: L. 379, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, ehrlich und arbeitsam, wünscht stetige Stelle als Hilfs-Janitor oder Porter, kann mit Werkzeug gut umgehen. Leo Schütz, 1633 Jefferson Str. sason

Gesucht: Monteur für Buchdruckermaschinen, gelernter Dreher, frisch eingewandert, sucht irgend welche Stellung. Offerten an J. Grawen, Deutsche Gesellschaft, 61 La Salle Str.

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Mann sucht dauernde Stellung irgendwelcher Art. Offerten: „Anhalt", Deutsche Gesellschaft, 61 LaSalle Str.

Gesucht: Junger, starker Mann, spricht deutsch, böhmisch, etwas englisch, sucht irgendwelche Beschäftigung. Galuska, 2466 Blue Island Ave. saso

Gesucht: Bartender und Lunchmann sucht Stellung. Adr.: T. 544, Abendpost. samodi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Janitor, versteht auch Dampfheizung. A. Szazur, 410 Heine Place.

Gesucht: Eingewandter Mann, Schweizer, sucht irgendwelche Arbeit. Privatplatz. E. Kern, 348 N. Clark Str., Zimmer 8. samo

Gesucht: Junger deutscher Kellner, spricht englisch, sucht Platz in Klubhaus oder Restaurant. Beste Referenzen. Arthur Wagner, 1353 W. Madison Str., 1. Fl.

Gesucht: Wiener Koch sucht Stelle als zweiter Koch. Kein hoher Lohn. B. T., 825 Eugenie Str. sasonmo

Gesucht: Zeichner mit praktischen Erfahrungen, perfekt im Entwerfen von Skizzen, Perspektiven, Details und Stockbills, sucht dauernde Stellung in einer Möbelfabrik. Adr.: F. 112 Abendpost. frsasonmo

Gesucht: Erfahrener Lunchman sucht Stelle. William Wagner, 879 N. Hermitage Ave. 21oklw

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle als Helfer am Wagen. Adr. L. 390 Abendpost. frsa

Gesucht: Eine zweite Hand Bäcker sucht dauernde Stelle. Piller, 4944 Justine Str. frsa

Gesucht: Intelligenter Deutscher mittleren Alters, mit Hochschulbildung und guten gesellschaftlichen Manieren sucht Stellung als Hauslehrer, Erzieher oder als Pfleger für älteren Herrn. Geht auch nach auswärts. Adr. T. 542 Abendpost. frsason

Gesucht: Intelligenter Deutscher mittleren Alters, mit kaufmännischen und chemisch-technischen Kenntnissen sucht Stellung. Bevorzugt werden Drogen-Engros oder chemisch-pharmazeutische Artikel. Adr. L 391 Abendpost. frsaso

Gesucht: Junger Mann mit langjähriger Erfahrung in Bäckerei sucht Stelle, hier oder auswärts. Adr. L. 394 Abendpost. frsa

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot, Rolls oder Cakes, Stadt oder Land. Joe Kunz, 2017 Alport Str. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle im Shop, nimmt irgendeine Stelle. Emil Misshinka, 1656 Süd Throop Straße. frsaso

Gesucht: Schreiner auf Möbel und Bau, gut eingearbeitet, sucht Beschäftigung. Adr.: L. 383 Abdpost.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle; beste Zeugnisse. Ernst Tell, 954 West Adams Str., 2. Floor. dofrsa

Gesucht: Bartender, anständiger, solider Mann sucht dauernde Stellung. Telephon: Lincoln 7172. dofrsa

Gesucht: Bartender, zuverlässiger, verheiratheter Mann, sauber, nüchtern und willig, sucht stetigen Platz. Adr.: T. 524 Abendpost. di—sa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erster Klasse Waist-Näherinnen, Operators und Lauf-Mädchen. Anzufragen: Miß Schiff und Mlle. Augusta, 1112 Heyworth Building.

Verlangt: Ein ehrliches deutsches Mädchen, das etwas englisch spricht, für Store-Arbeit und Bäckerei. 868 Wells Str.

Verlangt: Mädchen, um Knöpfe und Haken und Oesen an Waists zu nähen. Gory & Heller, 206 Market Str. sason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 17 bis 19 Jahre alt als Cashiers, Inspektoren und Wrappers; ausgezeichnete Gelegenheit für solche, die sich eine ausgezeichnete Geschäftsführung anzueignen wünschen; permanente Stellen. Nachzufragen beim Supt., 5. Floor, Vormittags 8:30 Uhr.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Straße und Wabash Avenue.
16oklwX

Verlangt: Näherinnen, die Erfahrung haben im Umändern von Damen-Suits. Damen, die vollständig mit dieser Arbeit vertraut sind, bekommen guten Lohn und dauernde Stellungen. Anzufragen auf dem fünften Floor, State Str. Gebäude.
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.
frsa

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an Skirts. 2709 W. Division Str. sasomo

Verlangt: Gutes Mädchen, das keine Arbeit scheut, in kleiner Fabrik; stetige Arbeit an Westen (Chicago Ave.). Angabe des Alters und geforderten Lohnes zum Anfang. Adr.: T. 546 Abendpost. saso

Verlangt: Nähmaschinen-Mädchen, müssen Erfahrung an seidene Waists haben. Gory & Heller, 200 Market Str. sason

Verlangt: Mädchen, um an Strickmaschinen zu arbeiten. Nachzufragen 2108 Milwaukee Ave. sasomo

Verlangt: Operators an Singer Stickerei-Maschinen, sowie zum Lernen. J. Nesbit, 1774 Wilson Ave., Ravenswood L Station.

Verlangt: Mädchen oder Frauen, die gut bügeln können, finden sofort Beschäftigung in der Färberei von August Schwarz, 109 W. Illinois Str., nahe N. Clark Str. sasomo

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für leichte Arbeit. Bright Gas Mantle Co., 1153 W. Superior Straße. modi

Verlangt: Mädchen bei dauernder Beschäftigung, für Maywood, selbstständig an Damenkleidern zu arbeiten. Bevorzugt werden solche, die schon für solche Fabrik gearbeitet haben. Meldungen erbeten unter F. 111 Abendpost.

Verlangt: Mädchen und Frauen bei A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str., nahe Sedgwick Str. Es wird deutsch gesprochen. 21oklwX

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren für leichte Fabrikarbeit, $5. 4856 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Basters an Damen-Jackets. — Restie & Kirschbaum, 238 Fifth Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für Hand-Stickarbeit und Hand-Beading. Chicago Braiding & Embroidering Co., 116—120 Market Str. frsaso

Verlangt: 50 Mädchen für Büchsen zu painten und etikettiren. Morris & Co., Stock Yards. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren für leichte Fabrikarbeit. Guter Lohn. — Textile Mfg. Co., 213 Institute Place, Ecke Franklin, 6. Floor. Nehmt Elevator. 19oklwX

Verlangt: Mädchen als Clerks; Lohn $7 bis $8.50 die Woche. Kranz's Candy Store, 78—80 State Straße. ok15—23

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 5007 Grand Blvd., 2. Apt. saso

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. — $5.00. Empfehlungen. 4212 W. Monroe Str. saso

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 2507 Augusta Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit, das mehr auf Heim sieht, denn Lohn. Mrs. R. Harris, 1930 Crystall Str.

Verlangt: Eine mitteljährige Person für kleine Familie (ein Kind), in welcher die Frau kränklich ist. Nachzufragen: 1823 Wellington Str.

Verlangt: Mädchen zum Bettenmachen und etwas Hausarbeit; guter Lohn. 2027 Michigan Ave. saso

Verlangt: Aufwärterin. 128 Süd Canal Straße. Gault House, Hotel.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Platz und gutes Heim. 1311 Süd Troy Str., 1. Flat. Telephon: Lawndale 4383. saso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. L. Ecker, 1232 N. Hoyne Ave., 1. Flat. — 'Phone: Humboldt 8147.

Verlangt: Aeltere Frau für Roominghaus. Gutes Heim. 118 Ohio Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. Nehme frisch Eingewanderte. 4920 Forrestville Ave. Nehmt 47. Str.-Car, 2 Blocks östl. von Grand Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit und bei Kindern behilflich zu sein. Guter Lohn. 4859 Forrestville Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das etwas kochen kann und in der Küche helfen will, wenn genügend eingearbeitet, selbstständig. $6 im Anfang und Aufbesserung. Kost und Logis. Brieflich. Hotel Waldo, Gary, Jnd. sason

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Anzufragen: Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen. 6928 Sheridan Road, 1., links, nahe Hochbahnstation Rogers Park.

Verlangt: Gutes deutsches Küchenmädchen. Guter Lohn. Gute Board. 1757 Sunnyside Ave. Phone Edgewater 1058. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5324 S. Park Ave., 3. Flat.

Verlangt: Gute Waschfrau, außer dem Hause zu waschen und zu bügeln. 2128 Crystal Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 903 Center Str., Bäckerstore. dosa

Verlangt: Frauen und Mädchen, frischeingewanderte; gute Plätze und guter Lohn; sofortiger Antritt. Mrs. Davis' Employment Office, 1219 N. Paulina Str. Telephon: Haymarket 2741. misa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3738 Pine Grove Ave., nahe Grace Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 721 Melrose Str., 3. Flat. frsa

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin und Hausmädchen, sofort. Frau A. Geißler, 423 Barry Ave. frsa

Verlangt: Ein Kindermädchen. 4832 Champlain Avenue. frsa

Verlangt: Kleines Mädchen für Baby zu beaufsichtigen. 1400 N. Maplewood Ave. frsa

Verlangt: Erfahrene Köchin in kleiner Familie. 428 Arlington Place, nahe Clark Str. 'Phone: Lincoln 3529. frsdso

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3587 Michigan Ave., 2. Flat. frsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen kann. Muß englisch und deutsch sprechen. Nachzufragen im Saloon, 1801 Clybourn Ave. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 3648 Grand Blvd. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit. $5. 4711 Woodlawn Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 1034 W. 12. Str. 21oklwX

Verlangt: Kindermädchen für Kind, das gehen kann. Deutsches mit Empfehlungen vorgezogen. Nachzufragen 4986 Vincennes Ave. frsaso

Verlangt: Short Order Köchin. Marx' Restaurant, 130 Dearborn Str., Ecke Madison Str., Basement. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, keine Wäsche; wenn gewünscht kann zuhause schlafen. 2843 Logan Boulevard nahe Mozart Str. frsaso

Verlangt: Mädchen in kleiner Privatfamilie, zum kochen, waschen und bügeln; guter Lohn. 3706 Ellis Avenue. 20oklwX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 6100 Princeton Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie, keine Wäsche. 5202 Kenmore Ave. do—son

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. — 4212 W. Monroe Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00. 2629 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 4728 Prairie Ave., 2. Flat. dofrsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen vor 9 Uhr Morgens oder nach 7 Uhr Abends. 4535 Lake Ave. 19ok,lw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — M. Stone, 3157 Wallace Str. midofrsa

Verlangt: Zweite Köchin, Oesterreich-Ungarin, in ungarischem Restaurant, 2. Floor. 98 Ost Randolph Straße. 17oklw

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1ms*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1914 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1486 Bryan Ave. Tel. Rogers Park 5894.

Verlangt: Junge Köchin und Haushälterin; muß zu Hause schlafen. 1245 Milwaukee Ave., Zahnarzt.

Verlangt: Zwei Frauen oder Mädchen für Hausarbeit; können zu Hause schlafen. 1612 Cleveland Ave. Zitzmann.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 746 Wells Str., 2. Flat. Segal.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5800 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit von 7 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Lohn $8. Nachzufragen 1 Uhr Sonntags. 271 Madison Str. sason

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können. Nachzufragen Sonntag Abend oder Montag Vormittag 11 Uhr, Apartment 3, Lessing Annex, Surf Str. und Evanston Ave. Telephon: Lake View 2774.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß sauber sein; gutes Heim. 631 Dearborn Ave. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim und guter Lohn. 1622 Cullom Ave., nahe Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei. Anzufragen Sonntag, 4657 Lincoln Avenue.

Verlangt: Aeltere, alleinstehende Frau zum wirthschaften bei Wittwer, der sein eigenes Heim hat. Persönlich vorzusprechen, 2645 Süd Harding Avenue.

Verlangt: Mädchen bei zweiter Arbeit und älterem Kind mitzuhelfen; sowie gute einfache Köchin. 64 Ost Cedar Str. sason

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, drei in Familie. C. Kuhnle, 5052 State Straße. sason

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln Montags. 843 Wellington Str., nahe Halsted, Flat 2.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montag u. Dienstag. Nachzufragen 1044 East 43. Str., Mayer.

Verlangt: Alleinstehende Haushälterin von 40—50 Jahren. Nachzufragen 6336 Aberdeen Str., zwischen 5—7 Abends und Sonntag.

Verlangt: Köchin in Saloon. 531 West Van Buren Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche, in kleiner Familie. 1544 Diversey Blvd.

Verlangt: Aeltere deutsch-ungarische Frau als Haushälterin für 2 Personen. 1203 Grace Str., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit. 6358 Evanston Ave., Ecke Devon Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Waschen. 4717 Champlain Ave., 3. Flat.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute, einfache Köchin sein, keine Wäsche. Empfehlungen. 4646 Woodlawn Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6 Zimmer Flat. Merker, 4645 Malden Str., Phone: Ravenswood 1244. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 935 Lafayette Park Way, C. O. Wheeler. sason

Verlangt: Zuverlässige Waschfrau, einen Tag jede 2 Wochen. 702 Wellington Ave., nahe Clark.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, die zu Hause schlafen kann; keine Wäsche. Nachzufragen 2656 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Eine Köchin, die wäscht und bügelt. 2512 Michigan Ave., Phone: Calumet 630. sasomo

Verlangt: Dame um Kinder zu beaufsichtigen und für ein wenig Hausarbeit in Küche. 1923 Sedgwick Straße. 22oksa*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4551 N. Clark Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann einfach kochen, waschen und bügeln. Bitte selbst vorzusprechen. 621 Blackhawk Str., hinten.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Beschäftigung, scheut keine Arbeit. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 1706 N. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Anständige deutsche Frau, 50 Jahre alt, wünscht Stelle als Haushälterin in Wittwer-Familie; gute Behandlung vorgezogen. Adr.: K. L. 374, Abendpost.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Platz als Haushälterin; gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Adresse: F. 122, Abendpost.

Gesucht: Respektable Dame, 32 Jahre alt, gute Köchin, wünscht Stellung als Haushälterin. 946 N. Lawndale Ave., nahe Chicago Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause und ins Haus zu nehmen. 1274 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle bei Kindern und für leichte Hausarbeit. 1953 West 21. Str. sason

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Montag und Dienstag. 1450 Clybourn Ave., vorne, unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetigen Platz in der Nähe, will zuhause schlafen. Vorzusprechen, 624 Hinsche Straße.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht guten Platz für Hausarbeit, kann gut kochen und backen, hat ein Baby, wünscht es mitzunehmen, und zuhause schlafen. Bitte vorzusprechen, 647 N. Morgan Str., 3. Flat. sason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1615 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsches, starkes Mädchen sucht Stelle, kann waschen, bügeln, kochen. Bitte vorzusprechen, 1630 Vine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 4116 N. Leavitt Straße, Flat 2.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Vorzusprechen 752 Wells Str., 3. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1512 Town Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, gute Köchin, sucht Platz in feiner Privatfamilie. Selbst vorzusprechen, 714 Blackhawk Str., 3. Floor, Front.

Gesucht: Deutsches 19jähriges Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Gutes Heim. 663 Blackhawk Str.

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stelle. 3202 N. Oakley Ave.

Gesucht: Zweite Köchin sucht Stelle in Restaurant oder als Lunchköchin. 409 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4449 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Reinmachen für Donnerstag und Freitag. Mrs. Oswald, 4083 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stellung als Haushälterin. 2123 Sedgwick Str., zwischen Garfield und Webster Ave.

Gesucht: Mädchen gesetzten Alters sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie, nahe katholischer Kirche; gute Köchin. W. P., 1121 Orleans Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. 5256 Loomis Str., Flat 2, Front.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin. 3406 Le Moyne Str., 2. Flat.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn. 1734 N. Spaulding Ave., 1. Falt.

Gesucht: Erfahrene Dinner- und Lunchköchin sucht Stelle. Keine Sonntagarbeit. Adr.: T. 545, Abendpost.

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stellung bei Wittwer. 1450 Orleans Str., nahe North Ave. frsa

Gesucht: Restaurant- oder Saloonarbeit sucht ein nur ungarisch sprechendes Mädchen, kann auch kochen. Bitte persönlich vorzusprechen: 1314 Mohawk Straße, 1. Floor. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar sucht größere Janitorstelle. Janitor, 524 S. Halsted Str.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2(?)sa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Heizofen, $5; hölzerne Bettstelle mit Spring, $3. 1920 Bissell Str.

Zu verkaufen: Sofort, Küchenofen billig. 1211 N. Artesian Ave., nahe Division Str.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Umzugshalber, Heizofen, Kochofen, Drophead Domestic Nähmaschine, Oak Counter, 15 Fuß lang. 1828 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Fast neuer Garland Heizofen, Garland Kochofen und ein Gold Coin Kochofen, Eisbox; ich verlasse die Stadt. Anzusehen Montag und Dienstag, 1835 Cleveland Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Hausgemachte Rugs, 6 bei 8, und kleiner fast neuer, wegen Aufgabe des Haushalts. 1030 Wells Str.

Zu verkaufen: Gebrauchte Möbel. 4162 Cornelia Ave.

Zu verkaufen: Rug, 9 bei 12. Nachzufragen Sonntag. 1119 N. Hoyne Ave., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Parlor-Möbel. E. Rath, 3601 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Ein guter Küchenofen, billig, $5. — 1858 Washington Blvd.

Zu verkaufen: Nie gebrauchter Heizofen für $5. 2002 Larrabee Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein Kochofen und zwei Gas Heizöfen und eine Klapp-Bettstelle. 3155 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: 2 Bücherschränke und andere Möbel. Anzufragen: 2152 Alice Place, 2. Flat. frsa

Dame muß prächtige Möbel verkaufen, wie neu, von 7 Zimmern, $65 Rugs für $20, $125 Parlor-Set für $34, Nähmaschine, Spiegel, Tische, Stühle, Lovercouch, Davenportbett, Bettstellen, Gardinen, handgemalte Bilder, ganze Partie für $100, Piano. — 1346 Robey Str. nahe Wicker Park. 18oklwX

Junges Ehepaar muß prächtige Möbel eines 6 Zimmer Flat, 2 Monate gebraucht, verkaufen. 2037 West 13. Str., nahe Robey Str. 18oklwX

Verkaufe guten Küchenofen und Parlorofen, Sideboard, Tisch, Stühle, Ledercouch, Teppich, schöner Rug 9x12, Leder Parlor-Set, Bilder, umstandshalber spottbillig. 1845 Orchard Str., erster Floor. 17oklw

Oefen! Spart Geld, kauft einen Ofen zum Wholesale-Preis. Stahl-Ranges $10.95 u. aufw.; Heizöfen $20.75 u. aufw. Kommt und seht. Marvin Smith Stove Works, 215 W. Ohio, nahe Wells. 15oklm

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlor-Set $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, wegen Umzug sofort. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Avenue. 16oklwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

Zu verkaufen: Nur $20, fast neuer großer Graphophone, Columbia, und 62 große Rekords, alles in feinem Zustand. 1654 Melrose Str.

$45 kaufen $500 Steck Piano, Baar oder auf Zeit. 1956 Larrabee Str. 22oklwX

Fast neues Piano und Leder Parlor-Set sehr billig zu verkaufen. 3620 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Piano mit Player, wie neu, mit 40 Rollen, billig. 3659 N. Halsted Str. misa

$85 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. — Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 21okX*

Elegantes $400 Upright Piano, nur 3 Monate gebraucht, wegen sofortiger Abreise für $125 zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton. dofrsa

Zu verkaufen: Elegantes Upright Mahagoni Piano, 3 Monate gebraucht, $125. 723 Milwaukee Ave, Fl. 1. di—sa

Junges Ehepaar wünscht prächtiges Piano zu verkaufen, 2 Monate gebraucht, billig, nur baar. 2037 West 13. Str., nahe Robey Str. 18oklwX

Mein $400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 18oklwX

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Ave. 16oklwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Farm-Stuten, 2 Ablieferungs-Pferde, 2 Tonnen Expreßwagen, 8 doppelte und 10 einfache Geschirre. 2134 Larrabee Str., nahe Lincoln Ave., Store.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, große Auswahl. 3420 Beach Ave., 3 Blocks südlich von North Ave., nahe St. Louis Ave.

Kanarienvögel, Andreasberger, beste Sänger, niedrigste Preise. Geht zu Frank, 5425 State Straße.

Zu verkaufen: Gutes Expreßpferd, 6 Jahre alt. 8124 Southport Avenue, Cottage.

Zu verkaufen: Ein Pferd, 7 Jahre alt, Topwagen und Geschirr. 721 W. 26. Str.

Zu verkaufen: Pferd, sehr billig, wenn gleich genommen ;auch ein Heizofen. 2652 N. Halsted Str., 2. Flat.

Muß verkaufen: Leichtes Ablieferungspferd. 1282 Wells Str.

Buchwalds Kanarienzüchterei befindet sich jetzt 1622 West 21. Place, nahe Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: Feiner Grocery-Wagen, billig. 2371 Lincoln Ave. saso

Zu verkaufen: Starker Expreßwagen, $18.00, und Hühner. 6924 N. Western Ave., Rogers Park.

Zu verkaufen: Leichter Expreß- oder Butcherwagen. 3410 North Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig: Zwei Delivery-Pferde und 6 Trucks. 2047 Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: Starkes feines Pferd für Fahr- und Zugarbeit, sowie Geschirr und Sandwagen. Wegen Krankheit. Mr. Kölling, 943 Ashland Ave., Evanston, Jll. frsason

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 2oklmX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gut erhaltene Nähmaschine, Koch- und Backofen wird für alt zu kaufen gesucht. Meldungen mit Preisangabe unter F. 108, Abendpost, erbeten.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ersparen, heißt Geld verdienen. Hört! — Ein großer Posten feine getragene Herren Winterüberzieher in allen Größen, und aus bestem Stoff billig zu verkaufen. Ferner Anzüge, 250 Jackets, (Coats), von 50 Cts. an; Westen, getragene und neue Hosen, hochelegante Herbstüberzieher, Filzhüte, Damen-Jacken und dergleichen. Die Herrenkleider sind sogut wie neu, von den ersten, feinsten Herrschaften, und nur ein klein wenig benutzt. Deutsches Geschäft, alle Tage offen.
639 Noble Str. nahe Erie Str. Schacht. Store. 11okdidosalm

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Spezielle Bargains!
25 vollständige Meatmarket-Einrichtungen, 50 Grocery-Einrichtungen, 60 Computing Scales, Einrichtungen für irgend ein Geschäft, neue oder gebrauchte, für Baar oder auf Zeit. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr kauft.
American Store Fixture Co.,
39—41 S. Halsted Str., Ecke Monroe.
15oksamodolm

Zu verkaufe: Weinfässer, kleine und große, billig. Jahn, 3013 Racine Ave.

Zu verkaufen: Restaurant-Sachen, großer Kohlenofen. 1321 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave.

Zu verkaufen: $30 Traubenpresse für $12. — Graenn, 2230 Fremont Str. nahe Webster Ave.

Zu verkaufen: Wurst-Maschine. 1583 Clybourn Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Ein 6 Messer Fleisch-Kocher mit Blocks und Wurststopfer. 721 W. 26. Str.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Caste".
Olympic. — „The Aviator."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „The Naked Truth."
Chicago Opera House. — „Three Million Dollars."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „The Bachelor Belles."
Lyric. — „The Gamblers."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. — „The Millionaire Kid."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Portemonnaie, $8 und Brillen enthaltend, im Damenzimmer auf dem Waldheim-Friedhof. Liberale Belohnung. 1733 S. Union Str. Mrs. Miller.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik Cents das Wort.)

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Wir offeriren erste Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum in den folgenden Beträgen:

Betrag	Zinsfuß	Werth
$ 700	6%	$1400
800	6	1600
1000	5½	2200
1200	6	2400
1400	5½	2800
1500	6	3000
1600	6	3400
1700	6	3500
1800	6	3000
1800	5½	4000
2000	5½	5000
2000	6	4250
2500	6	5000
2700	6	5500
3000	6	6250
3250	6	6500
10000	5½	25000

Chicago Title & Trust Co., Trustee; Garantie-Policies; nähere Auskunft auf Verlangen ertheilt. 15ol*X

Zu leihen gesucht: Von Privatmann, $4000 zu 5½ Prozent auf erste Hypothek auf 2-stöckiges Brick-Eckhaus. Michael Mahler, Eigenthümer, 1480 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: $550 erste Hypothek, 6% Zinsen, 5 Jahre. Property hat einen Werth von $1500, in Englewood. Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. 22okl1wX

Zu verleihen: $1800, $4300, privat. Adr.: T. U. 416 Abendpost.

$5000 gesucht zur Uebernahme eines gutgehenden Geschäfts. Privatmann, der geneigt ist, sich als stiller Theilhaber zu betheiligen, bevorzugt. Guter Profit. Agenten verbeten. Adr.: T. 547, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $11,000 zu 5½ Proz. für 5 Jahre auf mein 6 Apartment-Gebäude auf der Nordseite, werth $25,000, nur von Privatleuten. Adr.: T. 500 Abendpost. sajo

Geld zu verleihen auf verbessertes Grundeigenthum zu besten Bedingungen und Raten, in Beträgen von $1000 bis $5000. Julius Moll & Son, 1319 Milwaukee Ave. jason

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf Nordseite bebautes Grundeigenthum. August Torpe, 820 North Ave. 20okdosasodidosrsa

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, Privatgeld, $1000 bis $2500. Fred Schultz, Zimmer 301, 1225 N. Ashland, Ecke Milwaukee Ave. frsamo

Zahle 2% Kommission. Verkaufe eine $9000 Mortgage (neues Doppelhaus, dreistöckig, werth $19,000. Habe auch $2000 und $2200 Mortgages. Neue Gebäude. Adr.: L. 380 Abendpost. 21ok,1wX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld auf erste und zweite Hypotheken zu den besten Bedingungen zu verleihen. Boberg, 4121 West North Avenue. 26sp1mX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 26ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Schiffskarten—
Neue, große, doppelschraubige Dampfer von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland zu den billigsten Preisen. Beste Behandlung. Bequeme Reise. Auskunft in deutscher Sprache. — H. C. Lidman, General-Agent, Thomsen Line, 225—27 Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Chicago. Minneapolis Office: 208 S. 4. Str. 8oksadido*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!! Brauchen Sie Geld? Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 28jndidosa*

—Patente und Waarenzeichen— werden prompt besorgt. Hirschl & Hirschl, Rechts- u. Patentanwälte, 612 Rector Bldg., 122 Monroe Str. 8okl1mX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Flat, 6 Zimmer mit Bad, nahe Hochbahnstation. 3210 Seminary nahe Belmont Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer und Bad mit Gartenland, 2 Blocks westlich von Irving Park Blvd., an 64. Ave., Dunning, Jll. Rahn.

$30 für Store und Flat, außergewöhnlich feiner Geschäftsplatz für Grocery, Millinery oder irgend ein Geschäft. 2148 Belmont Ave. saso

Zu vermiethen: Moderne 5 Zimmer Wohnung, Ofenheizung. 1921 Fremont Str.

Zu vermiethen: Auf längere Zeit, an saubere deutsche Familie, meine fast neue 4 Zimmer Cottage, mit hohem Basement, großem Dachboden und Garten; alles für nur $12 monatlich. Deutsche und andere Schulen ganz nahe. Archer „Limits" oder 47. Str. Cars. 4348 S. Mozart Str. frsa

Zu vermiethen: Zimmer und 2 Barns. 1646 Mohawk Str. Phone Edgewater 124. frsa

Zu vermiethen: Nettes 6-Zimmer-Flat an kleine Familie, ruhige Nachbarschaft. 3749 Perry Str.

Zu vermiethen: Store und 3 hintere Zimmer, 1902 Larrabee Straße; gut für Barbiergeschäft. dofrsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, modern, $14. 2048 N. Hoyne Ave., Ecke Barry.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 Zimmer, Brick-Basement Wohnung, Gas, Badezimmer, Waschküche, große Yard, $11.00. 3720 Janssen Ave., nahe Grace Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $12. Vorzusprechen Sonntag. 3431 N. Hoyne Ave. jason

Zu vermiethen: 3 schöne helle Zimmer nahe Hochbahn, $7. 1815 Bissell Str.

Zu vermiethen: Store. 1816 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Hälfte eines Stores, Dampfheizung, gut für Schuhmacher. Harrison Str. und Oak Park Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat und Badezimmer, $18. 2104 Orchard Str., nahe Garfield Ave.

Zu vermiethen: Store und Basement, auch einzeln, Ecke von Alley, Basement passend für Weinkeller, Flaschenbier etc. 2512 N. Halsted Str., ein Block nördlich von Fullerton Ave., oben.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer mit Bad. 1233 Racine Court, nahe Wrightwood.

Zu vermiethen: Flat von 5 Zimmern und Bad, Wasserheizung, elektrisches Licht, $20.00. Nachzufragen Sonntag oder Abends nach 7 Uhr. 2156 Wilson Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Cottage von 5 Zimmern und Bad. 4611 Hamilton Ave. $15.00.

Zu vermiethen: 6 große nette Zimmer, modern, Bad, Gas, Ofenheizung. Nahe Lincoln Ave. oder Paulina Str. N. W. L. Station. $19. 1654 Melrose Str.

Zu vermiethen: 2 Zimmer mit Bad. 2811 Emerald Avenue.

Zu vermiethen: 3 Zimmer Basementwohnung an 2 Leute. Dampfheizung. $9. 4050 N. Hermitage Ave.

Zu vermiethen: 3 und 4 kleine Zimmer mit Gas, Toilet und Porch, $8.50 und $10. 1309 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: 5 Zimmer. 2358 Clybourn Ave., nahe Fullerton.

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer mit Bad. 1535 Orleans Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Kleines unmöblirtes Zimmer. Heißes und kaltes Wasser. Dampfheizung, $5 den Monat. 3409 N. Paulina Str. und Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: 7 Zimmer Flat, neu dekorirt, hell, gute Nachbarschaft, $21. 1203 Dayton Str., 2. Flat, nahe Garfield Ave. jason

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, neu dekorirt, 1 Block von Hyde Park Station. 1514 E. 53. Str.

Zu vermiethen: 6 Zimmer und Bad, $15. 1653 Vine Str.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer, Toilet und Porch, $14. 2043 Greenwich nahe Robey Str.

Zu vermiethen: 6-Zimmer-Flat, Bad, Gas, Ofenheizung. $17.00. 5957 Ridge Ave., halber Block westlich von N. Clark Str.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung, $14. 1227 Fletcher Str. Zu erfragen: R. Langknecht, 1714 Belmont Avenue.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Frontzimmer an ein oder zwei Herren. 1645 Sedgwick Str. saso

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. jason

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer. 1951 Dayton Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer an Herrn. 1444 Cleveland Ave., hinten, oben.

Zu vermiethen: Frontschlafzimmer, Bad, Gas. 1816 Hudson Ave., Flat 2.

Zu vermiethen: Helles Zimmer an zwei Herren. 2027 W. Superior Str., nahe Robey und Chicago.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, kleine Familie. 1411 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Zwei elegante Front-Schlafzimmer, alle Bequemlichkeiten, Dampfheizung, nahe Hochbahn. 1119 N. Robey Str. Phone: Humboldt 9242.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer, Privatfamilie. 435 North Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Bei jüdischer Wittwe zwei Zimmer mit oder ohne Board, Steam, in feiner Nachbarschaft. 4455 Oakenwald Ave., 1. Floor.

Anständige Wittfrau wünscht zwei Roomers oder Boarders. 1824 23. Str., nahe Wood Str. und Blue Island Avenue.

Zu vermiethen: Helles, reines Zimmer bei Wittwe. 1333 N. Halsted Str., 2. Flat.

Möblirtes Zimmer nahe Hochbahn, $1.25 bis $2.00, mit oder ohne Board, separater Eingang. 1515 Larrabee Straße.

Anständige Boarders verlangt. 1513 Sedgwick Straße.

Alleinstehende Frau wünscht Roomers und Boarders. 408 North Avenue.

Zu vermiethen: Zwei schöne Schlafzimmer, rein, an Arbeiter, bei alleinstehender Frau. 245 North Avenue.

Zwei Freunde suchen möblirtes Zimmer mit Kochgelegenheit. Nahe Armitage und Milwaukee Ave. Adr.: L. 398, Abendpost.

Zu vermiethen: Zimmer für $1 wöchentlich. 731 Late Str. sadido

Billige Schlafzimmer. 409 Wells Straße.

Freundliche warme Zimmer, mit oder ohne Board, in allen Stadttheilen, auch als alleiniger Boarder. 1030 Wells Str., Zimmer-Vermiethungsbüro.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, Küchenbenutzung, alle Bequemlichkeiten, an ältere alleinstehende Frau, die außerhalb arbeitet, billig wenn reingehalten bei älterem Herrn. 1222 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer, Bad und Telephon; auch Board, wenn gewünscht. 2652 N. Halsted Str., 2. Flat.

Roomer verlangt von deutscher Frau. 623 W. Madison Str. sasomo

Zu vermiethen: Schöne, helle möblirte Zimmer, am liebsten für zwei Herren. 140 Ost Ohio Str.

Verlangt: Stetige Boarders. 1357 W. 13. Str., nahe Loomis.

Zwei Boarders gewünscht bei deutscher Frau. 5212 Süd Loomis Straße, Flat 2.

Deutsche Familie ohne Kinder wünscht Boarders, gute Kost. 5151 Bishop Str. sasomo

Zu vermiethen: Neu möblirtes Zimmer mit Badbenützung, stets heißes Wasser, Heißluftheizung, $2.25. 1936 Lincoln Ave. 'Phone: Lincoln 7777.

Hübsches möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 1038 Orleans Str. Johnson.

Zu vermiethen: Großes angenehmes Front Alcove Zimmer, alle Bequemlichkeiten. Hochbahn und 2 Carlinien. 2122 Bissell Str. jason

Zu vermiethen: Schönes großes Frontzimmer für 2, neu eingerichtet, separater Eingang, Bad, Phone; auch ein kleineres $2.00, eventuell Board, billig. — 1937 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 1543 Homan Ave.

Roomers verlangt, separater Eingang. Geht und kommt, wie es Euch gefällt. 511 North Ave., 3. Floor. saso

Zu vermiethen: Freundliches, großes, möblirtes Zimmer mit Bad und Frühstück. 8218 Racine Ave., nahe Belmont Ave. jason

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. 2138 Sedgwick Str., nahe Webster Ave., ½ Block von Clark Str. Car.

Kinderlose Wiener Familie wünscht anständige Boarder. Bad im Hause. 914 N. 41. Ave., nahe Chicago Ave. didosa

Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders oder Roomers. 1020 Center Str., Flat 2. frsa

Zu vermiethen: Billig, kleines Zimmer oder leichte Haushaltung. 1460 N. Clark Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, billig. 221 West Ohio Str., nahe Wells Str., Basement.

Zu vermiethen: Ein Zimmer mit Parlor-Benutzung, Bad, in kleiner Familie. Gute Carverbindung, Hochbahn, Wrightwood Ave. Station. 821 Lill Ave., 2. Flat. frsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, nur für Männer. 474 Milwaukee Ave., 1. Floor. frsaso

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer eventuell Board in kleiner Familie. 1458 N. Clark Straße, 2 Treppen. frsa

Deutsch-Ungarn suchen Boarders oder Roomers. 413 Sigel Str., Hinterhaus, oben. dofrsa

Verlangt: Boarder oder Roomer für einfaches Zimmer. Zihmann, 1612 Cleveland Avenue. 17okl1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aelterer ruhiger Herr sucht 2 freundliche, sonnige Zimmer, Wasser und Gas. Lincoln Ave., Southport oder Roscoe. Adr.: L. 397, Abendpost. sasomodi

Zu miethen gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. November oder früher, 3 bis 4 Zimmer Wohnung. Adr.: T. 549 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht ein schönes kleines Zimmer, Dampfheizung. Adr.: F. 107 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Delikatessen-Käufer, Achtung!—
$375 kaufen einen der feinsten Delikatessen-, Candy- und Zigarren-Läden an der Westseite; bester Platz; ist $750 werth; großer Vorrath von Groceries etc. Elegante Einrichtung, Computing-Waage etc; kein Wettbewerb. Wenn Ihr für geschäftigen Platz Umschau haltet, versäumt nicht, sofort vorzusprechen; billige Miethe mit 5 eleganten Wohnzimmern und Bad. Gebe Theil auf Zeit, wenn gewünscht; guter Verkaufsgrund. 4321 Armitage Ave. Tel. Monroe 2177. Nachzufragen Sonntag von 9 bis 1 Uhr.

Zu verkaufen: Billig, ein guter Eck-Saloon in guter, blühender Nachbarschaft. 4758 N. Clark Str., Ecke Lawrence Ave. jason

Zu verkaufen: Eck-Saloon, billig. Fopp, 1860 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Kleiner Bäckerladen, guter Platz für Wittwe; 2 Zimmer. 1312 Cleveland Ave. jason

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant im Stadtzentrum, gute Ecke, großer Platz, billige Miethe, lange Lease; Eigenthümer muß krankheitshalber aus Geschäft. Keine Agenten. Adr.: F. 123 Abendpost.

Zu verkaufen: 12 Zimmer Roominghaus wegen Verlassens der Stadt. 560 Fullerton Blvd.

Verkaufe Barbierstube sehr billig. 2914 Süd 48. Court, Hawthorne, Jll. sasomo

Zu verkaufen: Kohlen- und Expreß-Geschäft; stetige Fuhren, $300. 3115 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Saloon-Licenz; $200. Adr.: F. 137, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Blacksmith Shop, immer Arbeit genug für 2 Mann, $15 Miethe. Eigenthümer will sich zur Ruhe setzen. F. Peters, Storekeeper, South Haven, Mich.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store, beste Offerte bekommt ihn. 1476 Clybourn Ave.

Muß verkaufen: Wegen Operation — gutzahlendes Delikatessengeschäft. Untersucht. 2013 Roscoe Boulevard.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store; keine Agenten. 2101 Larrabee Str. jason

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung, alle Zimmer hell, Gebdiztanz, immer besetzt. Umstände halber billig. Zu erfragen 1030 Wells Str.

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichte Grocerystore, billig. Näheres 1480 Clybourn Ave.

Goldgrube, modernes 14-Zimmer Roominghaus, beste Lage, mit oder ohne Property, krankheitshalber vertauscht. Näheres 1937 Lincoln Ave.

Alter Eck-Saloon krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Adr.: L. 392, Abendpost. saso

Zu verkaufen: Bäckerei in Country-Stadt mit 15,000 Einwohnern in der Nähe von Chicago. Einzige Store-Bäckerei, Einnahmen $40 täglich, wegen Familien-Trubel. Auskunft Abends. Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. sadido

Zu verkaufen: Grocery und Market. Gute Gelegenheit. 3652 West 16. Str., nahe Millard Ave.

Zu verkaufen: Gut etablirtes deutsch-englisches Druckereigeschäft, gute Gelegenheit für strebsamen Mann. Adr.: L. 361, Abendpost. saso

Gute Wiener Köchin wünscht kleines Restaurant oder Lunchroom zu übernehmen oder als Partnerin zu gehen. 1814 Laflin Str., Hinterhaus. Bertha Reder.

Zu verkaufen: Mineralwasser-Geschäft (Route), nur Privat-Kundschaft, Nordseite, zwei Pferde, zwei Wagen. 1039 Grace Str. saso

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store mit Wohnzimmern, billig für Baar. Eigenthümer verläßt die Stadt. 1657 N. Central Park Ave. jason

Moderne Bäckerei — feine Lage, großer Cash Trade, Geschäft, Fixtures und 2-stöck. Brick-Store, mit großem Flat darüber und Basement darunter, beide hell. Geschäft werth $2500, verkaufe beides zum wirklichen Werth des Grundeigenthums. Leichte Zahlungen. — Wilson Stirlen & Co., Zimmer 502, 209 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren- und Notion-Store, feine Wohnzimmer; keine Agenten. 3636 N. Ashland Ave. jason

Günstig für junges Ehepaar: Store, 6016 Evanston Ave., bester Platz der Nordseite. Grocery, Delikatessen etc. mit Wohnzimmer. Zukunftsplatz. Abends nachzufragen. Keine Agenten. ok22,23,25,27,28,29,30

Zu verkaufen: Abendzeitungs-Route, 485 Abendpost, 530 englische Zeitungen, Umstände halber für $200. Zu erfragen: Bredlow, 3630 Armitage Ave. jasonmo

Billig zu verkaufen: 22 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, lange Lease, billige Miethe. 759 Milwaukee Ave., Zimmer 18. dosa

Zu verkaufen: Saloon, Nordseite, mit Lease, Lizenzes, Stock und Fixtures. Adr.: H. 990, Abendpost. dosa

Seltene Gelegenheit! Moderne Bäckerei, 2 feine Backöfen, Geschäft von Institut bezahlt die Miethe. 4312 Madison Straße. ok15,20,22

Zu verkaufen: Auf der Nordseite, wegen unangenehmem Partner, ein gutes Grocery- und Butcher-Geschäft, sehr billig, gute Geschäftslage. Adr.: T. 514 Abendpost. misa

Wegen Uebertritt in das Manufaktur-Geschäft verkaufe ich meinen Retail Möbelladen. 421 W. North Avenue. frsason

Verkaufe wegen Todesfalles bestzahlendes 30 Zimmer Hotel. $1000 oder bestes Angebot, wenn diese Woche genommen. 500 Wells Str., Garfield House. frsason

Zu verkaufen: Abendpost-Route, billig. 1632 Nord Oakley Avenue. frsa

Zu verkaufen: Eck-Saloon, beste Gegend an West 12. Straße. Property und Lease werden an zuverlässige Person verpachtet. Ungefähr $1500 nöthig.— Adr.: L. 399 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Schneider-Store. Reparaturen und neue Arbeit. Gutes Geschäft. Billig. Verlasse die Stadt. F. 114 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Bäckerei, Südseite. Eigenthümer hat andere Geschäftsangelegenheiten. Adr. L. 396 Abendpost. 21okl1wX

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Eck-Saloon, sehr billig. Südost-Ecke Clark Str. und Ridge Ave., nahe Rosehill. frsa

Zu kaufen gesucht: Saloon mit Lizens für Baar. L. 395 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Cleaning- und Dying-Geschäft, beste Lage der Stadt, guter Verkaufsgrund. 18 Süd 40. Ave., nahe Madison Str. frsaso

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery- und Delikatessen-Store, guter Platz. Pumroy, 7135 Centre Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Barbierstube, $165; drei drehbare Kombinations-Stühle; größter Bargain in Chicago. 2216 Clybourn Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Grocery-, Candy- und Zigarren-Store, wegen Krankheit, billig wenn sofort genommen. 5133 Ashland Ave. 18ok,1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Partnerin in Delikatessenstore. 1430 Clybourn Ave.

Wittwe verlangt Partner mit $200 für Roominghaus; angenehmes Heim. 3122 Walnut Str.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1fb*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Wer ist nun der wirklich bevollmächtigte Vertreter aller großen Dampfschiffslinien auf der Nordseite?" ist jetzt die Frage in deutsch-ungarischen Kreisen. Der bevollmächtigte und von allen nachstehenden Linien anerkannte Agent, der auf der Nordseite Schiffskarten nach und von Europa ausstellen darf, ist Jos Aschkar. Er vertritt: Norddeutschen Lloyd, Bremen; Hamburg-Amerika Linie, Hamburg; Holland-Amerika Linie, Rotterdam; Red Star Linie, Antwerpen; Französische Linie, Havre, und die übrigen Linien, welche die größten und besten Passagierdampfer besitzen. Seine Agentur steht unter beinahe $10,000 Kaution und ist seit 10 Jahren etablirt. Prompt! Reell!! Solide!!! — Vollmachten, Erklärungen, Sittenzeugnisse, Reisepässe in allen Sprachen ausgestellt und notariell beglaubigt. Adresse: Jos Aschkar, Kemper Gebäude, 755 W. North Ave., gegenüber Yondorfs Halle. Offen Abends bis 9 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittag. Auskünfte frei, mündlich oder schriftlich. ok19*

Schiffskarten nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und sonstigen Plätzen in Europa extra billig für Oktober, November und Dezember. Habe immer gute Gesellschaft nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad u. s. w. $5.00 Anzahlung sichert die jetzigen billigen Preise. Anton Boenert, Generalagent, ältester Schiffsagent in Chicago.— Hauptoffice: 268 Süd Clark Str., Hotel Kaiserhof; Zweigoffice: 1568 N. Halsted Str., zwischen Clybourn und North Ave. Abends offen bis 8 Uhr und Sonntags bis 2 Uhr 19ol*

Achtung! Spart Geld, kauft Wein vom Weinberg. Claret 75c, Catawba 75c, Riesling 85c Gall. Math. Schweitzer, Agt. 1224 Belmont Ave. Phone Graceland 1015.

Der Herr, welcher mich vor etwa zwei Wochen in der Bingham Str. wegen Erbschaftsangelegenheiten gesucht hat, wird hierdurch freundlichst ersucht Nr. 3233 Southport Ave. vorzusprechen. Hübner.

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Fred. R. Heller Deutsch-Ung. Schiffsagent aus Temesvar. 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. Offen Abends bis 9 und Sonntags bis 4 Uhr 10ol*X

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13okl m

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1ol3mX

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 758. 15jl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sonntag und Montag beginnen die neuen Privatzirkel im Englischen für Damen u. Herren, am Besten, Schnellsten u. Billigsten gelehrt. Genaue Erklärungen in Deutsch u. Englisch von amerikan. staatlich geprüften Lehrern u. Lehrerinnen. Erfolg garantirt u. gute Stellungen durch G.-A.-B.-Union. Illinois College-Geb. 715 North Ave. nahe Halsted.

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 1oksasomilm

Violin-, Mandolin- oder Guitarre-Unterricht, Tags oder Abends, 50c die Lektion. Ein feines Instrument frei für jeden. 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave., Zimmer 7. 28spmisamolm

The North Side College of Music, 543 W. North Avenue, nahe Larrabee Str., Privatunterricht auf Violine und Piano, von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. Pianos und Violinen immer billigst an Hand. 12mjsa*

Ein Herr wünscht Unterricht im Englischen und Französischen von einer Dame; spricht deutsch. Adr.: L. B. 63 Abendpost. frsa

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Tel. North 5386 1ol1mX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger deutscher Mann, 28 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer jungen deutsch-evangelischen Dame, nicht über 25 Jahre alt, zwecks Heirath. Ehrensache. Um nähere Auskunft wende man sich an O. P. St., Mendota, Jll., Gen. Del. Keine Agenten.

Heirathsgesuch: Junger Mann in guten Verhältnissen wünscht mit einem Mädchen, nicht über 26 Jahren, bekannt zu werden zwecks Heirath. Nur Solche, die es ernst meinen und aufrichtig sind, mögen antworten, englisch sprechende vorgezogen. — Adr.: L. 381, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwe in mittleren Jahren, mit etwas Vermögen, fleißig und sparsam, gute Haushälterin, sucht die Bekanntschaft eines älteren, gutsituirten Herren, welcher einer Frau ein gutes Heim bieten kann, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Adr.: F. 116 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $6500, großes 2-stöck. Brickgebäude, mit 2 hübschen 5 Zimmer Flats, Hartholz-Floors, 2—4 Zimmer Flats, Front- und Seiteneingang, an Corner Lot, 50 bei 125 Fuß. Straße asphaltirt. Nicht weit von Southport und Lincoln Ave. Car-Linien. $500 Baar und Rest auf leichte Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $4750, 18 Acker, mit 6 Zimmer Haus, Brickbasement, guter Stall, ungefähr 8 Meilen westlich von Evanston N. W. Station oder ungefähr 20 Minuten zu laufen von Niles Center, Jll., Station, nur $1500 Baar oder nehme 2 Flat Gebäude an Nordseite in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $3600, Hübsches Corner Store Property mit 3 Zimmer hinten, mit 5 Zimmer Flat im 2. Stock, N. Ashland und Wrightwood Aves., nur $500 Anzahlung und Rest zu leichten Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage, breite große Lot, zwei Minuten zur Straßen-, Hoch- und Eisenbahn, beste Gegend, billig. Nachzufragen 1903 Warner Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot. 1340 Wolfram Straße.

Zu verkaufen: Billig, 3844 Oakley Ave., nahe Grace Str., feines modernes zweistöckiges Brickhaus, 6 Zimmer Flats, nur $5350. Leichte Bedingungen.

Zu verkaufen: Nur $2,500. Nette große 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas. Nahe Lincoln Ave. Car Linie oder Addison Ave. N. W. L. Station. Leichte Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $6,600, moderne zwei 6- und ein 4-Zimmer Flat im Basement. Steinfront, 37½ bei 125 Fuß Lot, nahe Irving Park Boulevard und Lincoln Ave. oder N. W. L. Station. Bringt $696 Miethe jährlich. Leichte Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $2,350, moderne neue 4-Zimmer Cottage, Concrete-Basement, Bad, Gas, elektrisches Licht, 30x150 Fuß Lot, nahe Ravenswood N. W. L. Station oder Lincoln Ave. Carlinie.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. Nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $5,500, moderne neue 5 und 6 Zimmer Steinfront Flatgebäude, Bad, Gas, elektr. Licht, nahe Summerdale, N. W. Station oder N. Clark Str. Carlinie, nur $500 Baar und Rest auf leichte Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 1249 Eddy Str., neues modernes 2-Flat Steinfront, mit oder ohne Möbel, 2. Flat vermiethet; gute Nachbarschaft, nahe Hochbahnstation. Bargain, wenn sofort genommen. Arnesen, 713 Christiana Ave. 'Phone: Kedzie 2726.

Zu verkaufen: Modernes 2—5 Zimmer Frame Flat, Brick Basement und Attic, Furnaces, bringt Netto über 10 Prozent, 5 Minuten nach der Hochbahn. Gute Gegend. Eigenthümer 3333 N. Hamilton Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, neueste Einrichtung, in Edgewater, $6000, billig. Ebensowohl eine Residenz in Wilmette, neu, billig. Eigenthümer J. W. Ries, 5854 Magnolia Ave., Phone Edgewater 2769. 22okl1o

Fremont, nahe Center Str., ist modernes 2—6 Zimmer Brick-Gebäude zu verkaufen oder zu vertauschen für Lake View 3-stöckiges Brickgebäude. Torpe, 820 North Ave. sasodi

Nordseite.

Seht diese ganz neuen, modernen 2-Flat-Gebäude: Elektrisches Licht, Nickel Plumbing, Emaille-Badewannen, Hartholz-Fußböden, zwei große Schlafzimmer in jedem Flat, hohe Brick Basements und Dachboden, Stationary Waschzuber, Zementfloors und Ceilings plastered in Basements.
Keine besser gebauten Häuser in der Stadt; nur $500 Baar, Rest wie einkommende Miethe.
Dies ist eine große Ersparniß und besser denn Miethe zahlen; dies sollte Euch anregen zum Nachdenken und Euch aus der Miethszone entfernen. Bringt Euren Architekten, untersucht, sie sind allesammt gut und dauerhaft gebaut:

3253 N. Leavitt nahe Belmont	$4100
3854 N. Sacramento, nahe Irving Pk. Blvd.	4100
3856 N. Sacramento, nahe Irving Pk. Blvd.	4100
4931 N. Irving Ave. nahe Ainslie	4100
4957 N. Irving Ave., nahe Ainslie	4100

Wenn Ihr eine Baustelle habt, nehmen wir sie als erste Anzahlung, oder wir bauen darauf für Euch, und strecken alles erforderliche Geld vor.
Otto Hage & Co., 4554 Lincoln Ave., nahe Wilson. Offen Abends und Sonntags.

Zu verkaufen: — Ravenswood — — Prächtige neue moderne 5 Zimmer Cottage auf —30 Fuß Lot— mit großem Dachboden, Konkret- und Brick-Basement; Eichen-Fußboden, Consoles, Sideboards, Plate Rail, Porzellan Bad, Zementbasementfloor; Zementweg zur Alley; Treppe führt innen nach Dachboden und Basement; Combination Gas- und Elektrischlicht-Fixtures; kurzum ein prächtiges und vollständiges Heim. Nur 2 Blocks von Car; 5c Fahrgeld und 10 Minuten zu laufen von Northwestern-Bahn Summerdale Station. Preis $3100.
—Nur—$300.00—Baar.—
Rest wie Miethe. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Robey Str., Robey Str. Car bis Berwyn Ave., lauft westlich an Berwyn zur Nordostecke Leavitt und seht unseren Verkäufer Mr. Bod.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Moderne 2-Flat-Gebäude zu Bargain-Preisen:

2-Flat Frame-Gebäude, 4 und 5 Zimmer, Bad und Gas	$3300
2-Flat Frame-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Lot 30 bei 125	4200
2-Flat Frame-Gebäude, 5 Zimmer in jedem Flat, Rente $480	4400
Neues 2-Flat Brick-Gebäude, 5 u. 6 Zimmer, Brick-Porch und Steinstufen	5800
Neues 2-Flat Brick-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Brick-Porch und Steinstufen, Furnace-Heizung. Leichte Bedingungen	6200

Bequem zu Hochbahn und Straßenbahn.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer u. lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei John H. Fichter & Son, 2940 Lincoln Avenue. 19mjsa*

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimmer Cottage, auf 35 Fuß Lot; Konkret-Fundament, Zement-Seitenwege, an Irving Park. Drei 2-Flat Brickgebäude, vier 6-Zimmer Cottages; nehme $200 bis $300 Anzahlung, Rest wie Miethe für alle Häuser. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. midofrsa

Auswärtiger Eigenthümer verschleudert sofort fein breitstöck. Brickgebäude, Basement, Zement-Fußboden, eine 6 und zwei 7 Zimmer Wohnungen mit Badezimmer, für den spottbilligen Preis von $5200, Werth $7500. Anzahlung nur $2500. Nahe Wrightwood und Lincoln Ave. Hochbahnstation. Adr.: L. 378, Abendpost. saso

Zu verkaufen: Seht Euch Lot an Robey, nahe Roscoe Boulevard an, nur $775. Wir borgen Geld zum Bauen. — Sehr schöne Lot an Central Park, nahe Cullom, $400, muß verkauft werden. Macht Offerte. Spencer & Heinz, 3409 N. Paulina u. Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zwei Lotten nahe Lincoln Avenue; nur $490 jede. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Avenue. 22olsa*

Zu verkaufen: Prächtige Cottage, sehr preiswerth wegen Stadtverlassen des Eigenthümers. 2154 Foster Avenue. jason

Zu verkaufen: Wegen Abreise, neue 6 Zimmer Residenz, hochfein dekorirt, Badezimmer, Attic; gutes Basement mit Zementfloor, Laundryeinrichtung, Furnaceheizung, schöner Garten und Hühnerhof, billig. 3526 N. Paulina Str., nahe Hochbahnstation.

Verkaufe für Baar oder tausche für Eigenthum nahe Humboldt Park, dampfgeheiztes modernes Steinfront-Gebäude, 6—8 Zimmer Flats, ½ Block von Lake, nahe Wilson Ave. Jährliche Miethe $2790. Preis $24,000.
L. S. Vognild & Co., 2749 Division Str. jason

Zu verkaufen: 311 Goethe Str., 3stöckiges Framegebäude, 3 Flats. Miethe $32. Preis $3200. — Zuverkaufen: 621 Hinsche Str., zweistöckiges Brickhaus, 4 Flats, Bad. Miethe $40. Preis $3600. — Peter Hinkil, 1165 Sedgwick Str. jason

Zu verkaufen: Verschleudere mein Heim. Gehe nach Florida. Durchaus modernes, up-to-date Bungalow, vom Eigenthümer, 4728 N. Maplewood Ave. Steigt ab bei Ravenswood Gardens.

Modernes neues 3-stöckiges Stein Flatgebäude, Maple Square Ave., schönste Gegend in Lake View, zu vertauschen für 2-stöckiges Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. 20okdosasodidosrsa

—Der beste Bargain auf der Nordseite—
8 Zimmer Cottage, Luftheizung, Badezimmer, Waschküche, alles in gutem Zustande, nahe Hochbahnstation, sofort zu verkaufen; Preis $2750. — Eigenthümer: 2047 Bissell Str., nahe Garfield Ave. dosa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, hinten Stall mit Wohnung darüber, 3435 N. Claremont Ave., billig; macht Angebot. Eigenthümer Salvino, 2901 Süd 48. Court, Hawthorne, Jll. dosamo

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Brickgebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht, Combination Gas- und elektrische Fixtures, Mosaic Floors, Rouleaux, 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, bequem zur Ravenswood Hochbahn, Lincoln Ave. Cars, $5950; $1000 Baar, $35 monatl. Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Str. Offen täglich und Sonntag.
Jelosky, 1905 Belmont Ave. 15oksadidosa

Ausgezeichnetes dreistöckiges doppeltes Brick Geschäfts-Gebäude, an Nord Clark Straße, nahe Diversey Blvd., sehr geeignet für Bäckerei-Geschäft; Preis $17,000; nur $3000 als erste Anzahlung, Rest auf günstige Bedingungen. Torpe, 820 North Ave. dosasomo

Zu verkaufen oder vertauschen: Modernes ausgezeichnetes neues 3-stöckiges Flatgebäude, Lot 33x150, an Winthrop Ave. nahe Argyle Str., für kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. 20okdosasodimidosa

Gutes Lake View Butcher-Geschäfts-Eckgebäude zu verkaufen; Preis $6200. 20okdosasomomifrsa
August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Schöne Baustelle, 37 Fuß Front an Southport Ave., nahe Waveland, $1750. Tausch berücksichtigt. Schmidt, 2175 Lincoln Ave. dosa

Billig zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, gute Geschäftslage, passend für Delikatessen- oder Zigarrengeschäft; Lage: Southport, nahe Wrightwood Ave. Nähere Auskunft ertheilen: Riebandt & Kath, Südwest-Ecke Southport Ave. und Diversey Boul. misa

Zu verkaufen: Schönes, gut gebautes zweistöckiges Brickhaus, hohes Stein-Basement, fünf und sechs Zimmer, Mantel, Bad und Gas; sehr billig; $4500.
C. F. Anton, 2021 Roscoe, nahe Robey Str. misa

Zu verkaufen: Schöne Cottage, an Seeley Ave., nahe Addison; Bad und Gas; nur $2100.
C. F. Anton, 2021 Roscoe, nahe Robey Str. misa

Zu verkaufen: Ausgezeichnete Gelegenheit für Leichenbestatter, zweistöckiges Framehaus, in guter Gegend in Lake View; Office und Kapelle unten, sechs Zimmer oben; Hypothek $2600; wenn sofort gekauft nur $3800. Adr.: G. 193, Abendpost. misa

Muß billig verkaufen: 2-Flat, je 4 Zimmer, dahinter Cottage. $33 monatlich Miethe; an Burling Str. Eigenthümer 3042 N. Ashland Ave. 24jp6sa

Neues zweistöckiges Gebäude, Frame- oder Brick-Basement, zwei Blocks vom Lawrence und Lincoln Ave. Ein Bargain. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Avenue. 9apsa*

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brick Flatgebäude. — 718 Wrightwood Ave. frsaso

Muß verkaufen: Der größte Bargain, den Ihr je gesehen habt in Lake View; 2 Flat Brickhaus, Furnaceheizung, breite Lot. Preis $5900 oder beste Offerte nimmt es. Frey, 2828 Lincoln Ave. frsa

Wegen Verlassen der Stadt verkaufe ich mein 7 Zimmer Haus mit Stall, 2 Lotten, 52 Fuß Front, Alley zwei Seiten. Näheres beim Eigenthümer 3543 N. Hamilton Ave. und Addison Str. frsaso

Modernes zweistöckiges Brick Flatgebäude mit 2 Lotten, nahe Magnolia und Ridge Ave; Preis $6200, reduzirt von $7000.
August Torpe, 820 North Ave. 21okfrsasomomidosa

Neues dreistöckiges Edgewater Stein Flatgebäude, Lot 35x125, zu vertauschen für Nordseite 7 Zimmer Cottage.
August Torpe, 820 North Ave. frsaso

School, nahe Perry Str., modernes zwei 6 Zimmer Flatgebäude, $3600. 20okl1wX
August Torpe, 820 North Avenue.

Modernes 3-stöckiges Brickgebäude mit drei 6 Zimmer und drei 4 Zimmer Wohnungen, Lot 49x100 Fuß, Miethe $113, nahe Willow und Dayton Straße zu verkaufen. Torpe, 820 North Ave. 17okl1wX

Zu vertauschen: Zweistöckiges modernes Brick-Gebäude, Oakdale Ave. nahe Robey Str., für dreistöckiges Brick-Gebäude an der Nordseite. 17okl1wX
Torpe, 820 North Avenue.

Cleveland Ave., nahe Wisconsin Str., 2-stöckiges Flatgebäude mit Cottage; Preis $3700; Miethe $40.
August Torpe, 820 North Ave. dosaso

Roscoe, östlich von Clark Straße, modernes zwei 6 Zimmer Brickgebäude, $4800, werth $5300.
Aug. Torpe, 820 North Ave. 20okdosasodimidosa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain, feines 2 Flat Frame, Brick Basement, 5—6 Zimmer, Bad und Gas, ebenso 7 Zimmer Frame-Haus hinten, Miethe $624 das Jahr. Lot 164½ Fuß tief, feines Einkommen, auf Geld, das angelegt ist. Preis $5200. Perry Str., feine Nachbarschaft. Seht es an.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 22okl1w

Nordwestseite.

Habt Ihr unsere prächtigen Zwei-Flats in Irving Park gesehen?
5008 bis 5056 Dakin Straße.
Leichte Abzahlungen — Nur $500 Baar-Anzahlung.
—Nur—$5500.00—
33 Fuß Lotten — 11 Fuß zwischen jedem Gebäude. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Irving Park Blvd., dann westlich zur 51. Avenue, lauft ein Block südlich.
Spezifikationen:
Verschiedenfarbige Pressed Brick Fronts mit großen Colonial Brick Porches, Zementstufen, Steineinfassung, Tile in Vestibules und Badezimmern, Medizinschränkchen, elegante Plumbing, Eichen-Fußboden und -Finish, große Sideboards, Porzellanschränke, Plate Rails, Consoles, Combination Gas und Elektrischlicht-Fixtures, Art Glas Dome im Speisezimmer, Rouleaux und Screens für alle Fenster, Laundry Tubs, Furnaces, Heißwasser-Verbindungen, Zement-Basements, Zementwege Front, Seite und hinten. Nehme schuldenfreie Lot als erste Anzahlung.
Kauft jetzt und trefft Eure Auswahl.
Nur noch einige von diesen Bargains vorhanden. Diese Gebäude sind gut gebaut und genaue Untersuchung wird erwünscht.
Agent ist jeden Nachmittag am Platze.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. frsa

Zu verkaufen: Hübsche Heime für wenig Geld in West Irving Park; 2 Blocks von Car; alle Straßenverbesserungen vorhanden und bezahlt.

5 Zimmer Bungalow auf Konkret-Basement; Sideboard, Gas-Fixtures, bemalte Wände	$2800
5 Zimmer Stucco Bungalow auf 30 Fuß Lot; Eichen-Vertäfelung, feines Sideboard; bemalte Wände	3000
5 Zimmer Brick-Cottage; feines Basement und Dachboden; 30 Fuß Südfront Lot, nur	3200

Bedingungen: $300 bis $500 baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Branch: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. 22okl1w

Warum nicht eine Cottage? Seht 3520 Beach Ave., fast neu, solid Brick, 6 Zimmer auf dem ersten Floor, großer Attic und gutes hohes Basement. — Prachtvolle hintere Yard, bepflanzt mit allen Sorten Gewächsen und Blumen. Zwei kurze Blocks von Ballou Str. Station der Metropolitan „L" (Humboldt Park Branch) und genau westlich vom prachtvollen Humboldt Park. Dieses Property muß gesehen werden, um es zu würdigen. Wir nahmen diese Cottage in Tausch für neues 2 Flatgebäude an Sacramento Blvd. und können deshalb einen sehr niedrigen Preis machen. Leichte Zahlungen. Chas. K. Serum, Eigenthümer, 707 Christiana Ave., Tel.: Kedzie 7325. 8ol*X

—Warum „West" gehen?—
Kauft eine halbe Acre Lot in West Irving Park — schnellerer und größerer Profit — innerhalb der Stadtgrenzen — Leitungswasser zum Bewässern — 5 Cts. Fahrgeld — $50 Baar, $10 per Monat — macht Euch in kurzer Zeit unabhängig. — Illustrirtes Büchlein frei per Post.
Zweig-Office: Irving Park Blvd. und Milwaukee Avenue.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str., Ecke Randolph Str. 22okl1w

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brick, drei 5 Zimmer Flats, Gas und Bad, nahe Humboldt Park; Preis $5200.
Dreistöckiges Brick, Laden und fünf 4 Zimmer Flats; Miethe $85 monatlich. Preis $8000.
2-stöckiges modernes Steinfront, zwei 6 Zimmer Flats, Lot 34x125; $500 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen. Preis $6500.
Moderne 6 und 9 Zimmer Cottages, westlich vom Humboldt Park. $500 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen.
L. S. Vognild & Co., 2749 Division Str. jason

Bargain: 2-stöck., zwei 6 Zimmer Flats, ein 4 Zimmer Flat, Brick, modern, Steinporch, 30 Fuß Lot, Miethe $624; Preis $6000. Logan Square Nachbarschaft. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee Ave.

3 Flat Brick, nahe Robey, nördlich von Chicago Ave., Miethe $420, Preis $3600. Muß binnen einem Monat verkaufen. W. Joern, 2136 Huron Str.

Zu verkaufen: Wabansia, nahe Robey, großes modernes 6 Zimmer Brick, großer Bargain, leichte Zahlungen. Edmund S. Graf, 1579 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, vier 4 Zimmer Flats, große helle Zimmer, Huron, nahe Oakley Ave. $500 Baar, Rest monatlich. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave.

Brick Cottage zu vertauschen gege gangbares Grocery-Geschäft, keine Agenten. 3411 Hirsch Str.

Muß sofort verkaufen: 3-stöckiges Steinfront-Gebäude, nahe Humboldt Blvd., drei 6 Zimmer Flats, Ofenheizung, $6600; $1500 Baar, „Snap". Teofil Stan, 1026 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Feines 2-stöckiges Brick, vier 4-Zimmer Flats, nahe Humboldt Blvd., $5500; untersucht sofort; großer Bargain. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Avenue.

Neues u. modernes 2 Flat Frame, neue Subdivision, bequem zu Fullerton und Armitage Ave.-Cars. Preis und Zahlungen mäßig. Paul Stenzel, Eigenthümer, 2427 Drake Ave.

Zu verkaufen: Schöne 5 Zimmer Cottage, große Lot. Nachzufragen Sonntag. 3345 Pensacola Ave., Albany Park.

Bargain: Neue 6 Zimmer Cottage, Brick Basement, Zement Floor, Zementseitenwege, Bad, heißes, kaltes Wasser, Consoles, Hartholz Floors, Gas Range, $200 Anzahlung. Rest leichte monatliche Zahlungen. 4110 N. Campbell Ave.

Zu kaufen gesucht: Gute Bargains für Baar, Häuser oder Baustellen an Nordwestseite. Untersuche sofort. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave.

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 2308 N. 42. Ave., neue 6 Zimmer Cottage, Eichen-Fußböden, Console, Plate Rail etc. Attic und Konkret-Basement. Nehmt Armitage Ave. Car bis 42. Ave. u. geht 3 Blocks nördlich.

Muß verkaufen: Mein 6 Apartment-Gebäude an Logan Boulevard nahe Milwaukee Ave. Agenten mögen nicht antworten. Adr.: G. 191 Abendpost. saso

Neues zweistöckiges Steinfrontgebäude mit Basement, zwei moderne 6 Zimmer Flats, ein Block zur Humboldt Park Hochbahnstation, $5300.
Haas, 1548 Chicago Ave.

Bargain! 2-stöckiges Brick mit Basement, vier moderne 5 Zimmer Flats, ein Block zur Humboldt Park Hochbahnstation; Miethe $72; Preis $6800.
Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Haus mit Geschäft, und anderes Property. A. J. Stockhoff, Eigenthümer, 3249 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2844—46 Woodard Str., ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, neue zweistöckige zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, Bad, Shades, Gas-Fixtures, gute Kapitalanlage, Häuser offen. Leichte Abzahlungen.
Melms, 2530 Milwaukee Ave. 3jysami*

Zu verkaufen: Billig, vom Eigenthümer, modernes 6 Flat Haus, nahe Humboldt Park; Preis $12,800; Miethe $1548 jährlich. Bedingungen nach Vereinbarung. 1055 N. Francisco Ave. frsaso

$100 oder eine Lot für ein neues modernes 23 bei 40 Brick 2 Flat-Gebäude, Miethe und $10 den Monat bezahlt den Rest. Eigenthümer anwesend täglich 2 bis 3 Uhr. 2161 Stave Str., nahe Milwaukee und California Ave. mifrsaso

Westseite.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, Cottages auf ½ Acre Lots, an 56. Court und 19. Str.; schöne Hühner- oder Gemüse-Farmen; die am nächsten der Stadtgrenze gelegenen ½ Acre Lots auf der Westseite; nahe Western Electric und anderen großen Werkstätten; die Hochbahn fährt jetzt bis zur 52. Ave. und 22. Str., und wird bis zur 56. Ave. fahren, nur zwei Blocks von den Cottages entfernt. Mehr wie 20 ½ Acre Lots und Cottages wurden in wenigen Monaten verkauft. Kommt und besichtigt diesen Platz, er wächst so schnell wie Pilze.
Frank Kirchmann, 3149 W. 22. Str., Zweig-Office: Ecke 22. und 56. Avenue. ok15,16,22,23,29,30nv5,6

Zu verkaufen: Dreistöck. Brick Store- und Flatgebäude; Bargain; 4122 West 12. Str. Nachzufragen beim Eigenthümer: 3928 Grenshaw Str. 15oksaso3w

Zu verkaufen: Neue moderne 2 Flat Brickhäuser an 22. Straße, zwischen 40. und 41. Ave., und welche an 56. Ave., nahe 22. Str. Wir bauen, um zufriedenzustellen und ersparen den Leuten Geld; verkaufe für Baar oder auf monatliche Abzahlungen. Sprecht vor oder schreibt für Liste.
Frank Kirchmann, 3149 W. 22. Str. ok15,16,22,23,29,30nv5,6

Zu verkaufen: Billig, großes Framehaus, zwei 7 Zimmer Wohnungen, in gutem Zustande. 2149 Harrison Str. frsa

Südseite.

Zu verkaufen: Gutes zweistöckiges Framehaus, zwei 4 Zimmer Flats, schöne Lage. 5213 Wentworth Avenue. jason

Zu verkaufen: West 68. Straße, 3—4 Flat Frame-Gebäude, Ofenheizung, Miethe $176 den Monat, gute Gegend zum Vermiethen. $16,500. Abzahlung. — Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. 22okl1wX

Zu verkaufen: Halsted Str., 3-stöck. Brick Store und 4 Flats, Ofenheizung, $10,500, Miethe $114 per Monat; ebenso andere Stores und Flatgebäude. — Louis Wink, 6541 S. Halsted Str. 22okl1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, Steinfundament und Brick-Basement, 4 Zimmer im Flat, für $2700. F. Keller, 5327 Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Zwei neue 5-Zimmer moderne Cottages; alles Hartholz Finish, 7030, 7032 Loomis Str.; $300 Anzahlung, Rest so wie Miethe. Paul & Vagtborg, 6223 Green Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges zwei 4 Zimmer Flatgebäude, 8 Fuß Concrete-Basement, Lot 30x125.— 7054 S. Morgan Str. $500 Anzahlung. 22,27,29ol

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Südseite.

Bester Bargain in leerer Baustelle, 30x125. Nordwestecke W. 71. Str. und Morgan Str. 22.27.29ol

Zu verkaufen: Sangamon Str., 2-Flat Frame, $1800, sowie 54x125 Fuß Alle Ecke Baustelle, $1500; gute Lage zum Bauen; Cottages, Flats und Geschäfts-Eigenthum zu leichten Preisen. 17okl1wX Louis Wink, 6541 S. Halsted Str.

Südwestseite.

—Auf monatliche Abzahlungen!—
Kommt heraus und kauft eine dieser prachtvollen Halb-Acker-Lotten, gelegen an 58. Ave., 58. Court, 59. Ave., 61. Court und 62. (Lombard) Avenue, nahe der neuen Hochschule, welche $250,000 zu bauen kosten wird.
—Wie man dahin gelangt:—
Nehmt irgend eine Straßenbahnlinie nach S. 40. Ave. und West 22. Str., dann 22. Str. oder Douglas Park Car bis 59. Ave. nach den Grundstücken.
Oder nehmt Metropolitan Hochbahn, Douglas Park Branch bis 52. Ave. (mit dem Wegrecht bis 62. Ave.), dann nehmt 22. oder Ogden Ave. bis 59. Ave.
—Preise: $600 und aufwärts.—
Frank Kirchmann, 3149 West 22. Str.
Telephone: Lawndale 2019
Branch-Office: West 22. Straße und So. 56. Ave. jason

Umstände zwingen mich, meine fast neue Cottage spottbillig zu verkaufen. Preis $1475. — Baar $75, Rest $7 den Monat. Nachzufragen 3928 S. Artesian Avenue.

Zu verkaufen: Neues, solide gebautes Haus, passend für Leute mit vielen Kindern. Hat vier geräumige Zimmer auf Hauptflur und zwei große Schlafzimmer im zweiten Stock; ferner Basement hoch genug, um vier weitere Zimmer zu machen. Große Lot. Nur $100 Anzahlung — $10 monatlich. Preis $1675. Abstract und sonstige Papiere frei geliefert. 2216 37. Str., nahe Leavitt Str.

Vorstädte.

Es bezahlt sich, unsere Bargains im prächtigen Evanston zu untersuchen. Wir offeriren 30 Fuß Lots mit allen Verbesserungen (bezahlt) zu $700.00. Nehmen $100 Baar, Rest monatlich. An Monroe Straße, nahe Ridge Ave., ferner
Einige neue 2-Flat Gebäude, Stucco, Konkret-Fundament, Zementbasement und -Seitenweg; 30 Fuß Lots; 5 und 6 Zimmer, Gas und elektrische Fixtures; Oak und Mahagoni-Finish; Furnaceheizung; Miethe $528; Preis nur $5600; $500 Baar, Rest monatlich, wie Miethe. Seht diese Häuser. Sehr schöner Rasen und Bäume. Dieses Eigenthum ist bequem gelegen zu Schulen und Kirchen, und Hochbahn, Straßen- und Eisenbahn.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.
Zweig-Office: Ridge Ave. und Monroe Str., Evanston. dosa

—Evanston—
Zu vermiethen: Schöne neue moderne 5 Zimmer Flats an Monroe Str., nahe Ridge Ave., Furnaceheizung; Miethe $22.00; bequem zur Eisenbahn, Hoch- und Straßenbahn. Untersuchung erwünscht. Anzufragen in der Zweig-Office, John P. Foerster & Co., Ridge Ave. und Monroe Str., Evanston. dosa

Washington Heights! — Kommt sofort und macht Offerten für mein schönes 8 Zimmer Haus mit 3 Lots, 75x124, 3 Fuß Sand, Stall, 2 Fuß hoch; etwas an, das Andere wie Miethe. A. C. Brosseit, 10227 May Str., nahe 103. Str.

Riverdirn Park Lots zu verkaufen in Gary, Ind. $100 jede. $10 Anzahlung, $5 den Monat, keine Zinsen. Ferner Farmen in Indiana zu Bargain-Preisen. Barney & Schroeder, Gorman Blvd., nahe Center, Gary, Ind. 15ol*X

Sommer-Resorts.

Zu verkaufen oder gegen Chicago Grundeigenthum zu vertauschen: Prachtvolles Sommer-Resort am See, neues Gebäude, Viehstand, Farmgeräthschaften, sowie 20 bis 40 Acker Farmland. Gute Bedingungen. Chas. Jensch, Grand Junction, Michigan. jason

Farmländereien.

Zu verkaufen: $6290, feine 48 Acker Farm in Valparaiso, Ind., feines 6 Zimmer-Haus, Concrete Block Basement, Furnace-Heizung, Apfelbäume und Erdbeeren, Telephon, [illegible] von Town. Anzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Eine 120 Acres Wisconsin Farm, nahe Sander Lake, mit guten Gebäuden, Ernte, Maschinerie, zwei Pferde, 6 Kühe, Schweine, Preis $6000. 1374 Clybourn Ave., Saloon.

Billig zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acres Farm mit Geräthschaften und Vieh, nahe [illegible], Michigan. [illegible] Clark Str., Zimmer 10.

Zu verkaufen: Michigan oder Wisconsin Farm gegen Grocery, Market oder Grundeigenthum. [illegible], 84 La Salle Str., Zimmer 509. jason

Zu verkaufen: Nur $1100, 120 Acres, 20 Acres kultivirt, 100 Acres zweiter Wuchs, Bauholz, [illegible] 12 Meilen von Muskegon, [illegible] von Holden, Mich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 40 Acker verbesserte Farm im nördlichen Indiana. Adr.: F. 135, Abendpost.

120 Acker Farm, Germantown, Wis., guter Sand, 70 Acker kultivirt, 7 Zimmer Haus, 2-stöck. Barn, andere gute Nebengebäude, [illegible] zu tauschen für Gebäude im Werth von $4000. Vieh ausgezeichnet. [illegible] Sprecht vor bei W. Joern, 2136 W. Huron Straße.

Zu verkaufen: Eine 400 Acker Stock-Farm, Laporte County, Indiana, 2-stöck. Brickhaus, $50 per Acker. 1808 N. Mozart Str.

Zu verkaufen oder vertauschen gegen Chicago Property: Eine 240 Acres Farm mit Vieh, Maschinerie, Ernte, schönem Haus und guten Stallungen, Heuland und schönem Wald.
Zu verkaufen oder vertauschen gegen Chicago Property: Eine 80 Acres Farm mit Vieh, Maschinerie, Ernte, schönem Haus. $500 Baar, Rest auf Zeit.
Näheres bei A. Crispin, Necedah, Wis., R. 1.

Sehr gut eingerichtete 80 Acres Frucht-, Beeren- und Getreide-Farm am Wasser, viele klare Quellen, Wiesen, gute Gebäude, Ernte, Pferde, Vieh, Hühner, sämmtliche Geräthe und Maschinen; Farm [illegible] $2400; leichte Zahlungen. J. Wag, Route 1, Grand Haven, Michigan. 22olsamifa

Wegen Krankheit muß billig verkaufen oder vertauschen: Schöne 160 Acre Farm im mittleren Wisconsin, $1800. Neues Haus, Stall, Scheune. 80 Acre kultivirt, nahe Town. Adr.: [illegible], 2250 Clybourn Ave., nahe Perry Str.

Zu verkaufen: Farm, 30 Acres, neues Haus, Viehbestand und Ernte, 2 Meilen von Grand Junction, Mich. $1800. Adr.: Wallbank, 4015 Milton Place, Chicago, Jll.

Prachtvolle, am Wasser gelegene 34 Acker eingerichtete Farm, mit Vieh, Maschinen und Ernte, billig und leichte Zahlung. Tausche auch. J. Wag, Route 1, Grand Haven, Mich. 11-31ol,dosa

20 Acker Frucht-, Hühner und Gemüse-Land, nahe Higgins See, Roscommon Co., Mich.; $450, $20 Anzahlung, $10 monatlich; deutsche Nachbarn; Zirkular in deutscher Sprache. Exkursion 1. u. 15. Nov. Kommt und seht die erstaunende Ernte. Nachzufragen: O. J. Wilke & Co., Eigenthümer, Zim. 45 109 LaSalle Str., Chic. Offen von 9 bis 12 Sonntag Vormittag.

Zu verkaufen: 160 Acker Farm mit Gebäuden, Stock und Ernte, 2 Meilen von [illegible] Stadt. $7500. Grundeigenthum in Tausch. Adr. L. 382 Abendpost.

80 Acker Farm, in Wisconsin gelegen, mit Haus, Stall, Hühnerhaus, 17 Acker gelichtet, 300,000 Fuß Nutzholz am Stump. Preis $1850. $750 baar, Rest 5 Jahre [illegible], Dunning, Jll. [illegible]

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acker; leichte Bedingungen. — Bauch, 602 North Ave., Chicago. 19ol,X

Zu verkaufen: 1016 Acker Farmland, abgeholztes Hartholz Land, nahe Eisenbahn; Taylor Co., Wis. [illegible] Preis $12 per Acker. Adr. L. C. Rod, 132 Clark Str., Chicago. 19ol1m

Zu verkaufen oder vertauschen: Meine Farm von 160 Acres in [illegible] 69 Acres [illegible] Pasture, [illegible] Brandt, 737 Stone Ave., Hammond, Indiana. F. Brandt. 16ol,X

Zu verkaufen: Bestes Farmland im fruchtbaren Wisconsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, $20 per Acre; [illegible] den angrenzenden Farmen. Adr. 121 La Salle Str. 1ol1mX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 2 Flat, Miethe $30, vollständige Farm. Adr.: F. 140, Abendpost.

Wir haben [illegible] Ihr „Richtempfunkes" (Chicago Grundeigenthum) [illegible] und [illegible] es wollt.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Erfreuliche Wiederherstellung

einer lange leidenden kranken Frau.

Die weltberühmten chinesischen Kräuter-Medizinen haben ihre vortreffliche Wirkung schon so oft und in so schweren Fällen bewiesen, daß es kein Wunder ist, wenn sie in immer weiteren Kreisen Anwendung finden. So mancher Mann und so manche Frau haben durch die aus importirten chinesischen Kräutern von dem großen chinesischen Arzt Dr. Chan, 427 Wabash Ave., hergestellten Arzneien neue Gesundheit und Kraft erlangt in Fällen, die aller ärztlichen Kunst und Patentmedizinen spotteten. Diese chinesischen Arzneien sind der Natur abgelauscht, stärken die geschwächten Organe, kräftigen Nieren, Blase, Lungen und Leber, reinigen und bereichern das Blut und arbeiten mit der Natur Hand in Hand. Wenn nun solche Natur-Medizinen, die sonst nirgends ihres Gleichen haben, von einem so eminenten Arzt wie Dr. Chan in wissenschaftlicher Weise angewandt werden, so ist der Erfolg fast unausbleiblich. Jeder Kranke, der an Leber, Herz, Nieren oder Lungen leidend ist, jede mit Reißen und Rheumatismus behaftete Person, jede Frau, die mit den ihrem Geschlecht eigenthümlichen Leiden behaftet ist, sollte sofort bei Dr. Chan vorsprechen. Bei ihm bedarf es keiner peinlichen Untersuchung; sein geübter Blick vermag den Sitz des Leidens zu erkennen und die richtige Diagnose zu stellen. Jeder ist willkommen. Konsultation ist frei und die Behandlung höflich und zuvorkommend. Nachstehend ein weiteres freiwilliges Zeugniß des Herrn Jakob Nowak.

Meine Frau war seit längerer Zeit krank, litt an Kopfweh, Kreuzschmerzen, Nervosität, weiblicher Schwäche, und manchmal meinte sie Rheumatismus zu haben bei Witterungswechsel. Ich habe viel Geld ausgegeben, um sie zu heilen, aber die Aerzte schienen rathlos in ihrem Falle, denn sie sah im Gesicht wohl aus. Sicherlich hatte sie viel zu leiden, sehr häufig konnte sie nicht schlafen. Sie nahm viele Arten von Patentmedizin, aber nichts verschaffte ihr Besserung. Ich wollte schon allen Muth verlieren, als ein Nachbar mir Dr. Chan empfahl, der so viele wunderbare Fälle geheilt habe, die von anderen Aerzten aufgegeben waren.

Ich dachte, es sei werth, die Sache zu untersuchen, denn er verwendet Kräuter-Medizin, die er von der anderen Seite der Welt nach hier importirt.

Nachdem meine Frau unter seiner Behandlung gewesen, das heißt, einen Monat seine Arznei genommen, fühlte sie sich besser, und nur ein kurzer Behandlungs-Kursus stellte sie vollständig wieder her. Seither hat sie keine Medizin mehr genommen — seit über einem Jahr. Ich habe dem Doktor viele Männer und Frauen zur Behandlung geschickt. Alle sind besser geworden, nachdem andere Aerzte nichts vermochten.

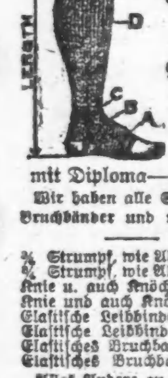
Ich schreibe diese wenigen Zeilen, dem Doktor zu danken, und irgend Jemand, der leidet, sollte nicht entmuthigt sein, sondern diesen großen Arzt aufsuchen. Er sagt Euch die Wahrheit, ob er Euch heilen kann.

Jacob Nowak,
961 Platt Str., zwischen Milwaukee Ave. und Morgan Straße.

Dr. CHAN, 427 Wabash Ave.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds., täglich. Sonntags 9 bis 11 Vormittags und 1 bis 4 Nachmittags. 2½ Blocks südlich vom Auditorium. o18,22

Krampfaderbruch, geschwollene Füße?



Elastische Strümpfe — geheilt.

Herr J. Lorch, Bruch- u. Bandagen-Spezialist, bedient alle Männer. — Eine geprüfte Nurse — mit Diploma — Frauen.

Wir haben alle Sorten Leibbinden, Bandagen, Bruchbänder und Strümpfe nach Maß.

— Preise: —

$2.19, $1.69, $1.23, $1.65, $2.98, $1.98, .49, .98

Alles Andere zu den niedrigsten „Cut Rate" Preisen.

Offen täglich bis 7:30, Sonntags 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.,
150 STATE STR.
zwischen Madison und Monroe Straße.

Krampfadern

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Floor.

Heilt Euren Bruch

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Hamburger Klub veranstaltet am heutigen Samstag Abend wieder eines seiner beliebten Feste, und zwar sein 23. Stiftungsfest, das in Schönhofen's Halle gefeiert wird. Wie immer, sind auch diesmal die sorgfältigsten Vorkehrungen getroffen worden, und die zahlreichen Freunde des Klubs können einer schönen Unterhaltung entgegensehen. Sie müssen sich aber bei Mitgliedern mit Einladungskarten versehen und an der Kasse 50 Cents zahlen.

Der Deutsche Frauenverein Martha Washington feiert am heutigen Samstag in Hack's Halle seinen 26. Jahresball. Da der Festausschuß des allgemein beliebten Vereins für gute Tanzmusik, schmackhafte Erfrischungen und allerlei Unterhaltung bestens gesorgt hat, so können die Besucher, die sich jedenfalls wieder zahlreich einstellen werden, mit Sicherheit auf einen vergnügungsreichen Abend rechnen. Anfang 8 Uhr, Eintritt 25 Cts. die Person.

Zu einer großartigen Feier beabsichtigt der Pfälzer Frauenverein sein 13. Stiftungsfest zu gestalten, das am heutigen Samstag Abend in Yondorfs Halle abgehalten wird, denn es soll nicht nur die Gründung des Vereins gefeiert, sondern auch die Einweihung eines neuen Banners festlich begangen werden. Die Vorbereitungen waren unter der Leitung der Präsidentin Anna Hora längst in vollem Gange. Selbstverständlich sorgten die Damen nicht nur für ein schönes Unterhaltungsprogramm mit Ball und guter Musik, sondern auch für leckere Speisen und schmackhafte Getränke. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25c zu haben, an der Kasse ist der Preis 35c.

Sein siebentes Stiftungsfest begeht der Wilhelmine-Frauenverein am heutigen Samstag Abend in Kaiser's Halle, Nr. 2989—90 Archer Ave., mit einem Ball. Der Festausschuß verheißt gute Musik und gute Getränke, sowie viel Vergnügen. Er besteht aus den Damen Eva Zipfan, Präsidentin; Emma Seelig, Sekr.; Bertha Spenkuhn, Schatzm.; Barbara Siegert und Franziska Erlen. Der Eintritt kostet 25c.

Zur Feier des zehnjährigen Bestehens seiner Gesangssektion veranstaltet der Frauen-Kranken-Unterstützungsverein Fortschritt ein Herbstkonzert am morgigen Sonntag in der Lincoln-Turnhalle. Die Vorkehrungen lassen darauf schließen, daß die Veranstaltung musikalisch und gesellig sehr erfolgreich verlaufen wird, denn das Programm ist gediegen und reichhaltig. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Die Deutsche Kriegerkameradschaft, ein alter beliebter Militärverein, feiert am morgigen Sonntag in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., mit Konzert, Theater, Gesangsvorträgen und Ball ihr 24. Stiftungsfest. Die Vergnügungen, welche dieser Verein bisher abhielt, waren immer von großem Erfolg begleitet. Der Festausschuß war bemüht, durch ein auserwähltes Festprogramm das Stiftungsfest den vorhergegangenen würdig anzureihen. Da der Verein in diesem Jahre eine große Zunahme an Mitgliedern zu verzeichnen und hierdurch wieder viele neue Freunde gewonnen hat, ist es sicher, daß die große Halle bis auf den letzten Platz besetzt sein wird. Alle ehemaligen deutschen Soldaten, welche einem Militärverein angehören, haben freien Eintritt. Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Der Schwäbische Frauen-Verein wird am morgigen Sonntag in der Nordseite-Turnhalle sein 12. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Der Verein hat stets bewiesen, daß er Tüchtiges leisten kann, und dieses Fest soll alle bisherigen übertreffen. Die Gesangssektion war schon seit Wochen mit dem Einstudiren neuer Lieder beschäftigt, und es werden auch verschiedene humoristische Szenen nebst einem Theaterstück von den Damen der Gesangssektion aufgeführt werden. Auch haben verschiedene befreundete Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Friederike Schellenberg hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirthung und Bedienung der Gäste gesorgt, so daß jeder Besucher auf einen gemüthlichen Nachmittag und Abend rechnen darf. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25c die Person.

Der Prinzessin Heinrich deutsche gegenseitige Unterstützungsverein feiert am morgigen Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, in Sieben's Halle, 1455 Clybourn Ave., zwischen Blackhawk und Larrabee Str., sein Stiftungsfest. Vorträge, Gesang und Tanz und um 9 Uhr eine noch nie dagewesene Aufführung werden vom Festausschuß in Aussicht gestellt. Herren und Damen, im Alter von 18 bis 56 Jahren, werden an dem Abend ohne Vorschlags- und Untersuchungs-Gebühr aufgenommen und erhalten Buch und Abzeichen frei. Tickets kosten im Vorverkauf 10, an der Kasse 15 Cents.

Die Elise-Loge Nr. 22, Degree of Ruth, feiert am morgigen Sonntag in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Str., das 11. Stiftungsfest mit Ball. Das Komite hat die besten Vorkehrungen getroffen, um jedem Besucher einen angenehmen und vergnügten Abend zu bereiten, und ladet alle Mitglieder des Degree of Ruth, sowie Gönner, Freunde und Bekannte ein, an diesem Vergnügen theilzunehmen. Anfang 4 Uhr Nachmittags; Eintritt 25 Cts. die Person.

Eine Oktoberfeier begeht der Verein der Hannoveraner u. Braunschweiger am morgigen Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. In Aussicht gestellt werden Vaudeville-Vorstellungen, Vorträge neuester Schlager, Preis-Cotillon und Gartenhauspolonaise unter Vorantritt eines Bigotphon-Orchesters, Luftschlangen- und Konfettiwerfen, Zeppelin-Luftballonfahrten zum Nordpol, Erstürmung der Festung Schillerhalle mit Schneeball-Bomben und Granaten und vieles Andere. An Reichhaltigkeit mangelt es dem Unterhaltungsprogramm also nicht, und der Festausschuß hat ohne Zweifel Recht, wenn er den Besuchern heitere Stunden verheißt. Auch gibt es neben allem Obigen Musik, Gesang und Tanz, und eine lustige Posse: „Wie man zu einer reichen Frau kommt" oder „Ein Complott unter Bankierstöchtern", bearbeitet von Herrn Fr. Maisold, kommt zur Aufführung. Der Festausschuß besteht aus den Herren Leo Rieffenberg, Friedrich Maisold, B. Mertens, A. Steinmann, L. Großkopf, W. Otte und J. Schlüter. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

Sein jährliches Herbstkonzert mit darauffolgendem Ball veranstaltet am morgigen Sonntag in Yondorf's Halle, North Ave. und Halsted Straße, der in weiten Kreisen beliebte Gesangverein Badische Sänger-Runde. Seine Darbietungen unter der Leitung des bewährten Dirigenten Gust. Berndt sind stets als originell und mustergiltig anerkannt werden, u. es dürfte das Interesse durch die Mitwirkung des Damenchors „Lyra" u. des „Freier Sängerbund" diesmal wesentlich erhöht werden. Es haben außer den genannten Vereinen die beiden Badischen Unterstützungsvereine der Nord- und Südseite, der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 und der „Heine-Männerchor", ihr Erscheinen zugesagt, und daß das Haus voll werde, dafür werden die zahlreichen Freunde und Gönner der Badischen Sänger-Runde schon sorgen. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 50c an der Kasse.

Der wohlbekannte österreichische Verein Stock im Eisen hat zwar schon viele erfolgreiche Feste gegeben, noch niemals aber ein Konzert. Das soll nun anders werden, denn dem kräftigen Stamme ist als ein vielversprechender Ast eine Gesangssektion entsprossen, die am morgigen Sonntag mit einem Konzert, verbunden mit Ball, zum ersten Male sich vor der Oeffentlichkeit hören lassen will. Die Gesangvereine Oesterreich-Ungarischer Gesangverein, Eisenburger Liederkranz und Nord Chicago Männerchor werden dem Neuling hilfreiche Hand leisten und das Programm bereichern helfen, u. a. mit der Aufführung „Das Katzenständchen." Lottie und Toni Butz werden den Schuhplattler tanzen, und die Herren Franz Huber und Josef Adler werden einen komischen Vortrag zum Besten geben. Das Konzert findet in der La Salle-Turnhalle, Larrabee Straße, zwischen Garfield Ave. und Larrabee Str., statt und wird von den Herren Karl Stubenvoll, Vorsitzender; Anton Fuertsch, Josef Adler, Alois Hebein, Josef Henke, Julius Weiß, Johann Gruenes, Michael Rothnagel, Anton Agnesse und Fred Hoffmann vorbereitet. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse.

Der Wicker Park Männerchor veranstaltet am morgigen Sonntag in der Wicker Park Halle ein Konzert nebst Ball. Der Verein, der schon oft Proben seiner Leistungsfähigkeit und seines Geschickes in der Veranstaltung von Konzerten und Unterhaltungen abgelegt hat, wird auch diesmal mit einem vorzüglichen Programm vor das Publikum treten. Das Konzert beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Um mehr als bisher nicht nur gesanglich, sondern auch im politischen Leben und bei Humanitätsbestrebungen im Interesse des Deutschthums der Südseite wirken zu können, will der Arion-Männerchor der Südseite größer werden, neue Mitglieder werben. Zu diesem Zwecke veranstaltet er am morgigen Sonntag, in der Südseite-Turnhalle, ein großes Agitations- und Herbstkonzert. Der vorbereitende Ausschuß setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Aug. Schweitzer, Al. Wehrwein, C. Marquardt, H. Kalthoff, R. Bartz, W. Ludwig und Max von Hertzberg. Bei der Ausführung des reichhaltigen Programms werden unter Herrn C. v. Wolfskeel's Leitung der Arion-Männerchor, der Teutonia-Liederkranz und der Mozart-Männerchor, ink., gewählte Chöre vortragen, die Herren Henry Granholdt und Max v. Hertzberg werden die Zuhörer mit Kuplets erheitern, und Herr Jos. Karlovsky wird ein Kornetsolo vortragen.

Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View feiert am kommenden Samstag in Schmidts Halle, Clybourn Ave. und Wellington Straße, sein viertes Herbstfest mit Ball. Der aus den Damen A. Triphahn, Präsidentin; K. Kalk, Vizepräsidentin; B. Krieman, Vorsitzende; R. Schaefer, Sekretärin; J. Rutzen, Schatzmeisterin; K. Eckenbrecht, A. Gieße, A. Behm, M. Damke, R. Thielmann, M. Hoffmann und A. Klein bestehende Festausschuß bietet alles Mögliche auf, den Besuchern wieder einen jener gemüthlichen Abende zu verschaffen, für die der Verein so wohl bekannt ist. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents, wer mit einem Ticket kommt, zahlt nur 10 Cents.

Einen Ball mit Verloosung zu Agitationszwecken gibt der Douglas Gegenseitige Unterstützungs-Verein, Sektion 5, in Sieben's Halle am kommenden Samstag Abend. Herren und Damen im Alter von 18 bis 50 Jahren werden an dem Abend frei aufgenommen. Der Ausschuß, der weder Mühe noch Kosten gescheut hat, um das Fest zu einem recht gemüthlichen zu machen, und sehr schöne Sachen zur Verloosung bringen wird, besteht aus den Mitgliedern: Fred. Beyer, Präs.; Henriette Kieberlen, Louise Mattern, Henry Laufer, Joseph Schönenberger, Christ. Tarnow, Johanna Wentslof, Elisabeth Knikel, Karl Wentslof, Hermann Granke, Emilie Wellenhöfer, Emilie Beyer, Nic. Dewald und Frank Henke.

Der beliebte Deutsche Verein Alpenrose feiert am kommenden Samstag in Hack's Halle sein drittes Stiftungsfest. Die Präsidentin, Frau Emma Stamm, und die Damen Magdalene Meier, Minnie Tecker, Wilhelmine William, Therese Behrens und Herr Theodor Timmermann treffen die Vorkehrungen mit gewohnter Sorgfalt und dem Bestreben, den Besuchern einen so vergnügten Abend wie möglich zu verschaffen. Außer Tanz ist u. A. eine Verloosung in Aussicht genommen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen humoristischen Abend veranstaltet die Bärenriege der Chicago Turngemeinde am kommenden Samstag in der Nordseite-Turnhalle. Diesmal ist ein Ausflug in das Land des Humors und Vergnügens im Zwischendeck des mächtigen Seeriesen „Limburg" geplant, mit Tanz und ausgezeichneter Beköstigung. Die Preise, $1 für Herrn und Dame, 50 Cents für einzelne Damen und 25 Cents für Kinder bis zu 12 Jahren, schließen die volle Reise nebst warmem Essen und Getränken ein. Die Besucher sind gebeten, in Kostümen von Zwischendecks-Passagieren zu erscheinen. Es wird also jedenfalls ein recht lustiger Abend werden.

Sein 22jähriges Stiftungsfest feiert in Form von Konzert und Ball der Arbeiterfrauen-Unterstützungsverein La Salle am Sonntag, dem 30. Oktober, in der Northwest-Halle an North und Western Ave. Ein recht viel Unterhaltung in Aussicht stellendes Programm ist aufgestellt worden, und auch in Bezug auf die Bewirthung versäumt der umsichtige Festausschuß nichts, so daß die Besucher jedenfalls sehr genußreiche und vergnügte Stunden verbringen werden. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Einen Herbstball nebst Agitations-Versammlung veranstaltet der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am Sonntag, dem 30. Oktober, in Toni Jungs Halle, North Ave. und Burling Str. Es können an diesem Tage Herren und Damen von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich dem Verein beitreten. Der Verein bezahlt 12 Wochen im Jahr Krankengeld, $4 die Woche, und Beerdigungsgeld bei $4 Beitrag im Jahre. Das Komite hat weder Arbeit noch Kosten gescheut, dieses Fest zu einem recht gemüthlichen zu machen, und hat auch für Speisen und Getränke bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Eintritt 10 Cts. die Person.

Konzert und Ball veranstaltet die beliebte Schiller-Liedertafel am Sonntag, dem 30. Oktober, in Schönhofen's Halle. Das Konzert, zu dem ein sehr schönes Programm aufgestellt ist, beginnt um 7 Uhr Abends. Alles läßt darauf schließen, daß Mitglieder und Gäste des Vereins wieder einen sehr genußreichen Abend verleben werden. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Das jährliche Nationalfest der Schweizer wird am Sonntag, 30. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle festlich begangen. Bei dieser patriotischen Gedenkfeier wurde stets ein interessantes Festprogramm durchgeführt, und das diesjährige wird nicht zurückbleiben. Als Festspiel wird von 70 Kindern und Erwachsenen „Die vier Jahreszeiten" aufgeführt, unter der bewährten Leitung von Frau Minna Schmidt. Die Sänger werden in Massenchor-Vorträgen sich hören lassen, u. die tüchtigen Turnvereine und deren Damenklassen werden gediegene Nummern geben. Fräulein Elsa Holinger wird mit einer Solo-Nummer das Programm bereichern, ebenso Fräulein Gutzwiller. Der Festprolog zum Festspiel wird von Frau Schmidt gesprochen. Konsul Holinger wird eine kurze Festrede halten. Genußreiche Stunden sind jedem Festbesucher sicher. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintritt 25 Cts. die Person.

Der „Heine-Männerchor" gibt am Sonntag, dem 30. Oktober, sein 10jähr. Herbst-Konzert in der Sozialen Turnhalle. Der Verein wird unter seinem neuen Dirigenten, Adolph Rehberg, folgende Lieder zu Gehör bringen: „Wirth stell' die Kanne her", „Schatzerl klein", „Darüber sang die Nachtigall", „Der Waldsee", „Lied des Verbannten" und „Barbarossa" mit großem Orchester. Der Damenchor „Lyra" sowie mehrere Solisten werden einzelne Stücke zum Vortrag bringen. Der Anfang ist 8 Uhr Abends.

Einen Liederabend nebst Ball veranstaltet der beliebte Gesangverein Frohsinn am Sonntag, dem 30. Oktober, in der Südseite-Turnhalle. Außer Chören unter der Leitung von Herrn O. Gerasch und dem Massenchor „Landerkennung", gesungen vom Frohsinn, Harugari Männerchor, Rothmänner Liederkranz und Schleswig-Holsteiner Sängerbund, werden Frl. Klara J. Lauer Sopransoli und Prof. Edw. Wlacika Pianosoli vortragen. Das von den Herren Peter Wagner, Vorsitzender; John Wirth, Justus Emme, Schatzmeister; Fred. Mueller, H. J. Friesenhahn und Herm. Krause, Schriftführer, vorbereitete Fest beginnt um 7:30 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 50c.

Der Damenverein „Fidelia" feiert am Samstag, dem 5. November, in der North West-Halle an North und Western Avenue sein elfjähriges Stiftungsfest mit Ball. Der Festausschuß gibt sich alle Mühe, den Besuchern eine schöne Unterhaltung zu bieten, und wird auch für gute Speisen und Getränke bestens sorgen. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Das Jahreskonzert des auf der Nordseite wohlbekannten Gesangvereins Harmonie findet am Sonntag, dem 6. November, in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Blvd. und Sheffield Ave., statt. Die Sänger üben unter der Leitung ihres Dirigenten Henry von Oppen fleißig an den Chören. Es werden zwei Gesänge vorgetragen, welche im nächsten Jahre auf dem Sängerfest in Milwaukee gesungen werden. Da die Sängerschaar in musikalischer Beziehung Tüchtiges leistet, so wird auch bei diesem Konzert Alles aufgeboten werden, um den guten Ruf des Vereins zu wahren. Wer einen gemüthlichen Abend unter fröhlichen Sängern verleben will, der versäume nicht, der Festlichkeit beizuwohnen. Dem Konzert schließt sich ein großer Ball an, der Eintritt beträgt 50 Cents für Herrn und Dame. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern des Vereins zu haben. Der Anfang des Konzerts ist auf Abends 8 Uhr festgesetzt. Die Sänger anderer Gesangvereine haben bei Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt. Der Vergnügungs-Ausschuß besteht aus den Herren Henry Bauer, Otto Cummerow, Kart Wetterling, Frank Link und Paul Witzke.

Sein 20. Stiftungsfest feiert der Germania-Frauenverein am Sonntag, dem 6. November, in der Northwest-Halle mit einem Ball. Der beliebte Verein hat während der 20 Jahre seines Bestehens häufig den Beweis geliefert, daß er bei seinen geselligen Veranstaltungen seine Mitglieder und Gäste vortrefflich zu unterhalten versteht, und der Festausschuß arbeitet mit allen Kräften darauf hin, daß das bevorstehende Fest wieder ein voller Erfolg wird. Es beginnt um 5 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Der Dramatische Verein Harmonie veranstaltet am Sonntag, dem 6. November, in der Schiller-Halle, Wells Str. und North Ave., seine monatliche Unterhaltung. Es wird am Abend von 4 Uhr an getanzt, wie auch nach der Vorstellung. Auf vielseitiges Verlangen wird der Verein das packende Stück „Der Goldteufel, oder Ein Abenteuer in Kalifornien" in 4 Akten von Karl Elmer zur Aufführung bringen. Am Vorkehrungsausschuß sind die Herren Karl Immerglück, Präs.; Heide, Richard, Jahn, Uhlemann und Hollmann, sowie die Damen Marie Reinhard, Kamilla Keller und Annie Kurtz. Am 19. November wird der Verein einen Preis-Maskenball abhalten.

Die im Hessenverein von Chicago, im Kurhessischen Unterstützungsverein und im Nassauer Unterstützungsverein verbundenen Hessen halten ihre mit Konzert und Abendunterhaltung und Ball verbundene Kirmes am Sonntag, dem 6. November, in der Wicker Park Halle ab. Das reichhaltige Programm sichert den Besuchern sehr viel Vergnügen. Um 3 Uhr Nachmittags wird angefangen. Der Eintritt kostet 25c.

Am Sonntag, dem 6. November, gibt die Harugari-Liedertafel in Schönhofen's Halle ein Konzert nebst Ball. Unter Leitung von Herrn Rehberg sollen u. A.: „Wirth, stell' die Kanne her", „Im maigrünen Walde", „Der Waldsee", „Sternennacht" und „Waldharfen", letzteres mit Orchester, gesungen werden, zum Theil unter Mitwirkung der Vereinigten Sänger. Der Verein hat vor einiger Zeit seine Gesangsabende nach der Wicker Park-Halle verlegt.

Sein fünftes Stiftungsfest feiert der Ungarländische Nationalitäten-Kranken-Unterstützungsverein am Sonntag, dem 6. November, in der La Salle Turnhalle an Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Konzert, Ball und großes Preiskegeln bilden das Festprogramm, dessen einzelne Theile mit der größten Sorgfalt vorbereitet werden. Der Festausschuß läßt sich bei seiner Arbeit von dem Streben leiten, den Besuchern den Aufenthalt in den Festräumen so unterhaltend und gemüthlich wie möglich zu machen; bei dem Preiskegeln kommen Preise von $10, $5 und $3 zur Vertheilung. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten zu 25c im Vorverkauf gelten für Herrn und Dame, an der Kasse für eine Person.

Der seit dreizehn Jahren blühende Schwäbische Frauenverein Nr. 1 wird sein Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, am Sonntag, dem 6. November, abhalten, und zwar in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Es werden von einem aus sehr rührigen Mitgliedern bestehenden Komite unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner ganz besondere Anstrengungen gemacht. Verschiedene befreundete Gesangvereine, wie der Damenchor „Lyra", die „Badische Sängerrunde" und der „Westseite Sängerkranz", sowie mehrere Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ferner wird ein schönes Kinderspiel unter Leitung von Frau Minna Schmidt zur Aufführung kommen. Das Komite wird sein Augenmerk auch auf gute Bewirthung und Bedienung der Gäste richten, und es können daher jedem Besucher einige vergnügte Stunden versprochen werden. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25c die Person, Kinder bezahlen ohne Ausnahme 10c.

Eine Fritz Reuter-Feier veranstalten die Plattdeutschen Gilden am Sonntag, dem 6., und Montag, dem 7. November, in der Nordseite-Turnhalle. Das Festprogramm umfaßt am Sonntag, Nachmittags beginnend, Konzert- und Männerchor-Vorträge, einen Prolog, einen illustrirten Vortrag Edna Ferns über Fritz Reuter, Deklamationen aus Reuter's Werken von Mitgliedern, die Aufführung einer von Julius Schmidt besorgten Bearbeitung von „Hanne Nüte", Apotheose und Tanz. Am Montag Abend wird „Fürst Blücher in Teterow" nebst Apotheose aufgeführt, und neben Musik, Gesang und Tanz wird es einen Prolog, einen Vortrag oder eine Festrede geben, sowie vielleicht den Gesangsvortrag einer Sängerin. In Verbindung mit der Feier wird ein schön ausgestattetes Festprogramm, enthaltend eine illustrirte Lebensbeschreibung Reuter's, herausgegeben. Der Eintritt kostet am Sonntag 50, am Montag 25 Cents.

Die Lincoln-Loge Nr. 10 des Ordens der Hermannsöhne hält am Samstag, 12. November in Siebens Halle, 1459 Clybourn Ave., ihr 47. Stiftungsfest, verbunden mit einer Agitationsversammlung, ab. Das Komite ist in voller Arbeit, dieses Fest so schön wie möglich zu machen. Der Orden bezahlt seinen Mitgliedern $100 im Sterbefalle und $5 Krankengeld die Woche, 13 Wochen in einem Jahre. Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren können sich dem Orden anschließen. Die Aufnahme ist gegenwärtig frei, jedoch muß $1.00 für ärztliche Untersuchung hinterlegt werden. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets im Vorverkauf 15 Cts., an der Kasse 25 Cts. die Person.

Zur Feier von Schiller's Geburtstag veranstaltet der Schiller-Frauenverein am Samstag Abend, dem 12. November, in der Nordseite-Turnhalle eine Abendunterhaltung. Gesang, deklamatorische Vorträge und Ball stehen auf dem Programm des Festes, das von den Damen Luise Schubert, Präsidentin; Mathilde Eberle, C. Zimmermann, M. Pierce, F. Carrie, R. C. Gletzel, K. Müller, M. Hansemann und C. Siegel vorbereitet wird. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Einen Preis-Maskenball gibt der Verein Schillertreue am Samstag Abend, dem 12. November, in der Vorwärts-Turnhalle. Die Vorkehrungen werden von der Präsidentin Margarethe Krohn und den Mitgliedern Bertha Heisler, Bertha Scheubert, Johanne Kolly und Georg Blank mit großer Sorgfalt in Bezug auf Preise und alles Andere getroffen. Der Festausschuß verbürgt den Theilnehmern ein schönes Vergnügen für nur 25 Cents Eintrittsgeld.

Einer der beliebtesten deutschen Vereine der Westseite, der Humboldt Park-Frauenverein, feiert am Sonntag, dem 13. November, in Schlitz Halle an Ashland Ave. und Division Straße mit Konzert und Ball sein 14jähriges Bestehen. Ein rühriger Ausschuß ist bereits mit den Vorkehrungen beschäftigt und bemüht sich in jeder Weise, sowohl das Unterhaltungs-Programm als auch die Bewirthung, die von den Damen selbst besorgt wird, so schön, bezw. schmackhaft wie nur möglich zu machen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c die Person.

Der Rheinische Verein begeht am Sonntag, dem 13. November, in Yondorf's Halle sein 20. Stiftungsfest im Kreise seiner Mitglieder und eingeladenen Freunde. Das Fest wird von den Herren Th. Zons, H. Esser, L. Johsens, J. Reinhardt, J. Weber, J. Hanus und A. Gerard in großartigem Maßstabe vorbereitet und wird den Theilnehmern jedenfalls viel Vergnügen bereiten, wie das bei den Festen dieses Vereins ja stets der Fall ist. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags, die Betheiligung kostet 50 Cents.

Der Polyhymnia Damenchor veranstaltet am Sonntag, dem 13. November, ein Konzert nebst Ball. Das Fest findet in der Sozialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. statt und beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Ein schönes Programm wird aufgestellt, und es gelangt auch die Operette „Der Streit in der Kochschule" zur Aufführung. Das Komite sowie alle Mitglieder des Vereins werden keine Mühe und Arbeit scheuen, ihren Freunden und Gästen genußreiche Stunden zu bereiten.

Am Samstag, dem 19. November, veranstaltet der Lessing-Frauenverein in Yondorfs Halle einen Preis-Maskenball, der von folgendem Ausschuß vorbereitet wird: Präsidentin, Maria Rose; Bertha Storm, Annie Münch, Barbara Hansel, Minnie Gohr, Lizzie Beck und Louise Russow. Zur Vertheilung kommen 150 Preise im Werthe von $200.

Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungs-Bundes feiert am Samstag, dem 19. November, Abends 8 Uhr, in der Mozart-Halle, 1534 Clybourn Avenue, nahe Orchard Straße, sein 4. Stiftungsfest. Das Arrangements-Komite will durch verschiedene Ueberraschungen alle früheren Feste übertreffen. Es besteht aus den Herren Louis Braun, David Bruckmann, Emil Ripper, Josef Kiefer und Max Wall. Alle Gönner und Freunde des Deutschen Unterstützungs-Bundes werden freundlichst eingeladen, dieses Fest zu besuchen.

Der Gambrinus-Frauenverein veranstaltet am Samstag, dem 19. November, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—3421 S. Halsted Str., einen großen Preis-Maskenball. Werthvolle Preise für schöne und komische Masken kommen zur Vertheilung, jedoch können Masken, welche nicht um 10 Uhr in der Halle sind, auf Preise keinen Anspruch erheben. Das Komite, bestehend aus Josie Lange, Präsidentin; Margarethe Petersen, Louise Buchholz, Franziska Becher, Anna Henn und Margarethe Dufold, wird sein Möglichstes thun, um Allen gerecht zu werden. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Tickets 25c die Person.

Ein großer Genuß wird dem Deutschthum Chicagos am Sonntag, dem 20. November, geboten werden, wann der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre unter Leitung seines Dirigenten Fritsch sein elftes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., gibt. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Herren und Damen Edw. Beeh, Präsident; C. Alb. Hartmann, Vorsitzender; Gustav Halben, Sekretär; Emma Blum, Schatzmeisterin; Albert Behr, Valentin Schroll, Anna Knapp, Auguste Ziesenhenne und Arthur Kupfer, ist schon lange mit den Vorbereitungen beschäftigt und verbürgt nicht nur einen vergnügten Abend, sondern auch Kunstgenüsse. Viele Gesangvereine haben bereits ihre Theilnahme zugesagt. Eintrittskarten im Vorverkauf, von allen Mitgliedern käuflich, 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Ihr 27jähriges Stiftungsfest feiern die Vereinigten Oesterreicher und Bayern am Samstag Abend, 3. Dezbr., in der Mozart-Halle, Clybourn Ave. und Orchard Str. Bei dem Fest, das in großem Maßstabe vorbereitet wird, sollen die Mitglieder, die dem Verein 25 Jahre angehören, in besonderer Weise geehrt werden, im Uebrigen wird Ball einen Haupttheil der Unterhaltung bilden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

W. H. McBRAYER'S

Cedar Brook

Bottled in Bond

Gelagert 8 Jahre — zweimal so lange als die meisten Whiskies.

Auf Flaschen gefüllt und versiegelt unter Regierungs-Aufsicht.

Nehmt von Eurem Händler keine Nachahmung.

W. H. McBrayer's Cedar Brook Distillery Lawrenceburg, Ky.

(14)

Finanzielles.

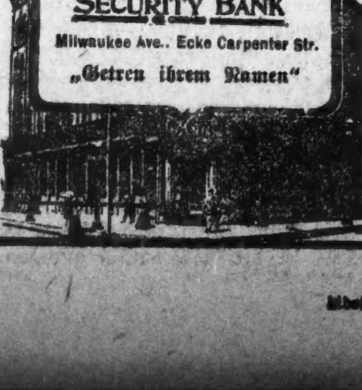
Leute mit kleinen Kontos

erhalten in dieser Bank erfahrenen Rath und Bedienung so gut wie die mit großen Kontos

SECURITY BANK

Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

„Getreu ihrem Namen"



SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Eller, Robert, 42 J.; 830 N. Franklin Str.
Großmann, A., 55 J.; 1632 S. Sawyer Ave.
Grebe, William, 73 J.; 1345 Augusta Str.
Greinke, Augusta, 59 J.; 1914 S. Leavitt Str.
Koenig, Katherine, 29 J.; 2033 13. Str.
Ledermann, Lottie, 35 J.; 821 George Str.
Melbratz, Bertha, 51 J.; 1916 Girard Str.
Raabe, Frederick, 52 J.; 4101 W. 31. Str.
Schneider, Nicholas, 46 J.; 4756 N. 54. Court.
Lichtenstein, Louis, 68 J.; 3140 Prairie Ave.
Schmidt, Rudolf, 18 J.; 4546 N. 42. Ave.
Walters, Harry, 55 J.; 316 S. Clark Str.
Werner, William, 82 J.; 3531 Mozart Str.
Werkmeyer, John, 30 J.; Green Bay, Wis.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Antonin gegen Marie Walezak, Verlassen; Magdalena gegen John Ruppe, grausame Behandlung; Theodore gegen Maud Hartung, Ehebruch; Cora gegen John B. Andrews, Verlassen; Sarah gegen William J. Murdoch, Trunksucht; Nellie gegen Carl Carlson, Verlassen; Stefan gegen Elizabeth Bogner, Verlassen; Ida gegen George Loud, Verlassen; Mae gegen Frank Carter, Verlassen; Nellie gegen Edward F. Fuller, Trunksucht; Anna gegen Joseph Wozadlo, Trunksucht; Mary gegen Michael Hurst, Trunksucht; Marianne gegen T. Gardiza, Verlassen; Adelia gegen Wladyslaw Zalewski, Verlassen; Adeline gegen Arthur C. Gerling, Ehebruch; Anton S. gegen Mary Miller, Verlassen; Lena gegen Fred. D. Stimson, Verlassen; Louise gegen Edward L. Rapp, grausame Behandlung; Lolo gegen Charles E. Linengood, grausame Behandlung; Anna gegen Alex Simkaites, grausame Behandlung.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gustaf A. Larson, 5917 Green Str. — Verbindlichkeiten, $7407.44; Bestände, $72.50.

Euphemia Funck und Emma Adams, Putzmacherinnen — Verbindlichkeiten, $8303.70; Bestände, $6303.70.

Harry L. Williams, Lokomotivheizer — Verbindlichkeiten, $312.43; Bestände, $50.85.

Marktbericht.

Chicago, den 22. Oktober 1910.

Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 95—96¼c; Nr. 3, 92—94½c; Nr. 2, hart, 95—97½c; Nr. 3, hart, 92½—94½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 94c—$1.03.

Mais, Nr. 2, 48¾—49c; Nr. 2, weiß, 49½—49¾c; Nr. 2, gelb, 49—49½c; Nr. 3, 48—48½c; Nr. 3, weiß, 48¾—49c; Nr. 3, gelb, 48½—49c; Nr. 4, 47½—48¼c.

Hafer, Nr. 2, 30—30½c; Nr. 2, weiß, 32½c; Nr. 3, 29½c; Nr. 3, weiß, 31¼—31¾c; Nr. 4, weiß, 30¼—31c; Standard, 31¾—32¼c.

Roggen, Nr. 2, 76—77c; Nr. 3, 70—75c; Nr. 4, 60—70c.

Gerste. „Malting", 70—75½c; „Mixing", 55—60c; „Screenings", 30—45c.

Mehl. „Winter Patents", $4.30—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $3.45—$3.85; Minnesota Hard Patent, „Stright Export Bags", $4.60—$4.80; besondere Marken, $6.20.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $7.50—$9.00.

Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$13.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11¾
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.97
do., gereinigt, per 5 Faß	0.98
Terpentin	0.83

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.75—$7.80 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.00; Bullen, gute bis ausgesuchte $4.75—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.90—$8.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.25—$9.20; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.85—$9.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.25—$8.90; Eber, $3.75—$4.25

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.25; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.20.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.24
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18 —0.21
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18½—0.21
„Firsts", das Dutzend	0.22½—0.26½
„Extras", das Dutzend	0.28½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14¾
„Young America", das Pfund	0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.15¼—0.15½
„Brick", das Pfund	0.15½—0.15¾
Schweizer, das Pfund	0.19
Limburger, das Pfund	0.14¼

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs", das Pfund	0.11
Hähne, das Pfund	0.09
Truthühner, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.11½
Truthühner, das Pfund	0.18
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.50
„Crab"-Aepfel, das Faß	8.00 —9.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	6.00 —7.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50 —5.50
Grape-Fruit, die Kiste	3.25 —3.75
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.22 —0.22
Birnen, das Fäßchen	1.75
Ananas, die Kiste	2.75 —3.50
Kronsbeeren, das Faß	5.00
Kraut, neu, die Kiste	0.75 —1.25
Gurken, das Dutzend	0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.75 —1.50
Sellerie, die Kiste	0.50 —0.60
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.30 —0.50
Blattsalat, die Kiste	0.08 —0.10
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.75
Rüben, neue, der Sack	0.50
Rettige, 100 Bündchen	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.50
Tomaten, die Kiste	0.20 —0.40
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.30 —2.40
Rothe Nierenbohnen	4.25
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.40 —0.55
Süßkartoffeln, das Faß	1.85 —2.65

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition. — Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Jll. Offen täglich von 10 Vorm. bis 10 Uhr Nachts. 17sep*1

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
786-788 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3. 5jan,sa*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago. 22ok,dosadi*

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,dibosaX gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,sadido*

Ofentheile
und Wasserfronten für alle Oefen. Bringt Namen und Nummer. Oefen reparirt u. aufgesetzt. Standard Stove & Furnace Repair Co., Fritz W. Hammann, Mgr., 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Blvd. Phone Lincoln 1101. Deutsches Geschäft. Offen Abend bis 9 Uhr. ok15,sa—31bs

Männer lieben

eine Frau, die ihnen Geld spart und nicht nimmt, was Leute ihr als „gerade so gut" in die Hand stecken wollen, sondern darauf besteht, **KITCHEN KLENZER** zu erhalten, das den Küchenboden wie neu aussehen macht, Alles reinigt, schruppt, scheuert und polirt. Vom Fabrikanten garantirt als ebenso gut wie irgend ein Putzmittel im Markt, das für 10c verkauft wird.

Schneidet dies aus u. zeigt Eurem Grocer was Ihr wünscht.

Bei allen Grocers 5c. ok3,dosasondi*

Fragt nach Klein Bros. Trading Stamps!

Werth $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch.

Großer Auktions-Einkauf!

Der wohlbekannte Departement-Laden von B. Kalina, 4833—37 Ashland Ave., wurde durch das „Star Auction House" in dieser Stadt auf Auktion verkauft. Klein Bros. wohnten dem Verkauf bei und erwarben riesige Partien von reinen, saisongemäßen Waaren zu phänomenal niedrigen Preisen. Der ganze Einkauf wird zum Verkauf offerirt am nächsten MONTAG!

Kommt hierher wegen der größten Bargains die wir Euch seit langer Zeit offerirten

Baby-Flanell — Schwerer, twilled, creamfarbig, volle Stücke, Kalina's Preis 10c, unser Preis nur ... 3¾c

Comforter-Calico—Große Varietät neuer Blumen-Entwürfe, vom vollen Stück geschnitten, Kalina's Preis 8c, unser Preis ... 4½c

Outing Flanell—Heller Grund, gestreift und karrirt, sehr schwer — Kalina's Preis 10c — unser Preis ... 5¾c

Gebleichter Muslin—Yardbreit, weicher Finish, volle Stücke — Kalina's Preis 8½c — unser Preis nur ... 5¾c

Gardinen-Swisses — Elegante neue Muster, in Längen von 2 bis zu 7 Yards—Kalina's Preis 15c, unser Preis ... 6¾c

Ungebleichtes Sheeting—Das wirkliche Pepperell, volle 2½ Yards breit, in Längen von 2—6 Yds., Kalina's Pr. 30c, uns. Pr. ... 19c

Waisting—50 Stücke Cream weißes fancy figurirtes Jacquard Waisting—28 Zoll breit, Kalina's Preis die Yard 25c — unser Preis, die Yard nur ... 12½c

Tussah-Seide — 38 Stücke 27-zöll. fancy figurirter Tussah-Seide, in allen Farben und Figuren, seht die Schaufensterauslage—Kalina's Pr. 50c, unser Preis nur ... 25c

Arbeitshosen für Männer — Größen 33—38, aus gestreiftem Kammgarn—Kalina's Preis 85c — unser Preis ... 45c

Damen-Unterröcke—Aus guter Qualität Rustle Taffeta gemacht, mit bestickter Krause, alle Längen, reg. 98c Werth, Auktionspreis ... 49c

Baby Bonnets — Aus crushed Plüsch und Velvet gemacht, Farben roth, blau, grün und braun, werth 50c, Auktionspreis ... 17c

Kinder-Kleider—Größen 6—14 J., aus gutem schwarz und weiß karrirtem Stoff gemacht, plaited Skirts, werth 75c, Auktionspreis ... 39c

Mädchen-Coats, $1.87—Aus Kerseys und fancy Mischungen, mit Velvet-Kragen und Cuffs besetzt, Alter 6 bis 14 Jahre, Kalina's $3.98 Coats, zu ... $1.87

Seife — Santa Claus Seife, die regulären 4c-Stücke — das Stück ... 2½c
4 Stücke an einen Kunden.

Zucker — Beste Qualität H. & E. granulirter Zucker — 10 Pfund für ... 45c
Mit Grocerybestellung von $1 oder mehr. (Mehl und Butter ausgeschlossen.)

Mehl — Klein Bros. 4×××× Patent-Mehl — 1¼-Faß Sack ... $1.49

Waschzuber — Große Sorte galvanisirte eiserne Waschzuber, starke Sorte — die 79c Qualität — diesen Verkauf zu ... 39c

Wäschekörbe — Aus Elm Splint Wood gemacht, 18c Sorte — diesen Verkauf zu ... 9c

Leinene Fenster-Rouleaux — Auf guten Rollers befestigt, fertig zum Aufhängen, einschließlich der Fixtures, vollständig — Auktions-Preis ... 14c

Baumwollene Bett-Blankets — Alle Kalina's baumwollene Bett-Blankets, große Sorte, aus feiner Baumwolle gemacht, mit fancy Kanten — diesen Verkauf unser Preis ... 22c

Männer-Socken — Blau gemischte Arbeits-Socken, Kalina's Preis 8½c das Paar — unser Preis ... 3½c

Spitzen — Kalina's 5c und 8c Kissenüberzug-Spitzen — Auktionspreis, Yard ... 3c

Damen-Strümpfe — Echt schwarze Damenstrümpfe, Kalina's Preis 10c Paar — Auktionspreis ... 5c

Taschentücher—Fancy bordered Taschentücher f. Männer, Kalina's Preis 8c jedes — unser Preis ... 3½c

Kleider-Besatz — Kalina's seidener Kleiderbesatz, die 10c und 15c Sorte, Auktionspreis, Yard ... 2c

Halstücher — Gehäkelte mercerized seidene Halstücher—Kalina's Preis 25c, unser Preis ... 5c

Fleisher's Strickwolle — Fleisher's beste schwarze Saxony Wolle, Kalina's 10c der Strang — Auktionspreis ... 5c

Männer-Unterzeug — 285 Dutzend mittelschwere Jersey gerippte Unterhemden u. Hosen, cream, weiß, schwarz, Tan u. fancy gmischt, alles 50c bis 67c Werthe — von Kalina's Auktionsverkauf ... 29c

Damen-Unterzeug — 12 Dutzend feinste arabische Naturwolle und Australian, lohfarbig, Hemden u. Hosen, Größen 32—44. $1.38 Qual., feinste Qualität, perfekte Waaren, vom Auktionverkauf ... 85c

Damen- und Kinder-Unterzeug — 3 Kisten aller Art Winter-Unterzeug, Hemden und Hosen, gefließt und gerippte Waaren, 38c und 48c-Werthe, alle zu ... 22c

Arbeitshemden für Männer — 40 Dutzend einfach farbige Arbeitshemden, voll geschnitten, doppelt gesäumt und mit Yoke gemacht, Größen 14—17, 48c-Sorte, Auktionsverk ... 33c

Knaben-Sweaters — 38 Dtz. fancy gestrickte Knaben Coat Sweaters, schlicht Oxford und fancy Kombination-Kanten, alle Farben — von der Auktion, zu ... 21c

Männer-Unterzeug — 90 Dutzend erstklassiges wollenes Männer-Unterzeug, Wintergewicht, Tan, grau und fawnfarbig, $1.25, $1.50 und $1.65 Qualität, leicht beschmutzt — von der Auktion ... 79c

Klein Bros.
HALSTED 20TH ST. AND CANALPORT AVE.

Geht nicht in den unrechten Laden. Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Finanzielles.

Unterrichtet Eure Kinder im Sparen.

Lehrt sie regelmäßig zu sparen.

Laßt sie mit einem Bankbuch beginnen in der

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

2007 Blue Island Ave.

—Etablirt 1890.—

Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.

Nahe Eurer Wohnung.

Bestände über eine halbe Million Dollars.

23jl,famomi*

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.

Sep,dibofa*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc)

Suite 201-205. 172 Washington Str.

Telephon 1191 Main. mifamo*

Geld

zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zum niedrigstem Zinsfuß.

Erste Hypotheken

mit Guarantee Polices der Chicago Title & Trust Co. zu 5½% Interessen zu verkaufen.

J. H. Kræmer & Son

84 LA SALLE STR.

sep8,famodido,3m

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago 25. Oktober, 8. und 22. November, 6. und 20. Dezember.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

70 Dearborn Str.,

Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—12.

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,

84 LaSalle Straße.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

18juni,mifamo,bm

Exkursionen nach Europa!

Abfahrt am 20. und 25. Oktober.

Schnelldampfer — 8 Tage Ozeanfahrt.

$40 frei ab Chicago bis Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam in dritter Kajüte; extra fein eingerichtet.

Billige Durchraten nach Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad und allen Hauptstationen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Holland, Belgien, Luxemburg u. s. w. Wer sich diese billige Reisegelegenheit sichern will, beliebe sobald als möglich vorzusprechen, bevor Preise steigen.

Feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer 2, 4 und 6 Betten. Essen serviert im Speisesaal. Gepäck vom Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert. Keine Hotelkosten und Transferspesen.

$28 für Freikarten von Europa; gültig 12 Monate. Näheres bei

ANTON BOENERT, General-Agent

30 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago.

Haupt-Office

268 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof. Telephone Harrison 5041.

Offen Abends bis 7 Uhr und Sonntags bis 2 Uhr.

12okt*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

H. CLAUSSENIUS

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

20nov,mifaso*

112 **FRANK & HEITMAN CO.** La Salle

6% Erste Mortgages und Real Estate Bonds. Garantirte Titel.

Briefe eines deutschen Kolonisten aus Paraguay.

Mitgetheilt von L. A. Freiin von Jungenfeld.

Der Verfasser nachstehender Zeilen, Sohn eines höheren, deutschen Offiziers, begab sich nach Paraguay, um in Gemeinschaft mit einem anderen Deutschen, ebenfalls Sohn eines hohen Militärs, einen Kamp in der Nähe der deutschen Ansiedlung Hohenau am Alten Parana (Jesus y Trinidad-Encarnacion)zu bewirthschaften.

* * *

Dem bewußten Deutschthum im Auslande, dem es ebenso fern liegt, Süd-Amerika Gewalt anzuthun, wie sich etwa der Britischen Inseln zu bemächtigen, sind meine Zeilen gewidmet:

Wenn ich hier, viele Tagereisen weit im Innern Paraguays, die Feder in die schwer gewordene, von harter Arbeit schwielige Hand nehme — wie soll sie auch anders aussehen, wenn ich jeden Morgen damit das Lasso im Kuhdung geschmeidig mache! — so geschieht das nicht, um meinen Landsleuten zum Frühstück eine angenehm gruselige Geschichte von Urwald und Indianerpfeilen aufzutischen, sondern in erster Linie, um daheim einmal in Erinnerung zu bringen, wieviel kerndeutsche Männer hier draußen ein Leben der Entbehrung und Gefahr auf sich nehmen, um der großen Sache der Kultur zu dienen. Paraguay ist ein Land, das dem Wort „jungfräulich" noch alle Ehre macht, allerdings kostet das Gürtelschloß zu lösen, harte Arbeit, aber groß und schön ist auch der Lohn. Man findet gewiß kein Dorado vor, aber mit gutem Willen und eisernem Fleiß kann man es sich hier vielleicht eher als irgendwo in der ganzen Welt schaffen. Ist es doch hier draußen schon allein Empfehlung, ein Deutscher zu sein.

An zweiter Stelle richten sich meine Zeilen an die Kapitalisten. Dieses Land ist reich an Bodenschätzen, wird Gewaltiges in der zweckmäßigen Bebauung hergeben, aber das Betriebskapital fehlt. Man will nichts riskiren, und schlägt mit einem Achselzucken vom grünen Tisch aus hier so manches Leben voller Arbeit und berechtigter Hoffnungen nieder. Möchten doch meine Worte dazu beitragen, das Interesse an den vielen, tapfer voranschreitenden deutschen Kolonien in Paraguay, das Vertrauen zu dem Lande und seinen Unternehmungen zu heben. Nur fremdes Kapital kann Paraguay, welches finanziell am Boden liegt, in absehbarer Zeit helfen!— „Gringos" nennt man uns hier — Eindringlinge. Aber doch haben die Gringos Paraguay in fünfzig Jahren weiter gebracht, als es aus eigener Kraft in zwei Jahrhunderten gekommen wäre. — Von meiner jetzigen so schönen Heimath kennen wohl wenige mehr als die geographische Lage. Es ist ein Land der Vergessenheit; ein Karthago spanischer Herrlichkeit; ohne Kultur, mit nur halber Zivilisation. Noch schlafen Handel und Industrie in diesem herrlichen Erdenwinkel; er wartet auf seinen Weckruf, und der wird zischender Dampf aus Lokomotiven, Spitzhackenklänge in Bergen, Sensenschlag in den Ebenen sein müssen. Auf einen Rückschritt, wie ihn der Egoismus der Jesuiten, die Tyrannei eines Lopez bedingten, folgt ein um so größerer Fortschritt. Unsere Kulturarbeit — die aller Gringos — rüttelt die Eingesessenen aus ihrer stumpfen Versunkenheit auf. Sie, die seit Generationen hinter ihrem Citio einen dürftigen Hektar mit Mais bebauten, den sie das ganze Jahr, in Wasser gekocht, verzehrten, kaum, daß sie bis 10 Rinder ihr Eigen nannten oder weiter als eine Legua von ihrem „pöblo" (Dorf) fortkamen, sie beschauen erst mißtrauisch, dann neugierig unsere Versuche und probiren es, nachzumachen.

Zur Zeit der Jesuiten standen auf diesen, nun mit Präriegras bedeckten Kampflächen wogende Getreidefelder, die Millionen einbrachten. Die guten Padres wußten genau, welchen Reichthum der Boden darstellte. Darum erzogen sie mit sammetweichen Katzenpfötchen, die nur hin und wieder die Krallen zeigten, die freien Indianer zu Sklaven.

Als dann Karls V. Befehl die Jesuiten aus den Kolonien verbannte, kam der Niedergang. Der Habsucht des Ordens war ein Riegel vorgeschoben, aber die spanischen Gouverneure hausten schlimmer als jene. Und was den Untergang besiegelte: Allein zu arbeiten hatten die Menschen verlernt. Jeder verschanzte sich einsam auf seinem Stückchen Land und baute dort nur das zum Leben Allernothdürftigste. Die Indios kehrten wieder in ihre Wälder zurück, legten den Christenglauben — den sie nie eigentlich besaßen — ab und lebten aufs Neue von den Früchten des Urdickichts, wie sie es heute noch thun. — Lopez, der Despot oder ehrgeizige Phantast meinte dann, Paraguay mit einem Schlage, in einem Menschenalter der Kultur wiedergeben zu können und ließ das Land in seinen Kämpfen um Freiheit (1865—1870) schier verbluten. Die reichsten Provinzen wurden an Brasilien und Argentinien verloren. In fünf Jahren sank die Zahl der Bevölkerung von 800,000 auf 200,000.

Das ist in kurzen Worten die Zeit, die vor uns war. Jetzt sind wir — die Gringos — an der Reihe. Ich meine damit nicht nur meine Landsleute. Es gibt immer wieder Schwarzseher, die von einer „deutschen Gefahr in Südamerika" wissen wollen. Das ist ein recht grober Undank an uns, die wir dem Lande unsere besten Kräfte widmen. Gewiß verleugnen wir auch hier draußen unser Deutschthum nicht, aber was bedeutet diese Handvoll Germanen in einem Lande des meilen-, tagelang unerforschten Gebietes gegenüber der ganzen Rasse Eingeborener?

Wenn wir den Glauben an den Erfolg unserer Kulturarbeit nicht hätten, nicht aussprechen dürften, wie könnten wir unser Leben hundertfach aufs Spiel setzen, alle Entbehrungen ohne diese Zuversicht ertragen? — Aber was den Amerikanern in Mexiko gelang, sollte hier nicht glücken?

Das Land braucht vor allem Blutauffrischung. Denn der Paraguayer ist von Natur indolent, faul und unzuverlässig. Dazu haben ihn die Erfahrungen mit der spanischen Herrschaft mißtrauisch gemacht. — Die eingeborene Bevölkerung kann zum größten Theil natürlich weder lesen noch schreiben. Den lieben langen Tag wird Mate gelutscht oder spazieren geritten. Wenn ein Paraguayer kaum zu essen hat, nennt er doch ein Pferd sein eigen. Auch ihnen ist das alte Sprichwort geläufig: „Der Mensch hat nur zwei Freunde, sein Pferd und seinen Revolver."

Die Moral ist ihnen noch ein Buch mit sieben Siegeln. — Die Stellung der Frau läßt sich in dem Wort „compagnere" zusammenfassen. „Compagnere", das ist Begleiterin. Jeder Mann fast hat hier eine Compagnere, welche quasi die Hausfrau — und somit das, was wir „Gattin" zu nennen pflegen — ersetzt. Sie ist bei den enormen Entfernungen und der Isolirung, welche jene mit sich bringen, die Grundbedingung zu einer geordneten Wirthschaft. Nur einmal im Jahre kommt der Pfarrer zu Amtsfunktionen in jeden Ort. Meist gerade, wenn die Männer in den Obrachen arbeiten und sich dann natürlich nicht trauen lassen können. Es kommt selten vor, daß ein Mann eine Compagnere verläßt oder umgekehrt. Gehen sie aber einmal auseinander, so geschieht davon kein Aufhebens; denn jeder Theil findet sofort Ersatz. Die Campagnere sieht in dem Mann nur ihren Herrn, dem sie dienen, für den sie arbeiten muß. Tiefere Gefühle sind ihr fremd. Jedes Jahr erhält sie eine Milchkuh für den Fall, daß der Mann ihrer überdrüssig wird. Schließlich verhindert ein ordentlicher Haushalt die Männer ja auch, in die Bolicen (Kneipen) zu laufen.

Wie erklärlich, ist unter diesen Umständen die Sehnsucht aller deutschen Kolonisten nach einer deutschen Hausfrau! Keine Salonpuppe, sondern ein frisch-fröhliches, regsames Weib. — R. v. Fischer-Treuenfeld sagt in seiner „Studie über Paraguay": Es ist ein größeres Unrecht, ohne Frau kolonisiren zu gehen, als daheim zu bleiben!" — Wir mögen nun einmal keine Sklavinnen im Hause, darum: deutsche Frauen, helft uns zu dem großen Kulturwerk, wir brauchen Euch!

Der Peon (gewöhnlich: Mann) trägt hier über einem dunklen Hemd sehr weite Beinkleider, die um die Knöchel eng geknöpft werden, die Strümpfe oder Schuhe. Der Poncho — eine Art Schal — hat in der Mitte ein Loch, durch das der Kopf gesteckt wird; lange Fransen zieren die Enden. Ein Lederschurz, auch mit langen Behängen, reicht von der linken Hüfte bis zur Hälfte des Leibes. In dem breiten Ledergurt steckt rückwärts die Macheta (Buschsichel), ein halbmeterlanges Messer zum Bahnen der Wege durch den Urwald, und zur Seite den Revolver, den der Mann meist herzlich schlecht zu brauchen versteht. Ein breitrandiger Filzhut vervollständigt das Kostüm. Die Frauen gehen vorzugsweise in Weiß. Sie rauchen gern viel selbstgemachte schwarze Zigarren, und man sagt, sie wüschen sich nie.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

— Warum er besorgt war. — Sie: Bei deiner langen, schweren Krankheit hat man wieder einmal deutlich gesehen, was Freunde in der Noth sind; nur einer von deinen sogenannten guten Freunden hat sich nach deinem Befinden erkundigt. — Er: Das war sicherlich Freund Rümmler, der diese rühmliche Ausnahme gemacht hat. — Sie: Ganz richtig, die treue Seele hat mit rührender Besorgniß beinahe täglich Nachfrage gehalten, wie kommst du aber gleich auf ihn? — Er: Ich habe, kurz bevor ich krank wurde, hundert Mark von ihm geliehen!

— Boshafte Kritik. — Dichterling (an einem riesig großen Schreibtische sitzend, empfängt eben den Besuch eines Freundes, welcher ganz erstaunt den kolossalen Schreibtisch anstarrt): Nun, was starrst du denn meinen Schreibtisch so unausgesetzt an? — Freund: Weil ich eben nicht begreifen kann, wie man so kleine Gedanken auf einem so riesigen Schreibtische niederschreiben kann!

Kraft, Energie und fröhliche Laune

folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Thätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad"

Alle Grocerien und Apotheken.

Leset die wunderbaren Montag-Bargains

Kluge Hausfrauen sollten es nicht versäumen, Vortheil aus den Offerten dieser großen Liste für Montag zu ziehen. Es sind selten gebotene Ersparnisse, und die vortheilhaften Gelegenheiten sind nur ein Theil der vielen seltenen Bargains, die nicht angeführt, aber in jedem Departement zu finden sind.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Notions

Haupt-Floor.

Sweetheart Toilet-Seife, 3 Stücke an einen Kunden 3 für ... 10c

LilacBelle Toilettenpuder, 15c Büchsen für ... 5c

Tomatofacon Nadelkissen, 5c Werth, zu ... 3c

Einfache und fancy geschnitzte Ocean Perl Knöpfe — 10c Werth, zu ... 5c

5 Yard Bolt seidenfinished SkirtBraid, alle Farben ... 4c

Droguen

Haupt-Floor.

75c Triner's Bitterwein oder Beef, Iron and Wine, zu ... 47c

25c Tiz für wehe Füße oder Electric Rat & Roach Paste, Büchse zu ... 15c

50c Lemke's St. Johannistropfen oder Omega Oel ... 31c

25c Seidlitz Pulver od. Nerve and Bone Liniment ... 12½c

Größter Dollar Bilder-Verkauf

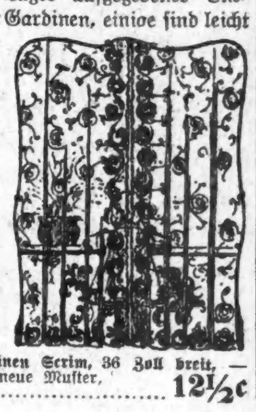
Mehr als tausend schöne Bilder und Rahmen, unsere regulären $2.00 Partien repräsentirend, sind in dem größten von uns veranstalteten Montagsverkauf eingeschlossen.

Perlmutterbilder, Szenen, Frucht- und religiöse Bilder in gold-burnished u. Eichenrahm., reg. $2.00 Preis, nur **$1.00**

Cabinet goldplattirte Metallrahmen, mit Glas und schwarzer Staffelei-Rückseite versehen, viereckig und oval, 4 Facons, 69c Werth — zu ... 35c

16 bei 20 doppelt Deck Gold voll burnished Rahmen, mit 13x20 Glas und Rückseite, assortirte Muster, werth $4.00, zu ... $1.89

Spitzen-Gardinen (Seconds) billig



1940 Paar Fabrik-Seconds, Spitzen-Gardinen, einer Philadelphia Fabrik ganzes Lager aufgegebener Entwürfe und etwas fehlerhafter Gardinen, einige sind leicht beschädigt, bestehend aus Cable Netz, Brusselets und Nottinghams, 3 und 3½ Yards lang, weiß, Cream u. arabisch, 1, 2, 3 Paar-Partien, markirt in 3 Partien.

Partie 1, wth. bis zu $1.25, per Paar	Partie 2, wth. bis zu 2.50, per Paar	Partie 3, wth. bis zu $5.00, per Paar
48c	95c	1.95

Fancy gemusterter Colonial Gardinen Scrim, 36 Zoll breit, — doppelfaltig, volle Stücke, hübsche neue Muster, 25c Werth, per Yard ... 12½c

Fußbekleidung

Schuhe für Damen, in Patent Colt und Vici Kid, in Schnür- und Blucher-Facons, ganz von Leder, leichte und schwere Sohlen, hohe oder niedrige Absätze — in allen Größen, 1.50 und 1.75 Werthe — für ... 1.00

Little Gents Schuhe, in lohfarbig — nur in Blucher-Facons — ganz von Leder gemacht und sind dauerhaft, Größen bis 13½ — 1.25 werth, für ... 69c

Reine Filz-Slippers für Damen und Männer, grau, braun und roth, von gutem schwerem Filz — Größen bis 11 — 59c werth, für ... 39c

Kleider- u. Waschstoffe, Domestics

27zöll. schwere Velour-Flanelle, Fabrikrester, große Auswahl von Mustern, für Kimonas und Sacques passend, 12½c werth, Yard für ... 6½c

Extra schwerer deutscher melirter Flanell, blau, grau, braun und rosa Mischungen, 12½c werth, — Yard ... 7½c

1.25 mercerized Servietten, feine Qual., hübsche Muster, das Dutzend ... 79c

10c Huck-Handtücher — extra schwer, ungebleicht, in schlicht-weiß od. mit rothem Border, Stück ... 6c

Baumw. Flanell, Fabrikrester—eine große Ersparniß; gebleicht u. ungebleicht 10c wt. Yd. ... 4½c

1 Partie von Odds u. Ends von gemustertem Sateen, Pongee, Pacific Crepe und Swisses, 18c werth— Yard ... 5c

42zöll. import. englische Mohairs, in einer vollen Ausw. von allen Farben, 58c werth, Yard ... 39c

1 Partie von feinen schottischen Plaids, in einer großen Auswahl von neuen Herbst-Mustern, 29c werth, die Yard ... 19c

27zöll. bedruckte Flanelettes, in einer großen Auswahl aller neuen Herbst-Muster, 10c werth, die Yard ... 6½c

7c feines absorbent Handtuchzeug,— feste Kanten, 10 Yards an Jeden — die Yard ... 4c

10c extra feiner gebleichter Muslin und Cambric Rester, Yd. ... 6¾c

1.25 extra schwere baumwoll. Blankets— 11-4 Größe, in grau, weiß oder lohfarbig mit fancy Border, Paar ... 89c

Haus-Bedarf

4 Quart Sauce Pfanne mit emaillirtem Deckel, sortirte Farben, blau, weiß gefüttert, regulärer Preis 65c— für ... 39c

Teppich-Besen, vierfach genäht, gute Qualität Corn — keine Postbestellungen ausgeführt, Stück ... 23c

Aschkanne, — 20 Gallonen-Größe, gewellt — fest schließender Deckel, 1.50 werth, für ... 98c

Handschuhe Strümpfe

Schwarze baumwoll. nahtlose Socken für Männer, zu ... 5c

Schwarze gerippte baumwollene Strümpfe für Kinder, Größen 6 bis 8½— für ... 6c

Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, mit geripptem Obertheil, für ... 7c

Schwere Canvas-Arbeits-Handschuhe für Männer, für ... 5c

Nachtkleider Sweaters

Flannelette Nachtkleider für Damen — volle Größe, regulärer 75c-Werth für ... 58c

Reinwollene Sweater Coats für Kinder, — Größen 20 bis 26 — 1.25 werth, für ... 75c

Flannelette Unterröcke für Kinder, mit daran befestigter Waist, 25c werth, für ... 17c

Stickereien Spitzen

Stickereien und Einsätze, 10c wth., die Yard ... 5c

Deutsche Torchon-Spitzen, Bandings die dazu passen, 10c werth, für ... 4c

Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen, 5c werth, für ... 1c

Skirts Coats

Skirts für Damen, von schwarzem Cheviot, mit Seiten Plaits u. Panel Front, mit Seide Braid garnirt, neueste Facons, 2.98 werth, für ... 1.95

Reinwoll. Kinder-Coats, fancy Mischungen, sortirte Farben, Gr. 6—14. ... 1.98

1 Partie lange Coats für Damen u. Mädchen, lohf. gestr. Coberts, — bis zur Taille gefüttert, elegant gem., 8.95 werth, f. ... 3.98

Crockery-Offerten

Tassen und Untertassen, in hübschen Blumen- u. Gold-Malereien, 10c werth, das Paar ... 5½c

Dinner-Teller, ein großes Sortiment von allen hübschen Border-Malereien — ein 15c-Werth, — für ... 7½c

Glas-Krü... Colonial-½ Gallonen-Größen, klares Krystall, 19c werth, für ... 8c

Hardware

Nr. 0 Laternen, Messing-Brenner, rundes Gestell, große Front, 50c Werth — das Stück verkauft für ... 35c

Bocksägen mit rothem Gestell — Sägeblätter aus Gußstahl — vollständig fertig zum Gebrauch, das Stück zu ... 39c

Aexte — aus massivem Gußstahl hergestellt — mit guter Qualität Griff, per Stück ... 59c

Offerten in Unterzeug

Naturwollene Hemden und Hosen für Männer, — 75 Werthe — Stück zu 29c

Gerippte fließgefütterte Hemden und Hosen für Männer, alle Größen, 50c Werthe, zu 39c

Gerippte fließgefütt. Hemden u. Hosen für Knaben, 25c Werth, Stück zu 19c

Blaue Flanellhemden für Männer, einfach- und doppelbrüstig — zu 98c

Kleider

Doppelbrüstige Knaben-Anzüge, Größen 7 bis 15, in mittleren Farben, in Cassimeres und in Worsteds, guter Werth zu ... $1.39

Kniehosen, Bloomers, in blau u. fancy Farben, Größen 4 bis 14 — das Paar zu ... 19c

Ueberzieher für Kinder — in Größen von 2½ bis 8 Jahren — Autofacon — zu ... $1.69

Vierter Floor Groceries—Zigarren—Liköre

Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd. ... 13½c

Prima Chuck Roast, per Pfd. ... 9½c

Royal Brand Kaffee, 4½ Pfund für $1.00, per Pfd. ... 25c

Irgend eine unserer 50c Theesorten per Pfd. ... 43c

Lowney's oder Bakers Kakao, ½-Pfd. Büchse ... 18c

Extra fancy Kochkartoffeln, Bushel ... 59c

Feinster granulirter Zucker, mit Einkauf von unserem Thee od. Kaffee, — 10 Pfd. ... 45c

Liberty Brand reine Frucht-Jams, Erdbeeren oder Himbeeren, 35c Jar zu ... 27c

Morley's hochfeine Butterine, 5-Pf. Drum ... 79c

Majestic Cookies — 15c Sorte, per Pfd. ... 10c

Brookines, ein 15c Cookie, per Pfund ... 12c

Procter & Gamble Amber Seife, 10 Stücke ... 39c

Wieboldts Family od. Cream Laundry Seife, 10 Stücke für ... 41c

Gold Dust oder Star Naphtha Pulver, großes 25c Packet zu ... 18c

Extra feine fette holländische Häringe, — Milchner, per Keg 69c, gemischt, Keg ... 59c

Sehr feiner neuer weißer HeadReis, 3 Pfd. ... 23c

Pillsbury's Best oder Gold Medal Mehl, ¼ Bbl. für ... $1.65

Feine Early June Erbsen od. Tomatoes, 3 Büchsen für ... 25c

Fould's Macaroni oder Spaghetti — 3 Packete für ... 25c

Quaker gerollter Hafer oder Corn Flakes, drei Packete für ... 23c

Aunt Jeminas oder Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, 3 Packete ... 25c

Julius Caesar beliebte 5c Zigarre, lange Zimmer Einlage, feines Deckblatt, in der beliebten Napoleon Facon, Kiste von 50 $1.09, 10 für ... 25c

Lady Neal Zigarren, aus Abschnitten von angezeigten 5c Zigarren, $1.25 Werthe, Kiste von 50 ... 69c

Sweet Tip Top, Union Workman, Old Mill oder Duke's Mixture, 10 Packete an einen Kunden, Packet ... 3½c

California Portwein, per Gallone ... 59c

Bryant Whiskey, bottled in Bond, 5 Jahre alt, regulärer Preis $1.25, volle Quartflasche ... 85c

Fairfawn Whiskey, garantirt 100 Proof — $3.50 Werth — per Gallone ... $2.35

Kümmel (Aug. Schimmel), per Flasche ... 47c

Große Eröffnung einer Fabrik in Lena Park, Ind.

Absolut frei

Prächtiges Souvenir von geschliffenem Glas

an jeden Käufer einer Lot an diesem Sonntag. Dieses prachtvolle Souvenir ist in der neuen Fabrik zu Lena Park gemacht.

Große Exkursion nach Lena Park Ind., am Sonntag, dem 23. Oktober, via der C. C. & L.-Bahn.

Tickets sind zu erhalten auf dem Bahnhof oder auf dem Zug.

50 Cents Rundfahrt

Kommt und seht unsere Fabrik für geschliffenes Glas in vollem Betrieb und Lena Park in voller Bau-Thätigkeit.

Räumungsverkauf von Lotten zu $10 das Stück für Baar, von $50 bis $150 werth. Auch eine neue Addition von Lotten nahe den Fabriken u. Eisenbahnen, zu $25 das Stück für baar; wirkl. Werth jeder Lot $300. Abschrift vom Titel und Deed absolut frei geliefert. Kommt und verdient Geld schnell.

Züge verlassen Illinois Central Depot, 12. Str.-Bahnhof und Lake Front, punkt 9:15 Vorm. Unser Zug hält an an der 31. Str., 48. Str., 58. Str. (Hyde Park), 63. Str. (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington und Hammond, wo Passagiere von Gary, Indiana Harbor, East Chicago, Hegewisch und Blue Island aufgenommen werden.

The Square Realty Co.

85 DEARBORN STR. Not Inc. CHICAGO, ILL.

frsa

Dr. WEINTRAUB,

Wiener Spezial-Arzt.

Der erste zuverlässige, bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut-, Blasen- und Nieren-Krankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organischer Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gedungenen Substituten behandelt wurden. Wendet Euch Alle zuerst an mich. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, ich aber kurire Sie. Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiden durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie zu einem mäßigen Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende andere geheilt, warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts. Stunden 9—6. Dienstag, Donnerstag u. Samstag 9—8 Abends. Sonntag 9—12. Office: Zimmer 211 (2. Floor) 112 Clark Str. (Chicago Opera House), Ecke Washington Str.

Mlv,didofafon*

Gegen

Rheumatismus, Haut-Krankheiten

nehmt die

Heil-Bäder

1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.

Tel. Lincoln 4424.

5ok,dimidofamo*

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Probstein, 163 State Str., sowie 2561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.

1ot*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,

441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

Leset die „Sonntagpost"